THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 30. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 75

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der Verkauf reut sie:

Tochter des Ostmarkenvereinsgründers glaubte, der Käufer sei ein Deutscher. — Budapester Zeitungen bekämpfen neue falsche Ausstreuungen gegen Deutschland

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 30. März. Frau Jouanne, die Tochter des Ostmarkenvereinsgründers Kennemann, welche (wie in der jüngsten „Sonntagpost" berichtet) ihr großes Rittergut an den polnischen Gütermakler Brunner verkaufte, empfindet jetzt auf die Auslassungen reichsdeutscher Zeitungen hin lebhaftes Bedauern über diesen Handel und versucht, denselben rückgängig zu machen. Falls der Verkauf nicht mehr gesetzlich aufgehoben werden kann, will sie 300,000 Mark Buße an den Ostmarkenverein zahlen. Sie erklärt, daß sie in der irrtümlichen Annahme gehandelt habe, der Käufer sei ein Deutscher.

In seiner Heimat geehrt.

Der bairische Landtagsabgeordnete Abresch, welcher, wie an dieser Stelle gemeldet, wegen angeblicher Mißverwaltung des Vermögens von Frl. Harder verhaftet wurde, ist bei der Rückkehr nach seiner Vaterstadt, Neustadt a. H., von den Bewohnern herzlich begrüßt, und Abends ein großer Fackelzug zu seinen Ehren veranstaltet worden.

Deutschfeindliche Hetzereien zurückgewiesen.

Budapest, 30. März. Der Pester „Lloyd" veröffentlicht einen Artikel über deutsch-österreichische Beziehungen, welcher sich gegen die Versuche wendet, Unfrieden zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu stiften.

Zugleich bringt das Blatt eine Berliner Zuschrift, worin es heißt, Deutschland habe während der Balkankrise Oesterreich-Ungarn nicht gehemmt, und dieses habe stets auf deutsche Bundestreue zählen können.

Die Zeitschrift „Igazmonde" bringt einen Artikel vom ungarischen Ministerpräsidenten Tisza, welcher die Feinde des Dreibundes scharf zurückweist.

Etwas auffallend erscheint es, daß man sich zu solchen Zurückweisungen fast unmittelbar nach der neuesten Monarchenbegegnung veranlaßt sieht.

Bange Stunden.

Für die Freunde des Generals Villa. — Er soll auch verwundet sein. — Torreon angeblich bis zum äußersten südlichen Ende erobert.

Chihuahua, Mexiko, 30. März. — Seit sieben Tagen führt General Villa der militärische Hauptführer der Verfassungsparteiler, seinen Kampf gegen Torreon; und seit sechs Tagen ist derselbe der erbittertste, der je in dieser Revolution dagewesen ist, und der Menschenverlust ist ein furchtbarer soweit sich nach den mageren Preßdepeschen urteilen läßt! Auch haben viele der 588 verwundeten Kämpfer, welche sich in Hospitälern dahier befinden, schreckliche Geschichten über das Gemetzel zu erzählen.

Heute (die Depesche ist von 4:26 Uhr Morgens datirt) sind Offiziere der Rebellen und die Freunde der Verfassungsparteiler wieder hochgradig über das Schicksal Villas — der verwundet sein und sich daher aus der unmittelbaren Schlachtlinie zurückgezogen haben soll — und seiner 13,000 Mann besorgt. Am frühen Morgen war noch kein Wort von Villa selbst gekommen, welches diese Besorgniß hätte heben können.

Andererseits verlautet, daß große Verstärkungen auf dem Eilmarsch nach Torreon für den Entsatz des Generals Velasco seien, welcher mit den Huerta'schen Regierungstruppen einen so schneidigen Widerstand geleistet hat.

Bisher hatten immer, wie General Villa Erfolge hatte, die Zeitungskorrespondenten unbeschränkten Zugang zur Telegraphenverbindung; aber wenn er Mißgeschick hatte, wollte er keine Telegraphennachrichten durchlassen. Daher fürchten Rebellenoffiziere augenblicklich, daß seine Armee in einer sehr schwierigen und gefährlichen Lage sei. Seine Vorräte sollen auf die Neige gehen.

Verwundete, und auch ein deutscher Korrespondent, sagen auch, Villa sei zu Gomez Palacio in eine Falle gelockt worden; er habe allerdings schließlich die Niederlage in einen Sieg verwandelt und Gomez Palacio wirklich erobert, aber unter furchtbaren Verlusten!

Diejenigen, welche mit den geographischen Verhältnissen von Torreon und seiner unmittelbaren Umgebung vertraut sind, können nicht verstehen, wie General Velasco, der übrigens jetzt nach dem äußersten südlichen Ende der Stadt getrieben worden sein soll, sich so lange hat behaupten können. Man erklärt dies nur mit der Annahme, daß es ihm gelungen sei, die Lokomotivschuppen und die anderen Eisenbahnbaulichkeiten trotz des Villa'schen Artilleriefeuers zu halten

El Paso, Tex., 30. März. Es wird gemeldet, daß der schreckliche Kampf zu Torreon, Mexiko, auf's Neue im Gange sei, mit bis jetzt mehr, als 3000 Toten und Verwundeten auf beiden Seiten.

Der Glaube wird stärker, daß General Villa verwundet vom Pferde gestürzt und in das Hintertreffen gebracht worden sei, daß jedoch die Kunde davon den Truppen vorenthalten werde, um deren Stimmung nicht zu schädigen.

Großer Kohlengräberstreik.

35,000 Mann in England stellten heute die Arbeit ein.—Verlangen Minimallohnsatz

Leeds, England, 30. März. 35,000 Kohlenarbeiter in der Grube von Yorkshire legten heute die Arbeit nieder. Sie fordern die Einführung eines Mindestlohnsatzes.

Man erwartet, daß noch weitere 35,000 Mann am Donnerstag ihre Werkzeuge niederlegen.

Die Grubenleuteförderation von ganz Großbritannien unterstützt diesen Streik, und man erwartet einen langen Kampf!

Leeds, England, 30. März. Später am Tage wurde verkündet, daß weitere 100,000 Kohlengrubenleute Arbeitseinstellung angekündigt haben. Damit wird die Gesammtzahl der Ausständigen auf 170,000 gebracht!

Englands Krise.

Premier versieht vorerst das Kriegsministeramt.

London, 30. März. Der Premierminister Asquith hat sich entschlossen, vorläufig selber die Pflichten des Kriegssekretärs an Stelle des zurückgetretenen Obersts Seely zu übernehmen.

London, 30. März. Sir John French, der Generalstabschef der britischen Armee, und Sir John Eward, der Generaladjutant, haben ebenfalls endgiltig abgedankt.

Premier Asquith verkündete im Unterhause, nach der Mitteilung von der Annahme der Abdankung des Kriegssekretärs Seely und seiner eigenen Uebernahme des Amtes, daß er im Einklang mit dem Gesetz aus dem Unterhause ausscheide, bis es den Wählern gefalle, ihn wieder in dasselbe zu berufen.

Tisza sucht Ausgleich mit Rumänen.

Budapest, 30. März. Ministerpräsident Graf Tisza hat auf's Neue Verhandlungen mit den Wortführern der Rumänen eröffnet. Es handelt sich um die Anbahnung eines Ausgleichs auf veränderter Grundlage, nachdem die, früher für die beiderseitigen Erörterungen gewählte Grundlage sich als unpraktisch erwiesen hat. Man ist um so mehr gespannt auf die Ergebnisse der neuen Konferenzen, als sich hier der schlechte Eindruck noch nicht hat verscheuchen lassen, welchen das kürzliche verhängnißvolle Dynamitverbrechen in Debreczin, ein zweifelloser Akt des rumänischen Nationalitätenhasses, erzeugt hat.

In den Kreisen der Regierung werden auf die neuen Verhandhungen große Hoffnungen gesetzt. Ein Ausgleich mit den Rumänen würde deren Stellung sicherlich bedeutend festigen.

Neuer Angriff auf Wachposten!

Straßburg i. Elsaß, 30. März. Wie nachträglich von der Militärbehörde mitgeteilt, wurde am Freitag zu mitternächtiger Stunde ein geheimnißvoller Angriff auf einen Wachposten am Fort Kirchbach verübt.

Als ein Sergeant das Portal öffnete — da er die Klingel läuten hörte und glaubte, der Kommandant des Forts sei von der Stadt zurückgekehrt — krachte ein Schuß, und eine Kugel streifte seine Brust. Als er vortrat, um die Geschichte zu untersuchen, fiel ein zweiter Schuß, und diesmal wurde er in die Weichengegend getroffen; doch ist die Verwundung nur leicht, da die Kugel gegen ein Geldstück in seiner Tasche schlug.

Eine bewaffnete Patrouille wurde ausgesandt, um nach dem Angreifer zu suchen, hatte aber keinen Erfolg.

Attentat auf Expräsident.

Madrid, Spanien, 30. März. Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Versuch gemacht wurde, den ehemaligen Präsidenten von Nikaragua Jose Santos Zelaya zu ermorden. Zelaya ist gegenwärtig in Casa Torres ansässig. Ein Mann, der seinen Namen als Rosas und seine Nationalität als nikaraguanisch angab, verschaffte sich Einlaß in die Residenz Zelayas, zog einen Revolver hervor und feuerte auf den erschrockenen Expräsidenten. Zelaya wurde nicht getroffen.

Rosas wurde sofort verhaftet und erzählte der Polizei, er sei Zelaya von Nikaragua aus gefolgt, um Rache an ihm zu nehmen, da er für den Tod seines Onkels verantwortlich sei.

Das ministerlose Japan.

Tokio, 30. März. Nachdem Prinz Tokugawa, der Präsident des japanischen Oberhauses, es abgelehnt, ein neues japanisches Kabinet zu bilden, brachten die Aelteren Staatsmänner den Vikomte Keigo Kijoura hierfür in Vorschlag. Der Mikado berief diesen alsdann zu sich, und man erwartet, daß er das Premiersamt annimmt. Er hatte schon früher verschiedene Kabinetsstellungen innegehabt

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 30. März. Doremus von Michigan, Vorsitzender des demokratischen Kongreßkomites, führte heute im Abgeordnetenhause den Hauptkampf über die Widerrufung der amerikanischen Panamagebührenfreiheit. Es war der dritte Tag der Debatte über diese Frage.

Doremus sprach sein Bedauern darüber aus, mit dem Präsidenten nicht übereinzustimmen. Er sagte, wenn Amerika seinen Schiffen keinen freien Durchgang durch den Kanal gewähren könne, so würden die Wohltaten des Kanals England zufallen, und nicht den Amerikanern; und er behauptete, England habe selber das amerikanische Recht zugegeben, amerikanische Küstenfahrzeuge von den Gebühren zu befreien.

Washington, D. K., 30. März. Der Senat hob einen seiner Beschlüsse wieder auf, indem er eine, schon abgelehnte Vorlage zur Beratung zurückrief. Diese Vorlage verlangt, daß der „Republic Coal Co.", welche von der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn kontrollirt wird und ausschließlich für diese Brennmaterial liefert, 2000 Acres Montanaer Ländereien verkauft oder verpachtet werden; sie wurde wieder auf den Kalender gesetzt.

Durch eine schwebende allgemeine Vorlage betreffs eines Verpachtungssystems für alle Kohleländereien mag Extragesetzgebung über obige Frage unnötig gemacht werden.

Louis Titus von San Franzisko sagte vor dem Abgeordnetenhauskomite für öffentliche Ländereien, die schwebende Vorlage betreffs eines Verpachtungssystems für Mineral- und Oelländereien auf der öffentlichen Domäne sei eine große Unzuträglichkeit für die Interessen der unabhängigen Oelproduzenten Kaliforniens. Er bestand darauf, daß diese Interessen und die Arbeit, welche sie in die Ländereien gesteckt, anerkannt werden sollten, zumal sie ohnehin einer ernsten Lage entgegensähen.

Der Illinoiser Senator Lewis drang im Senat auf die Erledigung seiner Resolution, welche dem Präsidenten die Befugniß geben will, nach Gutbefinden die Panamakanalgebühren eigenmächtig aufzuheben. Diese Resolution ist, wie er sagt, darauf berechnet, der demokratischen Partei einen Mittelweg zwischen zwei bedenklichen Klippen zu öffnen.

Vom „blutigen Grund".

Winchester, Ky., 30. März. Ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Blutfehden von Breathitt County eröffnete sich heute, als ein Extratermin des Kreisgerichts zusammentrat, um 15 Männer zu prozessiren, welche der Ermordung des früheren Sheriffs Edward Callahan, vom genannten County, beschuldigt sind.

Callahan wurde 1912 erschossen, und schon die ganze Zeit über schleppen sich diese Fälle in den Gerichtshöfen herum. Zwei Männer sind bereits schuldiggesprochen, haben aber neue Prozesse beantragt.

Fast sämmtliche Angeklagte sind unter 30 Jahren alt. Das Beweismaterial soll von Mrs. Lilian Croß, einer Tochter Callahans, gesammelt worden sein.

Man hält eine Entscheidung der sämmtlichen schwebenden Fälle im jetzigen Extratermin für wahrscheinlich.

Deutsche Ausstellungsvertretung.

New York, 30. März. Deutschland mag amtlich auf der Völkerschau San Franziskos im kommenden Jahr fehlen; aber was deutscher Geist hierzulande geschaffen, was deutsche Faust und deutsches Hirn auf allen Lebensgebieten gewirkt, wird durch die Opferwilligkeit Deutschamerikas wohl doch am Goldenen Tor den Fremden zur Achtung, den Rassegenossen zum Ansporn gezeigt werden. Das, von dem deutschen Ausschuß der Ausstellung auf die Werbereise durch die Union entsandte Komite, bestehend aus den Herren Edward F. Delger, dem Präsidenten des Ausschusses und treibenden Geist der neuen Bewegung, Henry Eickhoff und Dr. Max Magnus, Direktoren der Organisation, ist in New York angekommen und hatte bereits mit den, von Cornell und Harvard herbeigeeilten Professoren Faust und Münsterberg und Prof. Tombo von der Kolumbia Universität eine Besprechung über die besten und schnellsten Wege zu einem glücklichen Ende der Propaganda, die deutschem Wesen und Geist Anerkennung erzwingen soll.

Von Hochflutgebieten.

Lexington, Ky., 30. März. Es wird hierher gemeldet, daß das Städtchen Hazard, Ky., überschwemmt ist, und noch verschiedene Dörfer bedroht sind. Der Kentucky und seine Nebenflüsse sind hoch ausgetreten. Starke Regenfälle sind in den letzten drei Tagen im Gebirge niedergegangen, und es wird noch mehr Regen nächstdem erwartet!

Explosion in Kakaofabrik.

Boston, 30. März. Sechs Angestellte der „Massachusetts Chocolate Co." wurden durch die Explosion eines Blasapparates, welcher bei der Herstellung von Kakao angewendet wird, schlimm verletzt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; Cameronia, von Glasgow nach New York.

Die sozialen Zwiste.

Colliers, W. Va., 30. März. Auf den Rat der Anwälte des Grubenleuteverbandes, haben die Streiker, welche Lager aufgeschlagen hatten, die das Eigentum der „West Virginia & Pittsburgh Coal Co." überschauen — eine Uebertretung eines Einhaltsbefehls vom Bundesrichter Dayton — Vorkehrungen zum Wegziehen getroffen. Hätten sie dies nicht getan, so hätten sie wahrscheinlich einen Konflikt mit Bundesmarschällen gehabt.

Sheriff Patterson und seine Gehilfen suchen nach 6 Ausländer, welche nächtlicherweile einen russischen Streikbrecher schwer verletzt haben sollen, in den Hügeln herum.

New York, 30. März. In der Gewerkschaft der Särgemacher wird derzeit über die Frage eines Generalstreiks abgestimmt. 3000 Särgemacher nehmen hier an demselben teil, wenn er beschlossen wird.

Pittsburg, 30. März. Zu Fredericktown, Pa., machte ein Gewalthaufe von 500 oder mehr Personen einen Angriff auf eine Güterzugbemannung an der Monongahelazweiglinie der Pennsylvaniabahn. Steine wurden geschleudert, und auch Schüsse abgefeuert; doch wurde Niemand verletzt. Schließlich befreite Polizei aus Brownsville die Bemannung.

Dieser Angriff bildete die ernstlichste einer Reihe Ruhestörungen, welche den Zugbediensteten streik an dieser Zweiglinie kennzeichneten.

Lokalbericht.

Mordprozeß Koetters.

Heute findet zur Beschleunigung des Verfahrens Abendsitzung statt.

Hilfsstaatsanwalt Malato beendete heute Morgen in dem Prozeß von „Jack" Koetters unter der Anklage des Raubmordes an seiner 60jährigen Braut, der Wittwe Emma Kraft aus Cincinnati, im Saratoga Hotel seine Ansprache an die Geschworenen, nachdem Richter McDonald angekündigt hatte, daß er zur Beschleunigung des Verfahrens auch heute Abend eine Sitzung abhalten werden. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß heute Abend bereits der Prozeß in die Hände der Geschworenen gelegt werden wird. Zuschauer wurden heute vom Richter ausgeschlossen. Der Hilfsstaatsanwalt fordert von den Geschworenen, wie schon berichtet, entweder die Verhängung der Todesstrafe oder Freisprechung. Er versichert, daß Koetters eigene Aussagen direkter Beweis für seine Schuld seien.

„In diesem Falle springen zwei Punkte in die Augen," begann der Beamte heute seine Rede. „Erstens hat Wellesby Been, ein Mann, der sich für einen „Gentleman" und einen Advokaten ausgibt, behauptet, gesehen zu haben, daß Chef Halpin von der Geheimpolizei James Findley, dem Gepäckmeister der Illinois Zentralbahn, am 2. März den Angeklagten im Gerichtssaal gezeigt habe, damit Findley ihn auf dem Zeugenstande wiedererkenne.

„Diese Aussage ist einfach verächtlich. Findley hat ausgesagt, daß er Koetters im Gepäckraum der Bahn bei der Gepäckaufgabe gesehen habe. Er hat ihn ferner am 28. Februar im Countygefängniß unter zehn Gefangenen wiedererkannt. Warum sollte Halpin Koetters ein paar Tage später nochmal dem Zeugen zeigen? Die Aussage Beens ist ein frecher Versuch, ein „Alibi" für die tote Frau nachzuweisen, wonach Frau Kraft in Cincinnati und nicht in Chicago war. Aber es ist der Beweis erbracht worden, daß diese Frau besinnungslos im Zimmer 409 des Saratoga Hotel am 14. November 1912 gefunden wurde und zwei Tage später im Countyhospital gestorben ist."

Von Mordsucht befallen.

Vermesserte die Schwägerin und ihren Kostgänger und durchschnitt sich die Kehle.

Vor mehreren Monaten jagte der etwa 25jährige Armenier Aman Moomjian seinem Bruder Vahan, wohnhaft Nr. 210 Whiting Str., drei Kugeln in den Leib. Da Vahan genas und sich weigerte, ihn gerichtlich zu belangen, mußte der Bursche straffrei entlassen werden. Seither soll er sich sonderbar benommen haben. Heute vermesserte er angeblich ohne jegliche Veranlassung seine Schwägerin Saramouch und ihren Kostgänger V. Boyajian und durchschnitt sich dann mit dem blutriefenden Rasirmesser die Kehle.

Im Passavanthospital, wo die Verwundeten Aufnahme fanden, wird Amans Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

* Wegen Einbruchs und Beraubung des Zweigpostamts Nr. 409 Wells Straße verurteilte heute Bundesrichter Landis Joseph Moresco und Jos. Griffin zu je zwei Jahren Zuchthaus.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 330 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Handelte entschlossen.

Frau Sanlarsieri nagelt einen Raubgesellen fest.

An die falsche Adresse.

Wie Ambrose B. Chidwick einem Banditendreigestirn durch die Lappen ging. — George S. Bynums Abenteuer. — Jenseits von Gut und Böse.

Die Gattin des Kolonialwaarenhändlers Tony Sanlarsieri war heute in ihrer hinter dem Laden Nr. 1359 W. Grand Ave. gelegenen Wohnung mit dem Ankleiden ihrer fünf und sechs Jahre alten Kinder beschäftigt, als ein Raubgeselle über die Ladenschwelle trat, sich zum Kassenaparat begab und sich anschickte, ihn zu plündern. Ehe er sein Vorhaben ausführen konnte, war Frau Sanlarsieri an die Tür gesprungen und hatte sie abgeschlossen. Als sie, gellend um Hilfe rufend, nach der Wohnung zurückeilte, versperrte der Räuber ihr den Weg und bedrohte sie mit einem Käsemesser. In diesem Augenblick erschienen aber Sanlarsieri und sein 19jähriger Stammhalter Salvatore auf der Bildfläche. Sanlarsieri nahm ihm das Messer ab, während der mit einem Revolver bewaffnete Sohn den Räuber zwang, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Bald darauf fanden sich auch die Detektivesergeanten O'Connell, McNamara und Howard ein und nahmen den Burschen nach kurzem Kampfe fest. In der Wache an der West Chicago Ave. gab der Häftling seine Adresse an als Arthur Conway, Nr. 4315 Buena Vista Terrace. In seinen Taschen fand man zahlreiche, von Frauen aus allen Teilen des Landes geschriebene Briefe. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 711 S. Hermitage Ave., wurde heute früh Ambrose B. Chidwick von drei Wegelagerern überfallen. Anstatt dem Befehl „Hände hoch!" Folge zu leisten, schlug er den ihm zunächst stehenden Raubgesellen nieder und flüchtete dann ins Haus. Er entkam auch, obgleich die beiden Spießgesellen des kampfunfähig gemachten Banditen ihn verfolgten und ihm mehrere blaue Bohnen nachsandten. Eine der Kugeln hatte seinen Rockzipfel durchbohrt, ihn aber nicht verletzt.

Auf der Flucht verwundet.

Der 19jährige Joseph Bell und zwei Spießgesellen waren heute früh angeblich im Begriff, den Brotkasten vor der Kolonialwaarenhandlung Nr. 1300 Ogden Ave. zu plündern, als sie von den Detektives McNamara und Howard überrumpelt wurden. Als sie flüchtig wurden, sandten die Häscher ihnen mehrere Schüsse nach. Von einer Kugel in das linke Fußgelenk getroffen, brach Bell zusammen. Seine Spießgesellen entkamen. Der Verwundete hat Aufnahme im Arbeitshausspital gefunden.

Räuber im Unterrock.

An W. 29. und Federal Str. wurde heute früh der Barbier George S. Bynum, Nr. 2734 S. La Salle Straße, von zwei Negern und einer Negerin überfallen. Das Frauenzimmer ließ sich vor ihm auf die Kniee nieder, riß ihm die Beine unter dem Leibe fort und brachte ihn zu Fall, worauf ihre Begleiter über ihn herfielen und ihn um $42 in Baar, zwei Taschenuhren, eine Diamantnadel, einen Revolver und einen Diamantring beraubten. Das Dreigestirn hat seine Flucht bewerkstelligt.

Wurde angeblich gerupft.

Der Zahnarzt Arthur W. Morrow aus Hinsdale, der auch Geschäftsführer der Associate Supply Company ist, deren Geschäftszimmer sich im Monadnockgebäude befindet, ist gestern auf Veranlassung von Henry U. Cole, Nr. 2231 Calumet Ave., verhaftet worden. Er wird bezichtigt, Cole unter falschen Vorspiegelungen veranlaßt zu haben, $500 in das Geschäft der Associate Supply Company zu stecken.

Der Zauber der Großstadt.

Der 13jährige Albert Longworth entwendete seiner Großmutter Frau Ellen Slaughter, Nr. 649 Congreß Straße, Indianapolis, Ind., $10 und brannte nach Chicago durch, um die Wunder der Großstadt aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Als er gestern Abend, bald nach seiner Ankunft, eine Kraftdroschke mieten und eine Rundfahrt durch die Stadt machen wollte, wurde er von einem Polizisten erspäht und nach kurzem Verhör festgenommen. Er wird jetzt zwangsweise nach Indianapolis zurückbefördert werden.

Spiel des Zufalls.

Während einer „Whistpartie" im Hause Nr. 4916 S. Dearborn Straße, an der sich ausschließlich Farbige beteiligten, erkannte ein gewisser Fred Brewer in Diamantringen, die an den Fingern seiner Tischnachbarin Bettie Clardy glitzerten, sein Eigentum wieder, das ihm am 14. März aus seinem Zimmer gestohlen worden war. Er erhob sich, entschuldigte sich, trat ins Nebenzimmer und benachrichtigte telephonisch die Polizei. Den Häschern, die bald darauf zur Stelle waren, erzählte Frl. Clardy, daß Isaiah Thomas, Nr. 4030 S. State Straße, ihr die Ringe geschenkt habe. Thomas wurde nach längerer Suche in einer Kleiderkammer, in der er sich versteckt hatte, aufgestöbert und dingfest gemacht. Er wird des Einbruchs bezichtigt.

Vor einem höheren Richter.

Der 16jährige Joseph Samanski, Nr. 2604 Elston Ave., der am 14. März, wie berichtet, vom Polizisten Albert Ruß niedergeschossen wurde, ist gestern Nachmittag im Arbeitshaushospital gestorben.

Samanski und zwei Genossen waren angeblich im Begriff gewesen, in die Haltestelle Irving Park der Chicago & Northwesternbahn einzubrechen, als sie von den Polizisten Ruß und Madden erspäht wurden. Sobald sie der Beamten ansichtig wurden, suchten sie ihr Heil in der Flucht. Da sie, von den Häschern verfolgt, der mehrfachen Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht Folge leisteten, gab Madden mehrere Schreckschüsse ab. Als auch diese nichts fruchteten, schoß Ruß den Samanski nieder.

Erfolgreicher Raubzug.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher verschafften sich von der Rettungsleiter aus Einlaß in die im 6. Stock des Gebäudes Nr. 45 Süd 5. Avenue gelegene Anlage der Pearl Trim Specialty Company, fanden dort aber, da die Firma im Umzuge begriffen ist, nichts, was ihnen des Mitnehmens wert schien. Sie begaben sich daher nach dem 5. Stock, plünderten dort in der Anlage der Hemdenfabrikanten Tagg Brothers den Geldbehälter am Fernsprecher und stahlen Hemden im Werte von $300. Zu guterletzt statteten sie noch der Anlage der Schuhfabrikanten H. Brandt & Sons im 4. Stock einen Besuch ab, räumten den Kassenapparat aus und stahlen Schuhe im Werte von $200. Als der Einbruch von dem Privatwächter Phillip Toole entdeckt wurde, waren die Täter über alle Berge.

Ausgeplündert.

An der Randolph und N. Sheldon Straße wurde gestern früh Wm. Snider, Nr. 1755 W. North Ave., von drei bewaffneten Wegelagerern um $33 beraubt.

Ein farbiger Raubgeselle entriß der Frau Lena Luetz, Nr. 4640 Lake Park Ave., die $10 enthaltende Börse und entkam unbehelligt mit der Beute.

Ungebetene Gäste statteten Samstag der Wohnung der Frau Nellie Palmquist, Nr. 512 Garfield Ave., einen Besuch ab und stahlen Schmuck im Werte von $400. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Stellte sich der Polizei.

Weigert sich aber anzugeben, weshalb er de Rock erschoß.

Edward O'Donnell, der Bruder des Präsidenten des Baugewerkschaftsrats, der Samstag, wie berichtet, im Carmen Kaffeehaus den Fischer Peter De Rock erschoß, stellte sich gestern Abend der Polizei, weigerte sich aber, angeblich auf den Rat seines Anwalts hin, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Die Polizei suchte am heutigen Vormittag eifrig nach Zeugen der Bluttat. Sie behauptet, daß sie von Joseph Miller, dem Inhaber des Kaffeehauses, erst eine Stunde nach dem Morde in Kenntniß gesetzt wurde, und daß Michael Sullivan, der in dem Lokal beschäftigte Schankkellner, ihr erst gestern Schlagringe übergeben habe, die er dem Opfer abgenommen haben will.

Freunde De Rocks behaupten nach wie vor, daß De Rock erschossen wurde, weil er einen Streit zwischen seinem Teilhaber Griffin und O'Donnell zu schlichten suchte.

Macht Notwehr geltend.

Vor Richter Kersten begann heute der Prozeß der 20 Jahre alten Maud Oberg unter der Anklage, am letzten Weihnachtsabend in dem Lokal Nr. 1841 Süd Wabash Ave. den 23jährigen Oskar Rounstrom mit einem Vorschneidemesser erstochen zu haben. Er versuchte, wie die Angeklagte behauptet, sie zu schlagen. Sie will in Notwehr gehandelt haben — aus Haß, sagt die Staatsanwaltschaft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen, geringer Temperaturwechsel, Mindesttemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt; mäßige Nordostwinde.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; geringer Temperaturwechsel.

Indiana: Bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich örtlicher Regenfall; kälter heute Abend, im Süden morgen.

Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und morgen; kälter im äußersten Süden heute Abend.

Wiskonsin: Bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen; geringer Temperaturwechsel.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 40 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:46.

Leset die „Sonntagpost"

Krach!

Neun Personen infolge Zusammenstoßes zweier Elektrischen verletzt.

Entgleist.

Die Passagiere des betreffenden Zuges der Chicago, Burlington & Quincybahn sind ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.—Betriebsstörung.

An Archer und Wentworth Avenue prallte heute eine Halsted Str.-Elektrische mit einer Archer Ave.-Elektrischen zusammen und drückte ihr die Seite ein. Bei dieser Gelegenheit haben neun Personen mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Sieben der Verunglückten haben Aufnahme im Peoples Hospital gefunden, zwei wurden nach ihren Wohnungen befördert.

Der Motorführer der Halsted Str.-Elektrischen behauptet, daß er rechtzeitig gebremst, die Bremse aber versagt habe. Die Elektrische sei auf den schlüpfrigen Schienen unaufhaltsam vorwärts gerollt, und der Zusammenstoß sei unvermeidlich geworden.

Die Verunglückten sind:

Frl. Nellie Furlong, Nr. 6129 S. Sangamon Str.; innerlich verletzt, Quetschungen und Schrammen.

Frl. May Phillips, Nr. 5112 S. Union Ave.; innerlich verletzt, Quetschungen und Schrammen.

Frl. Frances Reynolds, Nr. 6140 S. Honore Str.; Quetschungen und Schrammen.

Frl. Minnie Dypska, Nr. 6725 S. Morgan Str.; Quetschungen und Schrammen.

Frl. Sophie Sapp, Nr. 4702 S. Seeley Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Edgar Fitzpatrick, Nr. 3728 Emerald Ave.; Quetschungen u. Schrammen.

Bryan Malloy, Nr. 2719 Emerald Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Frl. Anna Havlis, Nr. 5928 Aberdeen Str.; Quetschungen und Schrammen.

Frl. Anna Kennedy, Nr. 5321 S. Carpenter Str.; Quetschungen und Schrammen.

Frl. Havlis und Frl. Kennedy wurden, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, nach ihren Wohnungen befördert. Die übrigen Verunglückten haben, wie gesagt, Aufnahme im Hospital gefunden.

Der Unfall hatte eine halbstündige Betriebsstörung im Gefolge.

Noch glimpflich verlaufen.

In der Nähe der Haltestelle Hawthorne entgleisten heute Morgen um 7 Uhr 23 Minuten drei Schlafwagen und zwei sogenannte Touristenwagen des auf der Fahrt von Denver nach Chicago befindlichen Personenzuges Nr. 2 der Chicago, Burlington & Quincybahn. Sie holperten eine ganze Strecke über die Schwellen fort, ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Da zwei der Wagen quer über die Nebengeleise gerollt waren, wurde der Betrieb über eine Stunde lang lahmgelegt. Vollständig gesäubert war die Strecke erst um die Mittagsstunde herum. Der Polizei in Morton Park war mittels Fernsprechers gemeldet worden, daß viele Passagiere verunglückt seien. Drei Polizisten, die sich sofort nach der Unfallstätte begaben, konnten aber keinen einzigen nennenswert verletzten Fahrgast finden. Es waren zwar, wie sie erfuhren, die Passagiere unsanft durchgerüttelt worden, aber zumeist unversehrt geblieben, oder aber mit leichten Quetschungen davongekommen. Der durch die Entgleisung verursachte Sachschaden dürfte sich jedoch auf $1600 belaufen. Ein loses Rad am Touristenwagen soll die Entgleisung des Zuges, der zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen die Stunde fuhr, verursacht haben.

Von Gas übermannt.

Albert Miller, Nr. 3730 N. Robey Straße, und sein Neffe Georg Miller, wurden gestern früh von Leuchtgas, das einem offenen Brenner entströmte, übermannt. Hausgenossen nahmen den Gasgeruch wahr, fanden die Ohnmächtigen und benachrichtigten die Polizei. Schon nach wenigen Minuten war die Ambulanzmannschaft der Wache an der N. Robey Straße zur Stelle. Dem Ambulanzarzt gelang es unter Anwendung des Pulmotors, die Betäubten ins Bewußtsein zurückzurufen und sie anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

Fiel von der Leiter.

Der Weichensteller John Hope, Nr. 9245 Commercial Ave., fiel gestern von der Leiter vom Zentralweichenturm der Illinois Zentralbahn an 95. Straße und Stony Island Ave. hinunter und erlitt außer einem Beinbruch innerlich schwere Verletzungen.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der W. 120. Straße wurde gestern Abend der 60jährige Edward Cassidy, Nr. 12146 S. Green Straße, von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden

UMI

KNOOP'S

Spezielle Liste für Dienstag
Unser großer Bargain-Tag

Korsets

Miller's 75c weiße Batiste-Korsets, fancy gestreifte Muster, mit niedriger Büste und langen Hüften; mit Stickerei besetzt; nebst vier daran befindlichen Strumpfhaltern und Skirt-Anhängsel; wert 75c; vorhanden in allen Größen aufwärts bis zu 30; am Dienstag zu **59c**

Switches
„Switches" für Damen, aus natürlichem Haar gemacht, 22 Zoll lang; in drei Strähnen; in allen wünschenswertesten Schattirungen; wert 1.50; am Dienstag zu....... **85c**

Strümpfe

Weiße seidene oder schlichte schwarze Damenstrümpfe, Lisle Garter Top; regul. Wert 75c das Paar; Größen 8 bis 10; Dienstag, Paar....... **42c**

Rouleaux
Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, hell- od. dunkelgrüne; Scalloped befranste Kante; wert 60c; Dienstag zu....... **35c**

Der Laden ist am Montag, Donnerstag und Samstag Abend geöffnet.
Geschlossen am Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend.

Irdene Cereal Jars, wert 15c, Dienstag zu........ **10c**
Zündhölzer, die 15c Packete, Double Tip, leicht anzuzünden, Dienstag, Packet........ **9c**
Draht Carpet-Klopfer, mit Holzgriff, wert 10c; Dienstag zu.......... **5c**
Waschpulver, Grandma's, großes Packet, am Dienstag... **11c**
Toiletten-Papier, gute Sorte, 5 Rollen..... **5c**
Jellies, Jams und Apfelbutter, reine Frucht, am Dienstag...... **9c**

Servietten
Gebleichte Mercerized Damast-Servietten, 15×15 Zoll groß; alle bereits gesäumt; wert 8c; am Dienstag zu....... **3½c**

Skirts
Kurze gestreifte Gingham Damen-Unterröcke, ebenfalls solche aus gutem Seersucker Gingham; reg. und extra Größen; Dienstag zu...... **42c**

Seht unsere große Ausstellung von Oster-Novitäten und Candies.

Hausschuhe
Sammet Haus Slippers für Damen und Männer, gemacht mit Ledersohlen, fancy geblümte Muster, wt. 45c das Paar, Dienstag zu..... **29c**

Crepe-Papier
Crepe Papier, in allen besten einfachen Farben, 10 Fuß lang, regulär verkauft für 7c, offerirt für Dienstag nur..... **3½c**

Handtücher

Gebleichte, gesäumte türkische Handtücher, Gr. 21×40, gute schwere Sorte, genau das Richtige für 25 & D, wert 25c, Dienstag..... **15c**

India Leinen
Einfach weißes India Leinen, feine dünne Sorte, Quaker gesponnen, ein ganz spezieller Bargain, wert 15c die Yard, Dienstag..... **9c**

Ein guter Platz zum Kaufen von
Möbeln.
Wolfs Furniture House,
3231—37 Lincoln Avenue.
Drei große Floors mit Möbel angefüllt.
mz27*X

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
20mz*X

— Jakob Mueller fand „Leeds", bei Bloomington, Jll., die Leiche seiner Gattin. Unzweifelhaft, ob Unfall oder Selbstmord.

Segen der Scholle.

Roman von Hans A. Osman.

(7. Fortsetzung.)

„Wa — was?" Achim starrte dem Gardeulanen, einem der bekanntesten und beliebtesten unserer Herrenreiter, mit weitaufgerissenen Augen in das vornehme, offene Reitergesicht. Ihm war es auf einmal, als drehte sich der Platz mit den Ställen im Kreise herum. Mit abwesendem Blicke stierte er auf das bunte Gewühl von Uniformen und eleganten Damentoiletten, das die Pferde umgab, die in Decken gehüllt im Kreise herumgeführt wurden. Seine Eltern hier? Damit hatte er niemals gerechnet!

„Sagen Sie mal, Sie sind wohl ein bißchen komisch geworden, da in Ihrem Hinterwalde? Haben für 'nen alten Freund nichts anderes übrig, als diesen merkwürdigen Naturlaut, der vielleicht bei Ihnen neuerdings die Begrüßungsformel ist. Nee, im Ernste, Karst, die Landluft scheint Ihnen nicht zu bekommen! Rödern," unterbrach sich der Ulan und rief einen Gardeartilleristen heran, „so kommen Sie bloß mal her und sehen Sie sich dieses Naturwunder daraufhin an, ob Sie's wieder erkennen! Dieser Renevant ist der Geist des weiland Herrn Achim v. Karst, der plötzlich aufgetaucht ist, um alten Freunden ein abschreckendes Beispiel zu geben, ehe sie in den Sattel steigen!"

Im nächsten Moment war Achim Karst von vier oder fünf alten Freunden umringt, mit denen er gar oft auf dem grünen Rasen um die Palme gerungen hatte. Es hatte sich wie ein Lauffeuer verbreitet, daß er wieder einmal aufgetaucht sei, und es war ein gutes Zeichen für seine Beliebtheit unter den Kameraden, daß aus ihren Begrüßungen überall die herzlichste Teilnahme herausklang.

„Hat keiner einen Ring bei sich, den wir dem verlorenen Sohn an den Finger stecken können?" fragte der Gardeulan, der ihn zuerst entdeckt hatte, lachend. „Aber nun, Menschenskind, nachdem es sich erwiesen hat, daß Sie selbst und nicht Ihr Geist es ist, könnten Sie eigentlich mal Hals geben und sich näher über Ihr Woaus und Woein auslassen. Das ist ja Ihr alter ego Hachwitz! Sagen Sie blos, was haben Sie aus Achim Karsten werden lassen, der spielt hier vor einer verehrlichen Corona Oelgötze!"

Achim hatte endlich die Selbstbeherrschung wieder erlangt. Noch war ja nichts verloren. Das Große Karlshorster Rennen war das dritte, und so lange würde er schon seine Anwesenheit vor seinen Angehörigen geheim halten können. Aber diesen alten Freunden von der Rennbahn gegenüber hieß es jetzt rasch Farbe bekennen.

„Also Kinder —," er hob den Arm, um sich einen Moment Ruhe zu verschaffen, „Kinder, ich bin inkognito hier. Der alte Herr weiß gar nichts davon, und ich bitte mir aus, daß er nichts erfährt. Es handelt sich um eine Ueberraschung. Ich möchte heute endgiltig von der Rennbahn Abschied nehmen und zur Feier dieses Ereignisses noch einmal mein Glück auf meiner alten Haparanda versuchen..."

„Nachtigall, ich hör' Dir laufen —" der Gardeulan pfiff nachdenklich durch die Zähne, und auch der Artillerist bekam plötzlich einen etwas grüblerischen Zug. Es war ihnen da ein Konkurrent aufgetaucht, mit dem sie gar nicht gerechnet hatten. Der gute Kurd Hachwitz, der als Besitzer des Pferdes eingetragen war, kam für die großen Kanonen, trotzdem die Haparanda Erstklassiges leisten konnte, wenn sie wollte, wenig in Betracht, aber wenn Achim Karst sie steuerte, so bedeutete das einen harten und erbitterten Endkampf.

„Na, das is ja 'n schöner Spaß," platzte denn auch die kleine Erlaucht, ein rheinischer Husar, heraus. „Man rechnet mit Hachwitz und dann sitzt auf einmal Karst auf dem Schinder! Na warte, Achimke," ulkte er den Kriegsschulkameraden an, „ich verpetz Dir bei Deinem ollen Herrn, und der verpurrt Dir noch im letzten Momente die ganze Geschichte."

Die Erlaucht wußte von den Umstehenden am besten über Achims Verhältnisse Bescheid, da ihr Vater im Herrenhause neben dem Baron Werchem saß.

„Gnade, Fredi, Gnade," bat Achim, der endlich die übermütige Siegesstimmung, mit der er heute hierhergekommen war, wiedergefunden hatte, in komischer Verzweiflung. „Kinder, gönnt mir einsamen Einsiedler doch den Spaß, ich will's auch nie wieder tun!"

„Na, meinetwegen," lachte der Gardeulan, „aber Hachwitz, Sie sind ein oller Jesuwiter, „Schieber" will ich nicht sagen, weil das Wort Ihnen vielleicht wehe tun könnte," fügte er mit salbungsvollem Augenaufschlage hinzu. „Also nun müssen wir noch unseren schlimmsten Konkurrenten davor schützen, daß ihn der alte Herr aufheben läßt! Aber nun kommt Messieurs, wir gehen nach vorn und sehen zu, wie die Sachen da stehen und bewundern den ahnungslosen Vater dieses hoffnungsvollen Champions, und Sie, mein guter Karst, verstecken Sie sich man irgendwo im Stalle, denn ich stehe nicht dafür, daß wir den alten Herrn hier hinterschicken, um Ostereier zu suchen."

— — — — — — — — — — —

„Lampenfieber, mein Junge?" fragte Kurd Hachwitz den Freund, als die anderen gegangen waren.

„Nee," lachte der, „über mich ist jetzt wieder eine angenehme Wurschtigkeit gekommen. Erst war ich ein bißchen erschrocken, als ich hörte, der Alte sei hier, aber nun ist's vielleicht ganz gut. Charmant!" und er knipste mit seinem alten, fröhlichen Reiterlachen mit den Fingern. „Die Haparanda ist wundervoll imstande, und ich selber bin auch so fit, wie ich kaum jemals gewesen bin. Nun laß es kommen wie es will! Gott sei dank, daß die Begrüßungsszene mit den anderen vorüber ist, die hohen Herren von der Union waren auch nicht wenig erstaunt, als ich plötzlich vor ihnen erschien, was?" Er freute sich über die allgemeine Ueberraschung wie über einen gelungenen Husarenstreich, und Kurd Hachwitz hatte gleichfalls seine Freude an dem Siegesbewußtsein des Freundes.

Plötzlich legte Achim Karst die Hand auf den Arm des Grafen. „Du, sieh mal, da sind ja Rickmers!"

„Donnerwetter, ja! Du, wenn die man nicht Deinem alten Herrn etwas gesagt haben! Aber komm, nun helpt dat nichts, nu sün' wie entdeckt. Sie haben uns schon gesehen,"" und damit zog er den Freund zu den beiden Sandfeldern hin.

Achim war etwas verlegen, als er vor seinem Chef stand. Aber der drohte nur lächelnd mit dem Finger.

„Ei, ei, Herr v. Karst, dazu also dieser urplötzliche Urlaub. Wenn ich das gewußt hätte, so würde ich wohl versucht haben, Ihnen die Geschichte auszureden. Aber hier, Ihr Bundesgenosse," und dabei wies er auf seine Tochter, „hat die Sache bis gestern Nachmittag geheim gehalten, und nun ist es wohl zu spät, noch etwas zu tun!"

Achim durchzuckte ein freudiges Gefühl! Er sah Rose mit einem so warmen und dankbaren Blick an, daß sie verwirrt die Augen niederschlug. Seit jenem Ritt nach Hachwitz, auf dem sie sich ausgesprochen hatten, war es ihm vorgekommen, als miede das Mädchen ihn fast noch ängstlicher als zuvor. Er hatte sich allerlei Gedanken darüber gemacht und sich schwer deswegen gehärmt. Denn jetzt, wo er sie richtig kennen gelernt hatte, war eine große, tiefe Liebe zu ihr in seinem Innern aufgeblüht, ohne daß er sich noch irgendwie dagegen gewehrt hatte. Manchmal, wenn sie sich im Sandfelder Herrenhause getroffen hatten und ein paar gleichgiltige Worte miteinander gewechselt hatten, war es ihm so erschienen, als ob auch er ihr nicht gleichgiltig war, aber dann war immer wieder etwas Fremdes, Abweisendes aufgetaucht, das eine unsichtbare Scheidewand zwischen ihn und das Mädchen schob. Er konnte sich nicht erklären, was das war, aber er litt darunter, und er hatte sich vorgenommen, nach dem Rennen eine offene Aussprache mit ihr herbeizuführen. Wenn er erst unabhängig von den kleinlichsten Geldsorgen war, wollte er frei und offen um sie werben.

Und jetzt, als er sah, daß sie seine Sache so geschickt bei ihrem Vater vertreten hatte, fühlte er, daß sie seine Freundin war. Am liebsten hätte er jetzt noch ein paar Worte mit ihr allein gesprochen, aber der Oekonomierat ließ ihm keine Zeit, sich länger mit Rose zu beschäftigen. Rickmer war selbst förmlich von einem Wett- und Rennfieber erfaßt und nahm ihn völlig in Beschlag.

„Haben Sie denn gar kein Lampenfieber, lieber Karst?" fragte er ihn.

„Nee, Herr Oekonomierat, nur die Entdeckung, daß mein alter Herr hier ist, hat mir einen gelinden Schrecken eingejagt, aber nun, wo der Würfel einmal gefallen ist —"

„Was? Der Baron Werchem ist hier? Hm — das ist allerdings eine dumme Geschichte! Hören Sie mal, könnten Sie nicht im letzten Moment verzichten? Er wird es Ihnen nicht verzeihen, daß Sie sich wieder an einem Rennen beteiligen!"

Rickmer sah jetzt auf einmal die ganze Angelegenheit in einem anderen Lichte als zuvor. Er hatte, als ihm Rose vorschlug, zu dem Rennen zu fahren, triumphirt. Endlich war das Mädel so weit, daß sie sich ernstlich für Achim zu interessiren schien — vielleicht kam die von ihm erhoffte Entscheidung noch in Berlin zustande! Deshalb hatte er auch gute Miene zum bösen Spiel gemacht und kein Wort des Verdrusses darüber fallen lassen, daß er von der ganzen Renngeschichte nichts erfahren hatte. Aber jetzt machte der alte Werchem möglicherweise einen Strich durch die Rechnung. Er kannte den jähzornigen alten Herrn gut genug, um zu wissen, daß er möglicherweise selbst vor einem endgiltigen Bruche mit Achim nicht zurückschrecken würde, und es kam ihm doch gerade darauf an, durch die Verbindung mit dem jungen Karst auch in nähere Beziehungen zu dem einflußreichen Herrenhausmitgliede zu treten.

(Fortsetzung folgt.)

Wie Ihr Eure Augengläser wegwerfen könnt.

Es wird behauptet, daß Tausende Brillen tragen, die sie in Wirklichkeit gar nicht brauchen. Wenn Ihr einer dieser Unglücklichen seid, dann schaden Euch vielleicht diese Gläser, anstatt daß sie Euch helfen. Tausende, welche diese „Fenster" tragen, können sich selbst überzeugen, daß sie die Gläser entbehren können, wenn sie sofort folgendes tun: Geht nach irgend einer erstklassigen Apotheke und holt eine Flasche Optona; füllt eine 2-Unzen-Flasche mit warmem Wasser und tut ein Optona-Tablet hinein. Badet Eure Augen mit dieser harmlosen Flüssigkeit zwei- bis viermal täglich, und Ihr werdet wirklich überrascht sein über die Resultate. Viele, denen gesagt wurde, daß sie Astigma, überangestrengte Augen, Staar, wunde Augenlider, schwache Augen, Conjunctivitis und andere Augenstörungen hätten, berichten von wundervoller Besserung nach dem Gebrauch dieses Mittels. Gebraucht dieses Rezept; Eure Augen werden vielleicht so scharf werden, daß Brillen nicht länger nötig sind. Tausende, die ganz oder beinahe blind sind oder die Brillen tragen, würden sie nie gebraucht haben, wenn sie bei Zeiten für ihre Augen gesorgt hätten. Rettet Eure Augen, ehe es zu spät ist! Werdet nicht ein Opfer der Vernachlässigung. Brillen sind nur ein Hilfsmittel und müssen alle paar Jahre gewechselt werden, um für die stets schwächer werdenden Augen zu passen. Darum seht lieber so wie viele andere, wenn Ihr es könnt, habt klare, gesunde, scharfe Augen durch das hier angezeigte Mittel.

Dieses sind nur einige von den vielen
Ein Dollar Extra Spezialitäten
Für DIENSTAG

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Wasch-Kleider
für Damen und Mädchen, aus Percales, Gingham, Leinen und Leinen-Crash — gute $3.98 Werte — Größen 16 bis 44 — die Auswahl zu.......... **$1.00**

Knaben-Anzüge
Russische Knabenanzüge, speziell $1. Viele blaue Serges, Größen 2 bis 8, Eton Facon, garnirt mit Messing-knöpfen u. schwarzem Braid, regul. $1.95 Wert, zu... **$1.00**

Männer-Hosen
Große Werte in einzelnen Männerhosen, wert bis $2.50, zu $1. Blaue, schwarze, helle, mittel- und dunkelfarbige, gemischt und gestreift, Größen 28 bis 42 Taillenmaß, zu...... **$1.00**

Rag Carpet
4 Yards schwerer Rag-Teppich für $1. yardbreit, regul. Preis v. Stück 40c (3. Floor)... **$1.00**

Tür-Matten
Uebertreffen alle Sorten, Größe 19×27, haben 13 Reihen Bristol Bürste mit Stahlstange zwischen jeder, galvanisirte Staubpfanne mit jeder Matte, $2 wert... **$1.00**

Medizin-Kabinet
Medizinschränkchen, weiß emaillirt, 2 Glas-Shelves, 9¼×12¼ Größe — Spiegelfront und Türe, $1.75 Wert, zu...... **$1.00**

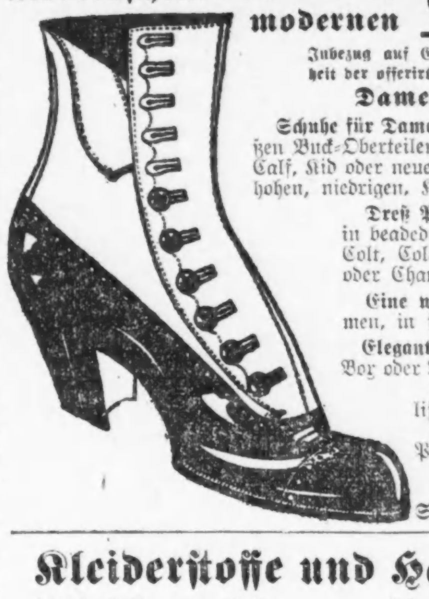
Tabourettes
Tabourettes, assortirte Partie; ferner Blumenständer und Pianostühle, Golden und Mahagoni Finish, assortirte Muster, wert bis $2.50, die Auswahl zu...... **$1.00**

Go-Carts
Zusammenlegbare Go-Carts, Gestelle ganz aus Stahl, — große Räder mit Gummireifen — zu.......... **$1.00**

Pantry Set
Pantry Combination Set, bestehend aus einem 50-Pfd. Mehlbehälter und Brotkasten in mittlerer Größe, weiß lackirt, Gold-Dekoration, regulär $1.50, zu...... **$1.00**

Colonial Spiegel
Colonial Spiegel — schweres französisches Plate — verzierte Gold- und massive Eichenrahmen — Sepia Bilder in Panel — volle Größe 18x24—für.......... **$1**

Ueberraschende Werte in modernen **Guten Schuhen**



Inbezug auf Größe der Werte, Reichhaltigkeit der Auswahl und Schönheit der offerirten Waren ist dieser Verkauf besonders bemerkenswert.

Damen-Schuhe für alle Gelegenheiten

Schuhe für Damen, in Patent Colt mit Cloth-, DullCalf- oder neuen weißen Buck-Oberteilen; Sammetschuhe in braun, schwarz oder grau; auch Dull Calf, Kid oder neuem weißem Buck. Sämmtliche neue Frühjahr-Facons, mit hohen, niedrigen, Kidney- oder Baby Doll-Absätzen, gute $3 Werte, zu..

Dreß Pumps für Damen, Satin, in weiß, blau, schwarz, gelb, in beaded oder Pompon Facon, mit hohen Absätzen, in Patent Colt, Colonial Facon, 2 Strap, schwarzer Sammt, grauer Suede oder Champagne Kid, bis zu $3.00 wert, für..............

Eine wunderbare Auswahl von fancy Haus Slippers für Damen, in schwarz oder rot..........

Elegante solide Lederschuhe für Männer, in lohfarb. Russia, Box oder Velour Calf, auch Elkskin, alle Größen, reg. $2.50 u. $3,

Slippers für Männer, lohfarbig oder schwarz, Opera, Nullifiers oder Everett-Facon, wunderbarer Wert zu........

Mädchenschuhe, Patent Colt oder Dull Calf, hohe Facon; auch Patent Colt, Velour Calf oder weißer Canvas, reg. Art Facon

Little Gents lohfarbige Schuhe, zu..........

Schuhe für Knaben, in Velour Calf, zum Knöpfen oder zum Schnüren; auch Kid, Knöpf- oder solide Lederschuhe, für......

$1

Kleiderstoffe und Haushalt-Leinen

44zöll. Seide und Wolle Crepes..........
54zöll. importirte englische Twills..........
44zöllige importirte brokadirte Suitings..........
44zöll. importirte Plauen Seide-appretirte San Toy Stoffe..........
Yard, **$1**

Leinen-Kombination: 2 gebleichte Bettlaken, 72 bei 90; 2 Kissen-Bezüge; 2 englische Huck Handtücher mit roter Borte — für **$1**
20 Yd. Muslin, 36 Zoll breit, ungebleicht — schwerer runder Faden, gute Sorte, 8½c Wert, 20 Yd. an einen Kunden, zu...... **$1**
Englisch. Nainsook, 36 Zoll breit, fein und weich, 15c Wert, 10 Yds. für...... **$1**
15 Yds. 10c Kleider-Gingham, gestreift, einfach od. karrirt, echtfarb., 15 Yd...... **$1**

Dollar Grocery-Bestellung für Dienstag

1 25c-Büchse fancy, östliche Erbsen........
1 15c-Büchse Richelieu Pork & Beans....
1 25c-Büchse California Aprikosen.....
1 12c-Büchse gesiebte Early June Erbsen....
1 15c-Büchse gut gepackte Tomaten.......
1 12c-Büchse Dutch Marke Zuckerkorn......
1 25c-Büchse gelbe Freestone Pfirsiche....
1 20c-Büchse handgepackte rote Rüben....
Alles für **$1.00**

Ersparnisse an Groceries

Kelloggs frisch toast. Corn Flakes, 3 Pakete...... **25c**
Minute Tapioca od. F. S. Farina, 3 Pakete für.... **23c**
Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd.......... **10c**
Bismarck reine Apfelbutter, 2½ Pfd. Jar. **25c**
Feinster granulirter Zucker, — 10 Pfd...... **39c**
Rumfords Backpulver, 1-Pfd.-Büchse...... **18c**
Butter, Meadow Hill Creamery, feinste, Pfd..... **29c**
Edelweiß rein. ausgelass. Schmalz, Pfd......... **12½c**
Feinster Wisconsin Limburger-Käse, Pfd...... **16c**
Eier, fein und groß, garantirt frisch, Dtzd...... **21c**
Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfd...... **18½c**
Geräucherte Schinl., Pfd.... **19c**
Kirks American Family oder Fels Naphthaseife, 10 Stücke für...... **39c**
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, 3 Büchsen...... **11c**
Royal frischgeröstet. Kaffee, regul. 32c-Sorte, per Pfd........ **25c**
Feiner Gunpowder, engl. Breakfast oder B. F. Japan Tee, 50c Sorte, per Pfd...... **38c**
Lowney's od. Bakers Breakf. Kakao, ½ Pfd. B..... **17c**
Falcon fein. mittelroter Lachs, Büchse......... **15c**
Savoy Kippered Häring, Büchse zu...... **10c**
Loomis Marke östl. Birnen in Sirup, Büchse..... **16c**
Mistletoe Marke California, Royal Anne Kirschen, Büchse...... **20c**
Feine frühe Juni-Erbsen, drei Büchsen für...... **25c**
Wieboldts Best oder New Century Mehl—½ Bbl. **1.29**
Feinste import. Bismarck Häringe, regul. 25c Büchse zu...... **18c**
Feine Michig. Navybohnen, — 5 Pfd. für...... **23c**

Likör-Kombination
1 Quart-Flasche Hopedale Whiskey, „bottled in Bond" wert $1.25, 1 Flasche California Portwein, wert 60c — Gesammtwert $1.85, Die 2 Flaschen für........ **$1**
½ Gallone Monogramm Whiskey — regulärer Preis $1.50 — Dienstag zu...... **$1.00**

Bargains in Bäckerei-Waren
McMahon Biscuit Lager.
12c frisch gebackene Oatmeal Crackers, Pfund...... **6c**
12c frisch gebackene Graham Crackers, Pfund...... **6c**
5c Packet Ideal Crackers, — das Packet...... **2½c**
6c frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund...... **3½c**
J. M. Soda Crackers, gesalzen, reg. 10c Cracker, Pfd..... **4½c**
Sortirte Iced Cookies, wert bis zu 12c, das Pfund....... **7c**

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten. — XI.

Die Geflügelpocken. — Die Ursachen. — Die Uebertragung. — Starkes Gift. — Die Symptome. — Weitere Erscheinungen.

Wir kommen nun zu einer anderen ansteckenden Geflügelkrankheit, die als Geflügelpocken (Bird Pox, Chicken Pox) hierzulande weit bekannt ist. Diese Geflügelpocken bilden einen krankhaften Zustand, der sich dadurch charakterisirt, daß sich auf der Haut kleine Knötchen hervorwölben, welche von der Größe eines Hirsekorns bis zur Größe einer Erbse variiren. Diese Knötchen erscheinen auf dem Kamm, auf den Behängen, auf den Ohrlappen und, aber nur weniger oft, auch auf der Haut anderer Körperteile. Diese Geflügelkrankheit tritt in ihrer bösartigen Form viel öfter in warmen als in kälteren Gegenden auf, kommt indessen schließlich überall auf der Welt vor, sodaß man auch nirgendwo wirklich gegen sie geschützt ist. Neuere Untersuchungen legen die Wahrscheinlichkeit nahe, daß die Geflügelpocken durch ein verunreinigendes Gift, welches mit jenem Gifte, das auch di Geflügeldiphtherie hervorruft, identisch ist, verursacht werden. Indessen sind die bei den Geflügelpocken zutage tretenden Symptome doch im allgemeinen von den Symptomen der Geflügeldiphtherie grundverschieden, und deshalb können wir diese beiden Seuchen auch mit Recht als zwei vollständig verschiedene Krankheiten behandeln.

Die Ursachen.

Soweit bis heute unsere Veterinärkenntnisse reichen, können die Geflügelpocken auf keine andere Weise als durch Ansteckung übertragen werden. Es scheint, daß in der geflügelzüchterischen Praxis die Pocken insbesondere durch Vögel, namentlich durch Tauben, weitergeschleppt werden, welche entweder mit dem Inhalt aufgebrochener Pockenknötchen erkrankter Vögel oder mit den sogenannten falschen Membranen an Geflügeldiphtherie erkrankter Tiere direkt in Berührung gekommen und verseucht worden sind; welche also aus einer dieser beiden Quellen den lebenskräftigen Giftstoff, welcher die Seuche verursacht, an sich herumtragen und ihn an andere Vögel, mit denen sie in Berührung kommen, weitergeben, wodurch jedesmal neue Krankheitsfälle entstehen. Sorgfältig ausgeführte Untersuchungen haben gezeigt, daß sowohl die Geflügelpocken wie die Geflügeldiphtherie leicht von einem Vogel auf den anderen und von der Taube auf das Huhn übergeimpft werden können. Dagegen hat sich die Ueberimpfung der Geflügelpocken umgekehrt vom Huhn auf die Taube als außerordentlich schwierig und die Ueberimpfung der Diphtherie vom Huhn auf die Taube direkt als unmöglich erwiesen. In der umgekehrten Weise aber ist, wie die Praxis und die praktische Beobachtung in vielen Fällen ausgewiesen hat, die Uebertragung sehr wohl möglich, und zwar ist die Ansteckung nach allgemeiner heutiger Annahme sowohl durch das Blut wie auch durch Inhalt der Knötchen, welche auf der Haut erscheinen, möglich.

Die Uebertragung.

In der Praxis des Geflügelzüchters werden die Pocken zumeist durch Vögel, die neu von außerhalb hinzugekauft werden, zugetragen; oder durch eigene Vögel, die außerhalb des Hofes auf Ausstellungen usw. waren und, wie die neu hinzugekauften Tiere, einfach dem alten Bestande wieder beigegeben wurden, ohne daß man sie vorher genügend lange im Isolirstalle untergebracht und beobachtet hatte. Außerdem aber werden gerade die Geflügelpocken höchstwahrscheinlich sehr oft auch auf bis dahin seuchefreie Gehöfte durch Tauben, Sperlinge und andere Vögel, die frei und ungehindert umherfliegen, geschleppt. Die engere Verseuchung von Kamm und Behängen scheint namentlich derart zuwege zu kommen, daß die Tiere Kamm und Behänge mit ihren Füßen, an welche sich der Giftstoff befindet, kratzen; oder daß diese, den Angriffen bekanntlich besonders stark ausgesetzten Körperteile durch die Schnäbel angreifender Tiere, welche eben am Schnabel den Giftstoff tragen, verletzt werden.

Starkes Gift.

Das Gift, welches die Geflügelpocken verursacht, ist sehr stark und ausdauernd; es erfordert schon eine ganz ungewöhnlich gründliche Desinfektion, um es auf einem verseuchten Geflügelhofe vollständig auszurotten.

Die Symptome.

Die Symptome bei den Geflügelpocken sind kurz folgende: Die erwähnten Hauterhöhungen erscheinen als runde, längliche oder unregelmäßig geformte Knötchen von der Größe eines Nadelknopfes bis zur Größe einer Haselnuß. Man sieht sie namentlich um den Schnabel herum und an den Nasenöffnungen, auf dem Kamm, den Augenlidern, den Behängen und den Ohrlappen. Bei einigen Vögeln, insbesondere bei Tauben, treten die Knötchen allgemeiner auf und finden sich auch an anderen Körperteilen auf der Haut, so am Nacken, unter den Flügeln, am Rumpfe und in der Umgebung der Kloake. Hier erlangen die Knötchen nicht selten eine größere Ausdehnung als am Kopfe.

Weitere Erscheinungen.

Die Knötchen erscheinen zunächst als kleine rötliche oder rötlichgraue Ablagerungen mit einer glänzenden Oberfläche; sie werden allmählich größer, wobei ihre Farbe in ein gelblichbräunliches oder dunkles Braun übergeht. Die Oberfläche trocknet nun ein, schrumpft, wird uneben und erscheint warzenartig. Je nach der Anzahl vorhandener Knötchen und der Ausdehnung der durch sie verursachten Entzündung werden größere oder kleinere Streifen der Haut verdickt und mit harten, trockenen Krusten bedeckt. Dadurch werden dann die Oeffnungen der Nasenkanäle oder die Augenlider verstopft und verklebt, und selbst das Oeffnen des Schnabels wird nicht selten sehr stark dadurch erschwert.

F. F. Matenaers.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store · Chicago's Economy Center

Doppelte
STAMPS
Dienstag,
den
ganzen Tag!

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Columbia. — Musik, Gesang, Tanz und allerlei Vaudevilledarbietungen sind in der Burleske „Any Time" vereinigt, welche Al Reeves und seine „Schönheitsgallerie" in dieser Woche im Kolumbiatheater aufführen. Auf eine zusammenhängende Handlung kann das Stück keinen Anspruch erheben, Reeves verläßt sich auf die allerdings blendenden Nebendinge, mit denen er sein Publikum unterhält. Die Zusammensetzung der Truppe ist noch fast die alte, nur der Chor weist neue Gesichter auf. Eine Hauptnummer ist George M. Cohans „American Ragtime", die mit Cohans besonderer Erlaubniß aufgeführt wird.

Garrick. — E. H. Sothern beginnt heute ein Gastspiel, das insofern von vermehrtem Interesse ist, als in der ganzen zweiten Woche Justin Huntley Mc Carthys neues Drama „Charlemagne" gegeben wird. Es ist für Herrn Sothern geschrieben und wird hier seine Uraufführung erleben. In der ersten Woche werden gegeben McCarthys „Wenn ich König wäre" heute, Dienstag und Mittwoch Abend und Mittwoch und Samstag Nachmittag, Donnerstag und Freitag Abend „Lord Dundreary" und am Samstag Abend „Hamlet".

Studebaker. — „Adele", das melodiöse Singspiel, wird hier gegeben. Heute beginnt die zweite Woche.

Illinois. — Heute Abend beginnt die letzte Woche der Aufführungen von „The Marriage Market" mit Donald Brian.

Powers. — Hier nehmen die Vorstellungen von Ruth Chattertons „Daddy Long Legs" ihren Fortgang.

Cohans Grand Opera House. — „Seven Keyes to Baldpate" beginnt heute seine siebente Woche.

Cort. — „Help Wanted", Jack Laits Komödie aus dem Geschäftsleben, wird wahrscheinlich bis in den Sommer hinein gegeben werden.

Viktoria. — „Little Women", William A. Bradys erfolgreiche New Yorker Aufführung, wird hier von heute an zum ersten Male zu volkstümlichen Preisen gegeben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unbeständiges Wetter und viele Regen soll der größte Teil des Landes in diesr Woche zu erwarten haben.

— Arbeitslose in New York veranstalteten gestern Abend Kundgebungn auf dem Rutgers Square, und mehrere Rdner griffen die Polizei heftig an. Zwei Verhaftungen.

— Frauenstimmrechtsverband des Mississippitales eröffnete zu Des Moines, Ja., seine Jahreskonferenz. In gestriger Massenversammlung Jane Addams von Chicago die Hauptrednerin.

— Der kalifornische Karrikaturenzeichner Evan Burton Johnson, der wegen Scheckfälschung (angeblich im Rausche verübt) in's Zuchthaus kam, wurde vom Staatsgouverneur Johnson, dem seine Zeichnungen gut gefielen, begnadigt.

— Einem 9jährigen Söhnchen des Ehepaares Herrman Kane zu Gettysburg, Pa., wurde in einem Baltimorer Hospital die Sehkraft auf dem linken Auge (durch Krankheit verloren) durch eine Operation wiedergegeben, bei der ein Teil der Hornhaut eines Schweinsauges benutzt wurde.

— Die, Männerkleider tragende Frauenrechtlerin und Teilnehmerin unseres Bürgerkrieges Frau Dr. Mary Walker sagte in einem Vortrage zu Washington, D. K., der nachmalige Präsident Arthur habe zweimal um ihre Hand angehalten, sie habe ihn aber abgewiesen, weil er rauchte.

— 10 der Geschworenen, welche in New York die 4 „Gunmen" in den Rosenthalmordprozessen schuldigsprachen, ersuchten den Gouv. Glynn um die Umwandlung des Todesurteils. Der Verurteilte selber richtete einen neuen Appell an das Publikum, worin er sagt, ein „Fremder" habe den verhängnißvollen Schuß abgefeuert.

Ausland.

— Neuer Generalstreik droht in Italien, und zwar über die Forderungen der Eisenbahnangestellten.

— Selbstmorde in Frankreich nehmen, neuesten Ausweisen zufolge, in beunruhigendem Maße zu.

— Türkisches Schlachtschiff „Hamidjeh" wird an den Flottenfeierlichkeiten zur Eröffnung des Panamakanals teilnehmen.

— Prinz Heinrich von Preußen und Gemahlin trafen mit dem Hapagdampfer „Kap Trafalgar" zu Buenos Aires, Argentinien, ein.

— Der britische Flottensekretär Winston Churchill versicherte in einer Unterhausrede, daß die englische Flotte jetzt an der Spitze des Flugwesens stehe.

— Neues, heftiges Erdbeben soll sich entweder im südlichen Mexiko oder in Südamerika ereignet haben, laut Vermerk auf wissenschaftlichen Instrumenten.

— Mehrere irische Nationalisten griffen zu Belfast 3 uniformirte Ulsterfreiwillige an. Polizei schafft Ruhe. Einer der Freiwilligen verwundet.

— Eine Kampagne gegen Schnapsvöllerei, mittels Anschauungsunterricht in einem umherfahrenden Eisenbahnwaggon, läßt die russische Regierung jetzt betreiben.

— Prinz Takungowa, der Präsident des japanischen Oberhauses, hat es abgelehnt, ein neues Kabinet zu bilden. Aussichten der Radikalen damit wieder gestiegen.

— Frauenstimmrechtlerinnen in Paris machten den ersten Versuch, eine Versammlung unter freiem Himmel abzuhalten. Beteiligung sehr schwach, da die meisten Gesinnungsgenossinnen diesem Plane nicht beistimmten.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

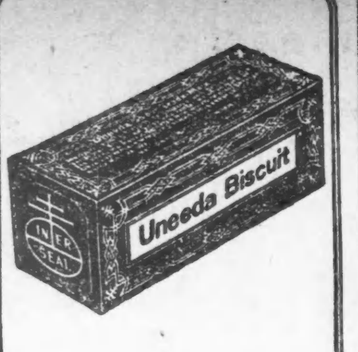
Morgen und Mittwoch „Mein Leopold".— Donnerstag großer Goetheabend.

„Die Weber", das große soziale Schauspiel von Gerhart Hauptmann, ging gestern Abend wiederum im Deutschen Theater in Szene und hatte, wie dies nicht anders zu erwarten war, eine große Anzahl von Besuchern angelockt, was auch von der Hamletaufführung gesagt werden kann, die gestern Nachmittag stattfand. Heute Abend bleibt das Theater wegen der umfassenden Vorbereitungen, die zu der für Donnerstag geplanten Goethefeier getroffen werden, geschlossen.

Wegen plötzlicher Erkrankung von Frl. Lore Duino, welche morgen ihr Benefiz haben sollte, wurde die Aufführung des Schauspiels „Madame sans Gene" abgesetzt, und es wird statt dessen das Volksstück „Mein Leopold" von L'Arronge zur Wiederholung gelangen, das auch am Mittwoch auf dem Programm bleiben wird.

Wie oben erwähnt, wird am Donnerstag eine große Goethefeier im deutschen Musentempel stattfinden. Aus diesem Anlaß wird das Trauerspiel des Dichterfürsten, „Egmont", zur Aufführung kommen. Die Vorbereitungen zu dieser Vorstellung, welche unter dem Patronat des Damenkomites des Goethedenkmalvereins steht, liegen in den Händen von Direktor Ullrich Haupt, der auch die Regie des Stückes übernommen hat. Den Besuchern des Deutschen Theaters steht mit dieser Vorstellung wiederum ein seltener Kunstgenuß bevor, und es wäre angezeigt, sich bei Zeiten nach guten Sitzen umzusehen, da der Vorverkauf ein starker werden dürfte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



Soda Crackers sind nahrhafter als irgend eine andere aus Mehl bereitete Speise.
Uneeda Biscuit sind die vollkommenen Soda Crackers.
Obschon der Preis nur fünf Cents beträgt, sind Uneeda Biscuit zu gut, zu nahrhaft, zu knusperig, um lediglich aus Sparsamkeit gekauft zu werden.
Kaufen Sie dieselben wegen ihrer Frische — wegen ihrer Knusprigkeit — wegen ihrer Güte — wegen ihres Nährgehalts.
Stets 5 Cents.
Stets frisch, knusperig und rein.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Gegen hohes Fahrgeld.

Bewohner von Brookfield und La Grange schaffen einen Probefall.

Die staatliche Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen erließ vor einiger Zeit an die Verkehrsgesellschaften im Staate die Weisung, daß keine Fahrgeld- oder Frachtspesenveränderungen ohne Zustimmung der Kommission vorgenommen werden dürften, und zwar sollte diese Verfügung bis zum 1. Juli letzten Jahres, dem Tage der gesetzlichen Schaffung der Kommission, rückwirkende Kraft besitzen. Die Suburban Electric Railroad Co., welche jetzt in Bankerottverwaltung ist und von ihrem früheren Präsidenten Emil Schmidt geleitet wird, erhöhte nun am 31. Dezember den Fahrpreis von Brookfield nach der West 22. Str. und Süd 40. Ave. von fünf auf sieben Cents und von La Grange gar auf 10 Cents. Sieben Cents müssen auch die Einwohner der Brookfield vor einiger Zeit einverleibten Orte Congreß Park und Hollywood bezahlen. Das hat dort große Erbitterung hervorgerufen, und gestern wurde von den vier Mitgliedern eines Bürgerausschusses in Brookfield ein Probefall geschaffen, indem sie den Schaffnern fünf Cents gaben und ihnen statt der anderen zwei Cents gedruckte Abschriften jener Kommissionsverfügung vorlasen. Die Schaffner bestanden jedoch auf voller Bezahlung und setzten, weil diese nicht geleistet wurde, die Passagiere ab. Heute machten es zwei Bürger von Congreß Park, Konrad Schneider und Walter Lent, gerade so, wie jene Bürger von Brookfield.

Die erwähnte Kommission wird nun hier erwartet, um die Sache zu untersuchen; beide Parteien versichern jedoch, daß der Streit in den Gerichten zum Austrag kommen muß. Die Fahrpreiserhöhung trifft viele Einwohner von Brookfield besonders schwer, da sie in den Anlagen der Western Electric Co. arbeiten und ihre Spargroschen zur Bezahlung ihrer Heimstätten dringend nötig haben.

Vorsitzer Quan von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen versicherte heute, daß die Kommission, sobald sie amtlich von einer Verletzung jener Verordnung in Kenntniß gesetzt werde, eine Untersuchung veranstalten werde.

Richter Sullivan hat durch vorläufigen Einhaltsbefehl das Legen von Straßenbahngeleisen an der N. Franklin, zwischen Randolph und Lake Str., verhindert, auf Antrag des Droguengroßhändlers O. F. Fuller, dessen Geschäft an jener Straßenecke ist. Die Anlage ist infolge des Abbruchs der Brücke an der Lake Str. notwendig geschehen. Die Straßenbahnwagen der nach der Westseite führenden Linien werden infolge des Brückenabbruchs über neue Strecken nach dem Hauptgeschäftsteil geleitet, in der Madison Str. direkt östlich bis zur Dearborn Str., statt nördlich an der Franklin und östlich an der Washington Str.

Sweitzer erläßt Absage.

Organisation wird widerhaarige Countybeamte nicht unterstützen.

Nennt keine Namen.

Ansicht ist allgemein, daß Countykommissäre gemeint sind, die ursprünglich Sullivans Anhang angehörten, aber jetzt Bartzens Führung folgen.

Daß demokratische Countybeamte, die ihre Kampagneversprechungen gebrochen haben, nicht auf die Unterstützung der regulären demokratischen Organisation rechnen können, wurde in der gestrigen Versammlung des von der Faktion Sullivan kontrolirten Flügels der County Democracy klar. Countyschreiber Robert M. Sweitzer, einer der einflußreichsten Countybeamten vom Sullivanschen Flügel, erließ die Absage. Obwohl er Namen nicht nannte, war doch Niemand im Zweifel, daß er sich auf Countykommissäre bezog, die vom Sullivanschen Flügel nominirt worden sind, sich aber der Faktion Peter Bartzens angeschlossen haben. Roger C. Sullivan selbst hat sie wegen ihrer Haltung im Countyrat aufs schärfste getadelt. Veranlassung zu der Ansprache des Countyschreibers gab die Tatsache, daß die Versammlung ihn kurz vor seiner Ankunft auf Antrag Robert E. Burkes indossirt und sich für seine nochmalige Nomination und Wahl ausgesprochen hatte.

Der von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte Flügel der County Democracy ließ seine Sonntagsversammlung ausfallen, da die Führer nicht im Stande gewesen sind, sich hinsichtlich ihrer Haltung zu dem Abänderungsantrag zum Stadtgerichtsgesetz zu einigen.

Streit um Denkmalsentwurf.

Mitglieder der staatlichen Kunstkommission werden heute Nachmittag zusammentreten, um sich hinsichtlich des Entwurfs für ein Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht auf dem Kenesaw Berg schlüssig zu werden, den Staatsarchitekt James B. Dibelka ausgearbeitet hat. An der Schlacht, die im Verlauf des berühmten Eilmarsches General Shermans von Atlanta zur Küste geschlagen wurde, nahmen viele Illinoiser Regimenter teil. Der Staat Illinois will seinen Söhnen das Denkmal errichten. Es bedeutet gleichzeitig eine Gabe an den Staat Georgia. Der Sitzung werden voraussichtlich auch Freunde des Bildhauers Charles J. Mulligan beiwohnen, der im Auftrag des früheren Staatsarchitekten W. Carbys Zimmerman einen Entwurf für das Denkmal ausgearbeitet hat, der bereits vor zwei Jahren von der früheren staatlichen Kunstkommission gutgeheißen worden ist. Mulligan, der die Bildhauerarbeiten für das Denkmal ausführen sollte, sollte dafür und für den Entwurf $5000 erhalten. Die Legislatur hat für das Denkmal $25,000 ausgeworfen. Mulligans Freunde gedenken in der heutigen Sitzung der Kommission eine Aufklärung darüber zu verlangen, warum der Entwurf nicht benutzt werden soll, und ob Mulligan die ihm zugesicherte Entschädigung erhalten wird. Er hat im Interesse der Arbeit längere Studien an Ort und Stelle vorgenommen. Als Gouverneur Dunne erwählt worden war, wurde Staatsarchitekt Zimmerman angewiesen, alle weiteren Vorarbeiten für das Denkmal einzustellen. Später arbeitete sein Nachfolger Dibelka einen Entwurf aus, den die Kunstkommission heute begutachten wird. Zu gleicher Zeit wird sie auch die Entwürfe des Staatsarchitekten für das Gebäude des Staats Illinois auf der Weltausstellung in San Franzisko besichtigen.

Highland Park beschließt Schulneubau.

Wähler der Gemeinde Highland Park erklärten sich in einer Urabstimmung am Samstag für die Verausgabung von Pfandbriefen für eine neue Schule an Stelle der Elmwood Schule. 330 Frauen und Männer beteiligten sich an der Abstimmung. Zehn Frauen und 25 Männer stimmten dagegen. Wohlhabende Bewohner des Vororts haben $6120 zum Ankauf eines Spielplatzes für die Schule gesammelt.

Mittagsversammlung in der 1. Ward.

Eine Versammlung im Interesse von Frl. Marion Drake, der fortschrittlichen Stadtratskandidatin der 1. Ward, findet morgen Mittag im Studebaker Theater statt. Julian Mason wird den Vorsitz führen.

Bedeutung des kleinen Stimmzettels.

Die Bedeutung der Fragen auf dem kleinen Stimmzettel wird morgen Abend in einer Versammlung im City Club, 315 Plymouth Court, erörtert werden, zu der Damen besonders geladen sind. Als Redner sind vorgesehen Ald. John A. Richter, der Vorsitzende des stadträtlichen Finanzausschusses, Frl. Mary McDowell von Siedelung der Universität Chicago, Direktor Harris S. Keeler vom Bureau of Public Efficiency, Sekretär Herbert Harley von der „American Judicature Society" und W. A. Levering von der „Greater Chicago Federation."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Philadelphia von Southampton; Adriatic von Mittelmeerhäfen.
Baltimore: Breslau von Bremen.
St. John, N. B.: Sicilian von Glasgow.
Halifax: Uranium von Rotterdam; Megantic von Liverpool.
Glasgow: Columbia von New York.
Plymouth: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Zugeschnittene Schürzen
Von hellen und dunklen Percales und Ginghams, fertig zugeschnitten um genäht zu werden; 3 große Partien, im Verhältniß zur Größe, die Auswahl, das Stück
5c, 3c und 1c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Staub-Kappen
Von Standard Percales, in hell- und dunkelfarbig; sämmtlich in perfektem Zustand, reguläre 10c Werte die Auswahl von sämmtlichen Kappen zu
per Stück 2c

Von Wasser beschädigte Waaren kommen morgen, Dienstag, um 8:30 zum Verkauf

Wir kauften den ganzen Vorrat von Mayer, Newburger & Co., 1644-1648 Girard Str., welche Firma Schürzen und Taschentücher fabrizirt. Alle diese Waaren wurden durch Wasser beschädigt in Folge eines Feuers, welches das obere Lokal der Knox Waist Co. zerstörte. Die meisten Waaren bestehen aus

weißen und farbigen Schürzen, nett gearbeitet, Männer- und Damen-Taschentüchern, ferner aus Tausenden Yards von Schnittwaaren, wie Percales, Calicoes, Ginghams und Lawns, und ferner aus Stickereien und Spitzen,

welche die Firma in der Verarbeitung ihrer verschiedenen Artikel brauchte. — So billig, wie wir eingekauft haben, werden wir auch verkaufen. Ihr könnt wie gewöhnlich den Vorteil ziehen. Leset und urteilt an den hier angeführten Spezialitäten.

12½c und 15c Percales, per Yard 4¾c
Mehrere tausend Yards der besten Qualität von Kleider Percales, in hell- und dunkelfarbig; sämmtlich 36 Zoll breit; gute Muster; ein wenig durch Wasser beschädigt, die Yard 4¾c

7c Kleider-Kattune, per Yard 3½c
Partie von Staple hellen und dunkelfarbigen Kalikos, nur sehr wenig beschädigt, Yard nur.... 3½c

12½c und 15c Lawns, per Yard 6¾c
Partie von weißem Lawn, 36 und 40 Zoll breit, fast in perfektem Zustand, bis zu 15c die Yard wert, Auswahl, die Yard 6¾c

8c Schürzen-Gingham, per Yard 4¾c
Sämmtliche Staple blau und weiß karrirte Schürzen-Ginghams, die Yard für.... 4¾c

Die Taschentücher für Männer und Damen
Beinahe sämmtliche Taschentücher wurden vom Wasser durchnäßt — mehr wie 3500 Dutzend; sie sind Spitzen besetzt, Stickerei besetzt, auch Initialtaschentücher für Männer und Damen, Werte rangiren von 5c bis 25c; in 4 große Partien geteilt:
1c—2c—3c—5c

Die Schürzen
Die ganze Partie von Schürzen wurde durch Wasser durchnäßt — Waschen; Bügeln werden sie in jeder Beziehung perfekt machen — Ihr findet darunter Coverall-Schürzen — von den besten Percales gemacht; bis zu 50c Qualität, wie haben sie markirt 17c
Die 35c farbigen Schürzen für Damen 12½c
Die 25c Schürzen für Kinder und Damen 10c

Weiße Damenschürzen
Von Swiss, Lawn und Stickereien gemacht, Band-Schürzen, Tee Schürzen und Bib Schürzen; Werte bis zu 50c; zwei große Partien, zu
5c und 10c

Stickereien
Ein kleiner Teil der Stickereien wurde durch Wasser durchnäßt; der Rest zeigt keine Spur von Beschädigung durch Wasser; Ihr findet Edges darunter bis zu 15 Zoll breit, Bands in der Breite von 3 bis 7 Zoll; sämmtlich zu weniger als der Hälfte des Preises markirt,— drei große Partien:
3c, 6c und 9c

Nordseite Turnhalle Konzert.

Schluß der Saison mit Benefizkonzert für Dirigent Boeppler.

Etwas mühsam noch und auf seinen Stock gestützt, aber sonst anscheinend von strahlender Gesundheit, betrat gestern Nachmittag Herr Wilhelm Böppler nach langer Pause zum ersten und zugleich zum in dieser Saison letzten Male den Dirigentenstand in der Nordseite Turnhalle, um das ihm zu Ehren veranstaltete große Schluß- und Galakonzert selbst zu leiten. Sein Orchester, für das Konzert erheblich verstärkt, begrüßte ihn mit einem Tusch, und das zahlreich versammelte Publikum bereitete ihm einen nicht minder herzlichen Empfang. Feststimmung lag in der Luft, äußeren Ausdruck erhielt sie u. a. durch die Ausschmückung der Bühnenrampe mit Rosen und Palmen.

Herr Böppler dirigirte, auf einem erhöhten Sessel thronend, die Orchester- und Chornummern des schönen Programms mit einer Ausnahme selbst, nur bei der „Aida"-Auswahl löste Herr Franz Wagner, der ihn während seiner langen unfreiwilligen Ruhepause so wacker vertreten hatte, ihn ab. Das Orchester spielte brillant und rief besonders mit der „Tannhäuser"-Ouverture und dem prachtvollen slawischen Marsch von Tschaikowsky stürmischen Beifall hervor. Auch der als Einleitung gespielte Schubertsche Militärmarsch, die „Euryanthe"-Ouverture und zum Schluß des Konzerts der von Herrn Böppler der Turngemeinde gewidmete Jubelmarsch, unter dessen Klängen die Saison und auch das Jubiläumskonzert eröffnet wurde, kamen zu Gehör.

Seinem Dirigenten zu Ehren betrat auch der Turner Männerchor die Bühne, um unter seiner Leitung drei Gesänge zum Konzert beizutragen. Griegs weihevoller „Landkennung" mit dem von Herrn W. Heckelmann gesungenen Baritonsolo folgte Wengerts im Volksliedertone gehaltene „Treue", und das frischfröhliche Liedchen „Der Jäger aus Kurpfalz" schloß diese Programmgruppe ab. Sie gewährte einen ganz besonderen Genuß wegen des guten Materials an Stimmen, über welche der Turner Männerchor in ansehnlicher Zahl verfügt, und der trefflichen Ausbildung dieses Chors, die ihn befähigt, auf den durch jene drei Gesänge vertretenen so verschiedenen Gebieten des Chorgesanges Bemerkenswertes zu leisten.

Vier Solisten beteiligten sich an dem Konzert. Fräulein Klara Prueßmann, deren schönen Alt man vom Singverein her kennt, sang eine Arie von Thomas und ließ sich durch den stürmischen Beifall bewegen, „Still wie die Nacht" zuzugeben. Milwaukee hatte zwei Gäste entsendet, den Pianisten Frank Olin Thompson, der einen Satz aus einem Rubinsteinschen Konzert mit großer Routine vortrug und sich ebenfalls zu einer Dreingabe verstand, und Herrn Orth. Herr Orth ist der Komponist eines Nocturnos, welches Herr Isidor Berger auf der Violine mit Orchesterbegleitung unter des Komponisten eigener Leitung vortrug. Das Stück sprach durch seine gemütvolle Einfachheit sehr an und mußte wiederholt werden; Herr Berger spielte es mit schönem, weichem Ton. Der vierte Solist war Herr Franz Wagner, er trug, vom Orchester begleitet, seines großen Namensvetters Richard „Träume" auf dem Cello in meisterhafter Weise vor

Zahlreiche Lebensmüde.

Zwei Männer erschießen sich, einer springt in den Fluß, Frauen nehmen Gift.

In einem Hinterzimmer der Wirtschaft von W. J. Callahan, Nr. 1030 N. Clark Straße, hat sich heute Morgen der über dem Geschäft wohnende unverheiratete 37 Jahre alte Schankwärter Patrick O'Heron erschossen. Er war seit Monaten kränklich.

Adolph Leverenz erschießt sich.

Aus unbekannten Gründen schoß sich gestern Nachmittag im Wohnzimmer seiner Wohnung, 6604 Langley Ave., Adolph Leverenz in die Schläfe. Als seine Gattin aus dem Nebenzimmer hereinstürzte, war er bereits tot.

Anscheinend geistesgestört.

Mit dem Rufe „Wir haben Home Rule verloren" sprang ein etwa 28 Jahre alter gut gekleideter Fremder, der schon vorher durch sein Gebahren auffällig geworden war, gestern Abend auf der Flußbrücke an der North Ave. von einem östlich fahrenden Straßenbahnwagen, kletterte über das Brückengeländer und stürzte sich ins Wasser. Brückenwärter Alfred Speinke und sein Gehilfe Nejma packten ihn, vermochten ihn aber nicht ins Boot zu ziehen, er riß sich los und versank gleich darauf in der Tiefe.

Louis Wallhauser vergiftet sich.

E. H. Camp, 2520 Süd Halsted Straße, suchte gestern Abend seinen Hausgenossen Louis Wallhauser in Geschäften auf und fand ihn an Gift sterbend und besinnungslos vor. Er ließ ihn ins Countyhospital bringen, wo der Lebensmüde bald darauf verschied.

An Leuchtgas erstickt.

Der Hufschmied Frank Rychelick wurde von seiner Zimmerwirtin Frau Julia Cermak, 2800 Süd Harding Ave., gestern an Leuchtgas erstickt im Bett aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ließ sich nicht ermitteln.

Weshalb nur?

Karbolsäure trank gestern Abend aus unbekannten Gründen in ihrer Wohnung, 1348 West 14. Place, Frau Kate Daly Ihre beiden Töchter fanden sie sterbend auf und ließen sie ins Countyhospital schaffen

Erhielt einen Denkzettel.

Charles H. Hill, ein Detektive der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn, behauptet, gestern früh in einer an W. 62. Place und S. Halsted Straße gelegenen Wirtschaft einem städtischen Polizisten, der Frau Hill beleidigt und einen Revolver gezogen hatte, das Fell gegerbt zu haben. Detektives der Wache in Englewood haben den Auftrag erhalten, den fraglichen Polizisten zu ermitteln.

Deutschamerikan. Nationalbund.

In der Nordseite Turnhalle findet heute Abend 8 Uhr eine Extraversammlung der Delegaten der Vereine, welche zum Zweigverband Chicago des deutschamerikanischen Nationalbundes gehören, statt. Diese Versammlung wurde einberufen, um den Bau eines „Deutschen Hauses" in Chicago zu besprechen. Jeder Deutsche, wenn er auch nicht zum deutschamerikanischen Nationalbund gehört, ist zu der Versammlung eingelagen.

— Hochfluten im Gebiete des Susquehanna und Delaware weichen zurück

Kommt nach dem
Nord-Pazifischen Lande

Dieser nördliche Landstrich der Staaten hat ein gesundes und kräftiges Klima, die besten Ernte-Rekords und in jeder Beziehung die besten Gelegenheiten im Westen.

Niedrige einfache Fahrt Kolonistenbillets
zum Verkauf täglich, vom 15. März bis 15. April nach vielen Punkten im Nordwesten.

Rundreise-Billets für Heimstättensucher
am ersten und dritten Dienstag.

Preis für einfache Fahrt für Ansiedler
St. Paul - Minneapolis.

$16 nach vielen östlichen Punkten in Montana, jeden Dienstag, vom 10. März bis zum 28. April.

Tägliche Züge von Chicago, St. Paul-Minneapolis, St. Louis, Kansas City und Omaha nach der Nord Pacificküste und Puget Sund Umgebung. — Schreibt nach Literatur.

A. C. Odenbaugh, G. A. P. D., 144 S. Clark Str., Chicago.
Tel.: Central 341.
Auto: 53-070.

Mayor ist argwöhnisch.

Vermutet Straßenbahngesellschaften hinter Agitation gegen Tiefbahnsystem.

Daß die Straßenbahngesellschaften die Mittel liefern für die Anbringung von Plakaten, welche das gegenwärtige Straßenbahnsystem herausstreichen und gegen das von ihm befürwortete Tiefbahnsystem gerichtet sind, behauptete heute Mayor Harrison. Er erklärte, die Plakate stammten angeblich von der „Greater Chicago Federation" und der Cook County Grundeigentumsbörse her, doch hege er den Verdacht, daß die Straßenbahngesellschaften das Geld dafür hergeben. Wenn die Gesellschaften das Geld zur Verbesserung des Straßenbahndienstes aufwenden würden, würden sie besser tun.

Das Stadtoberhaupt kündigte heute an, daß er die Bahnhofsordinanzen nicht mit seinem Veto belegen werde, doch werde er sie auch nicht unterzeichnen. Er ziehe vor, sie ohne seine Unterschrift in Kraft treten zu lassen.

Ueber die Panamakanalzollfrage wollte sich das Stadtoberhaupt nicht auslassen, erklärte vielmehr, er habe sich keine feste Meinung über die Frage gebildet.

— Unter Obhut zweier Chicagoer Geheimbeamten trafen mit der „Siberia" zu San Franzisko der 20-jährige John G. Fielding und sein 18jähriger Bruder Arthur G. aus Honolulu ein. Sind geständig, die „Continental & Commercial Bank" in Chicago um $4800 bemogelt zu haben.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Wurstmacher

Die verschwundene Braut.

Therese Lichtenstein wird von der Polizei aus New York zurückgeholt.

Die 28 Jahre alte Therese Lichtenstein, welche unter dem Heiratsversprechen Anton Froelich im letzten Juli, als er im Hause 5835 Süd La Salle Straße wohnte, um $600 beschwindelt haben soll, ist gestern Abend im Hause von Fred Kohut, 304 Ost 77. Straße, New York, ermittelt und verhaftet worden. Geheimpolizist Wertheimer wurde heute beauftragt, Auslieferungspapiere zu erwirken und sie zurückzuholen. Mittels einer Heiratsanzeige, in der sie sich als junge und vereinsamte Wittwe schilderte, hatte Frl. Lichtenstein die Bekanntschaft Froelichs gemacht. Sie verlobten sich, und als Beweis dafür, daß er es ehrlich meine, gab Froelich ihr auf ihren Wunsch $200, die sie zu ihrem kleinen Vermögen, $650, tun wollte. Am 8. Juli sollte die Hochzeit sein. Als Froelich mit dem Rest seiner Baarschaft, $400, an jenem Tage zu seiner 774 West Van Buren Straße wohnenden Braut kam, lag sie angeblich krank im Bett, und die Hochzeit wurde daher auf den nächsten Tag verschoben. Froelich wollte das Geld nicht wieder mitnehmen und gab es seiner Zukünftigen. Am nächsten Tage war die Wohnung geräumt, Frl. Lichtenstein verschwunden. Ein Mann, mit Namen Alex. Krause, hat das Mädchen, wie die Polizei ermittelt hat, nach New York begleitet.

John Heiden, 1936 Hudson Avenue, wurde auf gleiche Weise, wie Froelich, um $700 beschwindelt.

— Inserat. — Gesucht ein perfekter Auktionator; derselbe muß Bauchredner sein, damit er zur Belebung des Geschäfts selber mitbieten kann."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois under Act of March 3d, 1879.

Grundlose Auflehnung.

Mit der Beredsamkeit der Advokaten, die als Ankläger nur die schlechte, und als Verteidiger nur die gute Seite einer Sache hervorheben, ist das amerikanische Volk schon von den Schwurgerichtsprozessen her hinlänglich bekannt. Es weiß deshalb auch, was es von den „Beweisgründen“ der demokratischen Politiker zu halten hat, die sich gegen den Präsidenten aufgelehnt haben. Insbesondere wird der Hinweis auf die demokratische Plattform nur seine Heiterkeit erregen.

Daß die Ver. Staaten von Amerika mit Vorbedacht und Ueberlegung vertragsbrüchig werden und sich der Verachtung aller Kulturvölker aussetzen sollten, nur weil eine demokratische Parteikonvention ohne vorangegangene Erörterung die Abgabenfreiheit der amerikanischen Küstenfahrzeuge im Panamakanale befürwortet hat, ist denn doch eine gar zu dummdreiste Behauptung. Jede Platform enthält neben den eigentlichen Grundsatzerklärungen der betreffenden Partei eine Menge nebensächlicher Forderungen oder Wünsche, die weder von den Delegaten auf der Konvention, noch hinterher von den Wählern beachtet werden. Namentlich wenn auf einer Konvention verschiedene „Flügel“ hitzig miteinander gekämpft haben, und die besiegte Fraktion sich eben erst grollend unterworfen hat, denkt wohl Niemand daran, alle Empfehlungen des Platformausschusses sorgfältig nachzulesen. Nachdem es also auf der Baltimorer Konvention sogar ungewöhnlich lebhaft hergegangen war, und der silberzüngige Bryan durch sein persönliches Dazwischentreten sowohl die Wallstreet wie die Hearst'schen Kohorten zerschmettert hatte, ließ sich mit Leichtigkeit eine „Planke“ in die Platform einschmuggeln, die allen demokratischen Ueberlieferungen Hohn spricht. Die Partei, die sich von jeher allen „Subsidien“ widersetzt hat, erklärte nun auf einmal, daß den Küstenfahrzeugen, die ohnehin schon ein Monopol haben, auch noch die Kanalzölle erlassen werden sollen. Muß in Folge dessen jeder bewußte und gesinnungstüchtige Demokrat auf seine Ueberzeugung Verzicht leisten und sich zu dem Subsidienschwindel bekehren?

Doch selbst: wenn unter gewöhnlichen Verhältnissen jede Planke der Platform für den Präsidenten und seine ganze Partei bindend wäre, so wird sich nicht folgern lassen, daß das auch für die außergewöhnlichen Umstände des vorliegenden Falles gilt. Keine Partei darf der „Konsequenz“ zuliebe wider besseres Wissen das Gemeinwohl schädigen. Noch viel weniger darf der Präsident, der ja das Oberhaupt nicht nur seiner Partei, sondern des ganzen Landes ist, dieses absichtlich einer Schmach aussetzen. Wenn er der Meinung ist, daß der Einspruch Großbritanniens gegen die Bevorzugung der amerikanischen Küstenfahrzeuge, der sich auf den Hay-Pauncefotevertrag stützt, durchaus berechtigt ist, und wenn sich diesem Einspruche auch andere Mächte angeschlossen haben, so ist es die Pflicht des Präsidenten, den Kongreß an die Heilighaltung des Vertrages zu mahnen. Es ist dann auch ganz gleichgiltig, was die demokratische Partei auf ihrer Konvention beschlossen, oder was sie später im Kongresse getan hat. Ist sie in einen Irrtum verfallen, so muß sie um so mehr bestrebt sein, ihren Fehler zu verbessern. Eine unüberlegte Platformversprechung, oder eine leichtsinnige Abstimmung kann sie nicht von der Ehrenpflicht entbinden, recht zu handeln, nachdem sie das Rechte erkannt hat.

Deshalb werden die demokratischen Führer, die sich mit dem Präsidenten entzweien zu müssen glaubten, nicht ihm schaden, sondern nur sich selbst. Es mag nicht wahr sein, daß sie den Zwist nur begonnen haben, weil sie in der nächsten Konvention selbst als Präsidentschaftskandidaten auftreten wollen. Teils mögen sie wirklich die Bevorzugung der amerikanischen Küstenfahrzeuge für richtig halten, teils mögen sie von dem Hasse ihrer irischen Wähler gegen England beeinflußt sein. Was aber auch ihre Beweggründe sein mögen, keinesfalls wird es ihnen gelingen, das Vertrauen des Volkes zu dem Präsidenten zu erschüttern, oder auch nur die demokratische Partei wiederum heillos zu spalten. Schon die erste „Kraftprobe“ hat gezeigt, daß mehr als drei Viertel der demokratischen Abgeordneten lieber mit Woodrow Wilson, als mit Oscar Underwood oder Champ Clark gehen wollen. In der Hauptabstimmung werden die „Empörer“ noch viel schlechter abschneiden. Sie werden wohl bald genug froh sein, wieder in Gnaden aufgenommen zu werden.

Gefährliches Spiel.

Die Kunde von Massenentlassungen Angestellter seitens großer östlicher Bahnen wirkte zunächst unstreitig in hohem Grade verblüffend und erschreckend. Denn der Winter ist überstanden, das Frühjahr ist da und die allgemeine Annahme ging dahin, daß nun nichts mehr zu befürchten sei; daß das Geschäft, soweit es noch flau war und zu wünschen übrig ließ, schnell zunehmen und aufblühen werde. Wenn irgend etwas, hatte man erwartet von den Bahnen das gerade Gegenteil zu hören: Berichte über eine erfreuliche stetige Zunahme des Geschäfts, die Einstellung neuer Züge und die Mehrung ihrer Angestellten. Die Meldung, daß die New Central Linien sich gezwungen sahen, an die 25,000 Leute zu entlassen und die Pennsylvania Linien mehr als 15,000 ihrer bisherigen Angestellten „gehen“ ließen, war eine höchst fatale Ueberraschung und ein harter Schlag für die frohen Hoffnungen, die man an dem Eintritt des Frühjahrs knüpfte und überall im Lande und ganz allgemein sagte man zunächst recht ungeduldig, „Die Zwischenstaatliche Handelskommission soll den Bahnen doch die fünfprozentige Ratenerhöhung bewilligen.“

Es ist bezeichnend, daß eben das ganz allgemein der erste Gedanke war; daß man in der Verweigerung der gewünschten Ratenerhöhung und nicht in einer schlimmen Geschäftslage den Grund für die Entlassungen suchte. Und da das so war mußten die Bestürzung und der Schrecken sehr schnell andern Gefühlen Platz machen. Die Eisenbahnen, sagte der sogenannte „nüchterne, zweite Gedanke“ wollen „bluffen“. Sie wollen durch die Massenentlassungen und Einschränkung ihres Dienstes die Zwischenstaatliche Handelskommission zwingen, ihnen zu Willen zu sein. Die Entlassung von 40,000 Angestellten beweist gar nichts, außer das: daß einige wenige Männer, die Leiter der betreffenden Bahnen, die ungeheure und ungeheuerliche Macht haben, durch einen Federstrich 40,000 Männer auf die Straße zu werfen und mit ihren Familien der Not preiszugeben. Das ist nichts Neues. Man wußte, daß sie diese Macht besitzen und auch, daß sie dieselbe früher hin und wieder ausnützten, ihre besondere Ziele zu erreichen. Aber man glaubte die Zeit da Solches geschehen, da die Bahnen solches wagen konnten und wollten, sei vorbei. Man glaubte die Bahnen hätten sich gebessert, seien auch in der Hinsicht von ihrem alten „The Public be damned“, abgekommen — jetzt sieht man, daß der alte Wolf seine Natur nicht änderte, wenn er sich auch das Schaffell umhing; und jetzt wird man sich vergewissert halten, daß die Zwischenstaatliche Handelskommission durchaus Recht hat, wenn sie sagt, daß im Eisenbahngeschäft noch sehr Vieles nicht ist, wie's sein sollte, und daß es auch mit der Färbung ihrer Berichte und eigentümlichen, die Einnahmen geringer und Ausgaben größer erscheinen lassenden Buchführung, die verschiedenen großen Bahnen zur Last gelegt wurden, seine Richtigkeit hat.

Man wird sich sagen, daß jene brutale Maßnahme, die Massenentlassung von Arbeitern und Einschränkung des Dienstes, erkennen läßt, daß die Bahnen am Ende ihres Strickes, sozusagen, angelangt sind; daß sie sich erkannt sehen und ihre Schliche und Kniffe, bezw. ihre mehr oder weniger ungeschäftsmäßige und diskriminirende, die Einen bevorteilende, die Anderen benachteiligende Geschäftsführung nicht länger verbergen können und sich eben darum zu dem großen „Bluff“ entschlossen. Zu der Massenentlassung und der Dienstbeschränkung griffen, in der Hoffnung, so die Zwischenstaatliche Handelskommission zum Nachgeben zwingen und ihrem weiteren, den Bahnen so sehr fatalen, Fragen und Forschen Halt gebieten zu können.

Die Bahnen spielen, so will es scheinen, ein verzweifeltes und gefährliches Spiel. Und ein Spiel, das dem Lande großen Schaden bringt. Es ist schon eine recht schwere Heimsuchung für das ganze Land, wenn 40,000 fleißige Arbeiter und Familienväter verdienst- und brotlos werden, der Eindruck, den die Massenentlassungen und Betriebseinschränkungen der Bahnen auf das Gesammtgeschäft des Landes machen muß, wird aber noch weiter sehr große Verluste und auch noch mehr Arbeitslosigkeit zur Folge haben. Die Bahnen hoffen natürlich, die Verantwortlichkeit dafür der Zwischenstaatlichen Eisenbahnkommission, von wegen der soweit verweigerten Ratenerhöhung, zuschieben zu können. Es scheint aber heute mindestens sehr fraglich, ob ihnen das gelingen wird. Das Publikum ist nicht mehr so grün in solchen Fragen, wie die Bahnen glauben mögen und ihnen gegenüber immer noch mißtrauisch genug, sich nach dem Warum zu fragen, und zu fragen, ob die Gründe, die die Bahnen angaben, wirklich genügend waren. Kommt es zu dem Schluß, daß dies nicht der Fall ist, dann mag den Bahnen ihr brutaler Bluff noch sehr teuer zu stehen kommen. — —

Theorie und Tatsachen.

Die Mitarbeit der Kriminalwissenschaft an dem modernen Prozeßverfahren ist unbefriedigend. Es hat sich in der Mehrzahl der Fälle immer wieder gezeigt, daß ihre Theorien sich schließlich verwenden lassen, wie man sie gerade braucht. Die Anklage ist imstande, denselben wissenschaftlichen Beistand für ihre Ziele aufzubringen wie die Verteidigung. Während jene mit der wichtigen Miene des nicht zu widersprechenden Sachverständigen und Gelehrten unwiderruflich darlegt, daß der Angeklagte nicht im geringsten erblich belastet sei und für seine Taten voll einzustehen habe, behauptet diese mit mindestens derselben Unerschütterlichkeit, daß gerade das Gegenteil der Fall sei und unbedingt ihrem Klienten höchstens eine minimale oder gar keine Verantwortlichkeit für sein Tun zugeschoben werden könne und dürfe, um den Forderungen der Menschlichkeit Genüge zu leisten. Es ist soweit gekommen, daß heutzutage beinahe die Frage von Schuld oder Nichtschuld eine untergeordnete Rolle einnimmt gegenüber der Erörterung über die geistigen Zustände bei dem mutmaßlichen Verbrecher.

Man müßte annehmen, daß sich die sogenannten Sachverständigen ebenso durch Vorurteile beeinflussen oder gar bezahlen lassen, wenn man geneigt wäre, an das Feststehen jener Theorien zu glauben. Zweifel in die wissenschaftliche Ehrlichkeit der Alienisten, wie ihr anderer Titel lautet, zu setzen, hat man aber doch weniger Grund, als eben in die Richtigkeit der Vererbungsgesetze. Denn diese sind so wenig feststehend, daß sich in der Wissenschaft selbst Widerspruch gegen sie erhebt, der sie schwer erschüttert. Und wenn im eigenen Lager Gegner ihre Stimme erheben, dann wäre es wohl Torheit, an der Unwiderruflichkeit der Theorie festzuhalten. —

Erst unlängst hat ein kalifornischer Professor erklärt, daß Vererbung das Thema sei in der öffentlichen Behandlung, das am meisten mißverstanden würde. Seine Theorie lautet, ganz entgegengesetzt zu der, die heute so tätigen Anteil an der Rechtsprechung nimmt, daß von hundert Fällen in neunundneunzig von Vererbung keine Rede sein könne. Vielmehr sei individuelle oder nationale Umgebung viel eher maßgebend für die Bildung eines verbrecherischen Individuums. Damit bleibt also nur für den einen Fall von hundert die Richtigkeit der Vererbungstheorie bestehen, die in den von Vätern und Urvätern überkommenen physischen und psychischen Eigenschaften des verbrecherischen Geistes Wurzel sieht. Der klaffende Widerspruch zu der anderen, die womöglich das Verhältniß gerade umgekehrt darstellen will, daß nämlich in einem Fall von hunderten der Verbrecher vollverantwortlich zu halten, in den restlichen neunundneunzig aber ein Opfer der ihm ohne seinen Willen eingepflanzten Neigungen sei, ist klar zutage gelegt.

Findet aber die gegnerische Theorie des Kaliforniers, die auch nur das Beispiel einer weit verbreiteten Anschauung ist, noch Beistand durch die praktische Rechtspflege, so muß ihr entschieden ein Vorsprung zuerkannt werden. Ein Chicagoer Richter hat auf Grund einer in 25,000 Fällen gesammelten Erfahrung feststellen zu können geglaubt, daß er in den Tatsachen wenig Unterstützung für die Theorie gefunden habe, daß Verbrecher geboren würden oder auch nur geistig unzurechnungsfähig seien. Auch er gibt einen Teil der Schuld der Umgebung, der mangelhaften Erziehung, Willensschwäche und moralischen Versumpfung. Allerdings steht auch dem wieder gegenüber, was ein englischer Gefängnißinspektor zu diesem Thema zu sagen hat. Er macht einen Unterschied zwischen groben und feinen Verbrechern. Die „groben“ seien geistig minderwertig, also eine Art Vererbungsverseuchte, die „feinen“ dagegen karakter-, disziplin- und willenlose Schwächlinge. —

Aus all dem aber muß sich ergeben, daß die Wissenschaft noch nicht imstande ist, befriedigende Mitarbeit zu leisten, ja, daß ihre Inanspruchnahme sogar lähmend und verwirrend wirken muß, da sie selbst in Widersprüchen befangen ist. Solange diese nicht behoben, muß sich der gesunde Menschenverstand ohne sie behelfen. Freilich mag es, — da jene Theorien immerhin einen wahren Kern haben mögen, — hie und da zu einem Fehlspruch kommen, indem man jemand für seine Tat für voll verantwortlich hält, während er wirklich gerade jener eine Fall unter Hunderten ist. Aber sollte man nicht vorziehen, sich der Möglichkeit auszusetzen, einen Menschen etwas zu streng zu behandeln, als viele andere sorglose und auf den Schutz des Staates vertrauernde Individuen vielleicht in Lebensgefahr zu bringen? —

Erfreuliches vom Deutschtum in Südungarn.

Trotz aller offenen und versteckten Hemmungen — es geht aufwärts mit dem ungarländischen Deutschtum! Auch der nach Lage der Dinge ja unvermeidliche Mißerfolg der deutschen Kandidaturen im Banat bei den letzten Reichstagswahlen hat die deutsche Bewegung nicht entmutigt. Den besten Beweis dafür liefert die Stadt Werschetz. Dort, wo der deutsche Kandidat Hegen mit einer sehr stattlichen Minderheit gegen den früheren ungarischen Handelsminister mit dem urmadjarischen Namen Lang unterlag, ist jetzt die Gründung eines deutschen Bürgerkasinos in die Wege geleitet, zu dem sich bereits über 1000 Mitglieder gemeldet haben. Ein weiteres Zeichen dafür, daß das Schwabentum im Banat durch den nationalen Druck, der es ersticken soll, nur zu entschlossenerer Lebensbetätigung angetrieben wird, ist die Tatsache, daß der Werschetzer südungarische Generalanzeiger, ein entschlossener Vorkämpfer der berechtigten deutschen Forderungen, vom 1. Oktober ab täglich, statt wie bisher zweimal wöchentlich, zu erscheinen vermag.

— Berichtigung. — „Sie sind also ein ganz eingefleischter Vegetarier, Herr Grunert?“ — „Ja, das heißt, sagen Sie lieber: ein ganz eingewurzelter!“

— Summarisch. — Als der Leutnant erklärte, seine Hochzeit könne erst in zwei Monaten stattfinden, verlängerte sich das Gesicht des Wucherers und er nur zögernd den Wechsel.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute: Keine Vorstellung
wegen Vorbereitung zur Goethefeier.
Morgen: „Mein Leopold“.
Volksstück mit Gesang von L'Arronge.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Vaterland und Freiheit.
das neue „Blaue Buch“ von Friedrich Naumann, 60c. — Geschichte der Menschheit, eine Kulturgeschichte von Paul Rohrbach, 60c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Zu den von Zeit zu Zeit unter „Eingesandt“ erscheinenden Zeilen, in welchen vom schlechten Besuch des hiesigen deutschen Theaters immer die Rede ist, habe ich folgendes mitzuteilen:

Habe das hiesige deutsche Theater von Anfang der Saison an, mit wenigen Ausnahmen, ständig besucht. Da ich meine Einlaßkarten stets im Voraus besorgt hatte, so habe ich — was die meisten Besucher doch auch tun — von dem Vorrecht des Vorverkaufs Gebrauch gemacht und je nach Möglichkeit einen guten Platz gefordert. Da sich aber bei meinem häufigen Besuch meine Wünsche gewöhnlich nach irgend einem „Ecksitz“ geäußert haben, so muß ich, wohl dieser Häufigkeit wegen, am Billetschalter aufgefallen sein. Denn als ich vergangene Woche am Dienstag, also noch einen ganzen Tag vor dem „Benefiz“-Abend des Herrn Direktor Danner, an der Theaterkasse ganz höflich gefragt hatte, ob ich noch einen 50 Cents Ecksitz zu dem vorerwähnten Abend bekommen könnte, wurde mir in ziemlich barschem Tone folgendes geantwortet: „Habe nur noch ein paar 75 Cents-Plätze — andere überhaupt nicht. Immer erst am letzten Tag und dann noch Ecksitze“. Wäre ich nach dieser ungehörigen Redewendung, und diesem, mindestens unhöflichen, Benehmen nicht ohne ein Wort zu sagen vom Schalter fortgegangen, so hätte sich das Fräulein auf noch gewähltere Worte, als es ihre eigenen waren, gefaßt machen können. Es ist doch das gute Recht eines Theaterbesuchers, besonders solcher, die sich im Vorverkauf ihren Sitz sichern wollen, am Billetschalter die Frage zu stellen, ob noch dieser oder jener Platz zur Verfügung steht. Tut es einer am vorletzten Tage vor einer bestimmten Vorstellung, so hat er eben nicht mehr die Auswahl, wie einer, der schon mehrere Tage zuvor seinen Platz sich gesichert hat.

Sind aber die gewünschten Plätze — oder überhaupt keine — nicht mehr vorhanden, so genügt es doch, einfach diese Tatsache festzustellen. Aber auf keinen Fall dürfte eine so ungehörige und unhöfliche Bemerkung fallen. Um sich dort beleidigen zu lassen, wird wohl Niemand vor den Schalter treten, und wenn man ihn nicht ganz meiden wird, so wird man eher weniger, als öfter dort vorsprechen. Daran dürften auch alle Klagen über schlechten Besuch und allerlei Vorschläge zu seiner Hebung nicht viel ändern.

Achtungsvoll,

A. Rollt.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost“.

Ich schließe mich dem Vorschlag, den Herr Arens hinsichtlich der Sicherstellung des deutschen Theaters macht, vollständig an und bin gern bereit, mein Scherflein dazu beizutragen, wenn es soweit ist. Früher besuchte ich stets die englischen Theater, weil ich inbezug auf die Leistungen der deutschen Gesellschaft Zweifel hegte, aber wie ich mich seither überzeugt habe, ganz unberechtigter Weise. Im Gegenteil, ich habe in New York deutsche Hofschauspieler Gastrollen geben sehen und dieselben Stücke dann auf der hiesigen Bühne gesehen, und ich muß sagen, daß sich die hiesigen Kräfte sehr wohl mit den berühmten Gästen in New York messen können. Seitdem besuche ich kein englisches Theater mehr, und ich hoffe, daß der Appell des Herrn Arens an das Deutschtum in Chicago nicht ungehört verhallen und es seine Pflicht tun wird.

Achtungsvoll,

Mary B.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost“.

Es wird zur Zeit so viel über die Arbeitslosigkeit geschrieben und alle möglichen Mittel vorgeschlagen, um Abhilfe zu schaffen. So möchte ich auch einmal meine Meinung darüber äußern. Das beste Mittel gegen den Arbeitsmangel ist, die Zahl der Arbeiter zu verringern, indem man den Ausbeutern dieses Landes, die nur hierher kommen, um einen Haufen Geld zusammen zu scharren, und es dann ins Ausland zu bringen, die Einwanderung mehr erschwert. Diese Leute kommen hierher, schaffen sich nur die dürftigsten Haushaltungen an und arbeiten für geringeren Lohn als andere. Sie können sich doch noch genug sparen, denn ihre Frauen verdienen mehr wie sie, und nicht arbeitsfähige Kinder lassen sie draußen.

Wenn sie genug zusammengekratzt haben, gehen sie mit ihrem Geld nach draußen, wenn ihnen nicht vorher unser Herrgott einen Strich durch die Rechnung macht und sie helfen müssen, die Aerzte reich zu machen. Würde diesen Leuten die Landung erschwert, dann wäre der Arbeitsnot abgeholfen.

Achtungsvoll,

Antonie Hill.

Rothschild & Company
State Strasse, Jackson to Van Buren

Machen die folgende
wichtige Bekanntmachung
mit Bezug auf die
großen Vor-Osterverkäufe und die
speziellen Werte für Dienstag
—nämlich—

daß für den Vorteil derjenigen, welche es vorziehen, am Dienstag einzukaufen, alle die Bargain-Verkäufe und die kolossal niedrigen Preise, wie sie in den Sonntags-Zeitungen offerirt worden sind, auch morgen in voller Kraft bleiben sollen; und um die Zufriedenheit und die Vorteile aus den Einkäufen in großen und neuen Rothschild-Laden zu erhöhen, geben wir

DOUBLE „S. & H.“ GREEN STAMPS
TUESDAY

Kredit-Einkäufe, die Dienstag, 31. März, gemacht werden, kommen auf das April-Konto, zahlbar im Mai. Keine Nachfrage oder spezielles Arrangement nötig.

Dienstag ist Fortsetzung von dem
Ersten-des-Monats-Verkauf von Fleisch und Groceries
Vor-Osterverkauf von Damen- und Mädchen-Coats und -Suits
Vor-Osterverkauf von Putzwaaaren, Männer- u. Knabenkleidern
Vor-Osterverkauf von Männer-, Damen- und Kinder-Schuhen

und all die anderen Bargain-Verkäufe, die wir für Montag offerirt haben. Die Preise für den Dienstag-Verkauf sind genau dieselben, wie die für Montag offerirten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester

Minnie Weitendorf geb. **Boneß**

früher 5114 Justine Str. wohnhaft, am 28. März 1914 im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 31. März, um 9:30 Vorm., von der Wohnung ihrer Schwägerin, Frau Mary Junge, 5406 S. Morgan Str., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Weitendorf, Gatte.
William, Charles, Lena und **Augusta Boneß**, Geschwister.
Frau Minnie Seigmeier, Frau Mary Junge, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Mamie Pollak

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 817 Independent Blvd., am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr mit Automobilen nach dem Free Sons Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Pollak, Gatte.
Charles Pollak jr., Sohn.
Frau Leopold Ascher, Frau Abe Alexander und **J. M. Goodman**, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Becker

am 29. März im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1337 Barry Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Mathilda Beil, Tochter.
Madeline Beil, Enkelin.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Konrad Schmidt

im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. April, um 8:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1546 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schmidt geb. **Urwanger**, Gattin.
(Vater der verstorb. Anna Wechfall und Crescentia Gibbin)
Sophia Zehren, Agnes, Theresia, Rosa und **Edward Schmidt**, Kinder.
Bertram Zehren, Schwiegersohn.
modi

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Philipp Koehler

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 31. März, 1 Uhr Nachm., von 5647 Wabash Ave., mit Automobilen nach dem Friedhof Graceland. Abfahrt vom Vereinshaus punkt 12 Uhr Mittags. Anmeldungen für einen Sitz bittet man an den Sekretär zu richten. Im Auftrage des Vorstandes:

Eugen Niederegger, Präsident.
Julius Schmidt, Sekretär.
Telephon Superior 5886.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Henrietta Manke geb. **Mollnow**

im Alter von 50 Jahren, 2 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3829 Hayn's Court, am Mittwoch, den 1. April, um 10 Uhr Vormittags, nach der Heil. Kreuz Kirche, 31. Place und Racine Ave., mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Manke, Gatte.
Frau Emma Enarsen, Pflegetochter.
Edward Enarsen, Schwiegersohn.
Karoline Hennig und **Augusta Schmod**, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Uln geb. **Eischler**

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 1. April, um 1:30 Nachmittags, von Rudolf Müllers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave., mit Automobilen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Oswald Uln, Gatte.
Alfred, Frau Alice Bickery und **Wilhelm Uln**, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mary Heinen geb. **Lumle**

(Gattin des verstorb. Heinrich Heinen) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5230 S. Loomis Str., am Mittwoch, den 1. April, um 9:30 Vorm., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Heinen u. Frau Anna Zeder, Kinder.
Frau Mary Heinen, Schwägerin, nebst Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Stege

am 29. März im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 31. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 7430 Union Ave., nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Stege (Seegebarth), Gattin.
Ella, Clara und **Irene Seegebarth**, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Carolina Junglans geb. **Taube**

im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen am Sonntag, den 29. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2149 W. 20. Str., nach der Ev. Luth. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., und um 1 Uhr von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Rudolph Junglans, Gatte.
Heinrich Junglans, Sohn.
Sarah Geisler, Tochter.
Caroline Junglans, Schwiegertochter.
Wilhelm Geisler, Schwiegersohn.
August Taube, Bruder.
Augusta Taube, Schwägerin, nebst Enkelkindern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch Jesu Blut und Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Ruhe in Frieden. modi

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Joseph Brieske

nach langem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 16 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. April, um 9:30 Abends, vom Trauerhause, 2854 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche, wo Hochamt gelesen wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Maria Brieske** geb. **Handriefer**, Eltern.
Franziska und **Maria**, Geschwister, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Henriette Burandt geb. **Kreinke**

am 28. März plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. März, um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 3643 S. Marshfield Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Burandt, Gatte.
Emma Hanneman und **Lizzie Hageman**, Töchter.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen Unterst. Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Weidendorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 31. März, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 5406 S. Morgan Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 9:30 in die Halle zu kommen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharine Langkavel, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margarethe Reichert

am 30. März im Alter von 73 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 424 S. Hoyne Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Rosine Rummel, John G. Richert, Kinder.
Wm. Bruner, Georg Rummel, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Ella Graf

(geliebte Tochter der verstorb. Henry und Eliza Graf)
gestorben ist. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht. Die trauernden Geschwister:

Louisa, Philipp, Hattie u. Elizabeth.

Gestorben: John Urban, am 28. März, geliebter Gatte von Elizabeth geb. Rumz, geliebter Sohn von Herrn und Frau J. Urban; Bruder von George. Beerdigung am Mittwoch, den 1. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3006 Gresham Str., per Automobiles nach Concordia. modi

Danksagung.

Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die prachtvollen Blumenspenden und Teilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten **George Raschan.**

Kate Raschan und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

Philipp Koehler

im Alter von 74 Jahren am 28. März, Abends 6 Uhr, in seinem Heim, Nr. 5647 Wabash Ave., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 31. März, Nachmittags 1 Uhr, mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Mathilde Koehler, Gattin.
Philipp und **John Koehler**, Söhne.
Sadie Koehler, Schwiegertochter.
Robert und **Gladys Koehler**, Enkel.
Marie Schmidt, Schwester.
Peter Koehler, Bruder.
Geo. Schmidt, Paul Vogel, Charles Vogel, Albert H. Frerksen, Schwäger.
Albertine Frerksen, Schwägerin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur

im zarten Alter von 5 Jahren gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Hulda Trumpf**, Eltern.
Frank und **Lillian**, Geschwister.
modi

Gestorben: Louis Wellhausen, geliebter Gatte von Marie Wellhausen geb. Kelch; Vater von Louis, Lillian, Harry und Marie; Bruder von William und Frederick Wellhausen, 51 Jahre und 11 Monate alt. Begräbniß am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 633 W. 26. Str., mit Automobilen nach Waldheim. modi

Zur Erinnerung.

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

William Schlegl

der heute vor einem Jahre, am 30. März 1913, plötzlich von uns schied.

Erlöst von allem Kampf,
Von all des Lebens Bitterkeit,
Du bist nun frei von allem Leid.
An deinem Grabe stehen wir und weinen,
Nichts störe deine ewige Ruh',
Einst ruft der Tod uns an deine Seite,
Und uns deckt auch die Erde zu.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Margaret Schlegl, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Bekanntmachung!

Herr Joseph Beey (voller Name Biekenhuiser) Geschäftsadresse 708 Unity Bldg., Chicago, starb am 27. März 1914 in Nr. 4848 Langley Ave. Hr. Biekenhuiser hinterläßt eine Wittwe und ein Kind von 7 Jahren. Alle Korrespondenzen richte man gefl. an George P. Laidlaw, 3266 N. Clark Str., Chicago, der alle seine persönlichen Angelegenheiten übernommen hat.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512.
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert.
Salvator-Ausschank.
in24famodo

COLUMBIA
Rauchen erlaubt
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
Al Reeves and his big Show
Preise—Mats., 15c bis 75c. Abds.—25c bis $1.

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair“.
4mz,momifrim

Trinken Sie Schlitz in braunen Flaschen

Lesen Sie was zwei namhafte Gelehrte zu sagen haben über das Licht und seine Wirkung auf das Bier in hellen Flaschen.

„In neuerer Zeit hat man die Beobachtung gemacht, daß die Sonnenstrahlen eine chemische Veränderung des Bieres hervorrufen, es ist daher möglichst vor der Einwirkung der Sonnenstrahlen zu schützen. Man kommt aus diesem Grunde mehr davon ab, die Bier-flaschen aus farblosem Glase herzustellen und wählt dagegen ein farbiges Glas; die bräunlichgelben Flaschen, welche leer gegen das Licht gehalten der Farbe des hellen Bieres ähneln, sind besonders empfehlenswerth."

Aus "Die Praxis der Bierbrauerei" Herausgegeben von G. E. Habich, 1883—Seite 786.

„Es scheint, daß chemische Änderungen im Bier hervorgebracht werden, das einen außerordentlich unangenehmen Geschmack und einen widrigen Geruch annimmt."

Aus „Letters on Brewing" (Band 5) herausgegeben von Hantke's Brewers School and Laboratories. Dr. G. Thevenot.

Schlitz, wenn Sie es in Ihr Glas gießen, ist bekömmlich und rein wie aus einer Kristallquelle.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6300
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio St. and Union Ave.
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Wir empfehlen unseren Kunden, wenn sie in dieser Woche in dem Laden weilen, um die erzieherische Ausstellung zu besichtigen, für einige Minuten nach dem neunten Flur hinauf zu gehen, um sich dort auch anzusehen

Die neueröffnete Abteilung von „Haushalt-Utensilien"

einschließlich

Küchen-Utensilien,
Küchenmöbel,
Laundry-Bedarfsartikel
Haushalt-Eisenwaaren,
Gartenhandwerkzeug,
Rasenmäher,
Badezimmer-Fixtures,
Elektrische Artikel,
Emaillirte Waare,
Nähmaschinen
Haushalt-Farben,
Holzwaaren,
Eisschränke,
Aluminium Waare,
Vacuum Cleaners.

Und die sämmtlichen gebräuchlichen Utensilien von diesem allgemeinen Karakter.

Ein Besuch dieser Sektion ist „eine Erziehung in sich selbst" betreffs Bequemlichkeiten moderner Haushaltung.

Zur Einführung haben wir mehrere Hundert speziell markirt.

Import. Aluminium Reiskocher und Teekessel

2 Quart-Größe, $1.35

Wenn eine Frau einen dieser Reiskessel in ihrer Küche hat, besitzt sie tatsächlich zwei Geschirre — da der Deckel sowohl auf den inneren wie auf den äußeren Behälter paßt, und die beiden können als separate Pfannen oder zusammen als ein Reiskessel benutzt werden. Beide Behälter haben starke Blechgriffe, welche nicht so schnell heiß werden. 1 Quart, $1.60; 2 Quarts, $1.35; 3 Quarts, $1.50.

Der Teekessel hat hölzerne Griffe guter Qualität, welche ein unverhofftes Verbrühen der Hand verhindern. 2 Quarts, $1.35; 3 Quarts, $1.45; 4 Quarts, $1.55.

2 Quart-Größe, $1.35

Nord-Gebäude, Wabasch Ave., 9. Floor.

Lokalbericht.

Gestrige Vergnügungen.

Sein 25jähriges Bestehen konnte gestern der Harugari Sängerbund feiern, und es ist das auch in glänzender Weise geschehen. Trotz des wenig einladenden Wetters war die Festhalle, die Halle des Turnvereins Lincoln am Diversey Partway, schon früh am Nachmittag dicht besetzt, und gespannt lauschte die Menge den durchweg prächtigen Vorträgen, waren es solche des Ballmann'schen Orchesters, der Sängerschaaren oder der Solisten. Mit dem vom Orchester gespielten Einzugsmarsch aus der Oper „Aida" und der Ouverture aus dem „Sommernachtstraum" wurde das Fest in stimmungsvoller Weise eingeleitet, und nun trat der Jubilarverein, herzlich begrüßt, auf. Sein Vortrag war „Unterm Doppeladler". Daß die Sänger sich ganz besonders Mühe gegeben hatten, dieses Mal womöglich noch Besseres zu leisten, als früher, bewies schon dieser Vortrag; aber noch schöner, ein wahres Kabinetstück, war der der „Rheinischen Brautfahrt", mit Orchesterbegleitung. Andere gefällige Chorvorträge waren „Heimatrosen" und der Massenchor mit Orchester „Friedrich Rotbart", welcher zum Schluß von den Vereinen Fidelia, Schweizer-Männerchor, Harmonie, Mozart-Männerchor und Harugari Sängerbund unter rauschendem Beifall gesungen wurde. Auf gleich hoher Stufe der Vollendung wie die Chöre standen die Einzelvorträge. Herr G. Zander, dessen Tenorstimme schon so manches Mal größere Kreise entzückt hat, sang Abts „O Jugend, wie bist du so schön", Frl. Katherine Hillebrand, eine der besten Sopransängerinnen der Stadt, stand mit mehreren Nummern auf dem Programm; schon mit dem ersten Vortrag, dem des „Kußwalzer", gewann sie sich aller Herzen; tadellos waren auch ihre anderen Darbietungen: „Im wunderschönen Monat Mai", „Vergebliches Ständchen" und „Frühlingsnacht". Ein Violinsolo des Herrn Peter Wölfel, das Ave Maria aus der Oper „Thais" war eine weitere Glanzleistung. Und zwischendurch bot das Orchester sein Bestes. Herr von Oppen war der Konzertdirigent. Herr Otto Berndt, der Vorsitzende des Festausschusses, hielt eine warm empfundene Ansprache zur Begrüßung an die Gäste und zur Beglückwünschung an die vier überlebenden Gründer, von denen einer, der bereits hoch in den Achtzigern stehende Herr Joseph Santa, leider durch Unpäßlichkeit am Erscheinen verhindert war. Herr Berndt sprach, wie folgt:

Im Namen des Harugari-Sängerbundes heiße ich Sie alle herzlichst willkommen und übermittele Ihnen dessen innigsten Dank für Ihr so zahlreiches Erscheinen, sowie das rege Interesse, das Sie ihm dadurch entgegenbringen. Flüchtiger als Wind und Welle fließt die Zeit. Was hält sie auf? Flüchtiger als Wind und Welle sind auch die 25 Jahre verflogen seit jenem denkwürdigen Frühlingstage, dem 27. März 1889, an dem unser Verein ins Leben gerufen wurde. Für den Zurückblickenden sind diese 25 Jahre zwar nur eine kurze Spanne Zeit, und doch bilden sie reichlich die Hälfte des menschlichen Durchschnittsalters; sie bergen eine unabsehbare Fülle von Freude und Leid und schließen einen kaum zu erfassenden Fortschritt der Menschheit auf technischem, sozialem und politischem Gebiete in sich. Heute bei unserem silbernen Jubiläum ist es wohl angebracht, uns der vielen schönen Stunden zu erinnern, die uns das harmonische Zusammenwirken, die Pflege des deutschen Liedes gebracht hat. Aber auch der vielen Mühseligkeiten, mit denen das Vereinsleben zu kämpfen hat, und die auch uns nicht ganz erspart blieben. Deshalb sollen wir uns heute darüber freuen, daß die Gefahren glücklich beseitigt wurden und daß unser lieber Verein in jugendlicher Frische, stark und leistungsfähig, dasteht und der Zukunft sorgenfrei ins Auge blicken kann. Dankerfüllten Herzens können sich die Sänger bei ihrem Jubelfeste die Hand reichen und sich ob der bewiesenen Opferfreudigkeit und Ihres nie verzagenden idealen Strebens beglückwünschen.

Von den damals mit so großem Interesse am deutschen Liede beseelten Gründern des Vereins sind leider nur noch vier in unserer Mitte. Vor Allem gebührt diesen wackeren, echt deutschen Männern der Dank des Vereins, und mir ist zur angenehmen Pflicht geworden, Ihnen diesen Dank darzubringen, und sie zu der sorgfältigen und erfolgreichen Behütung der Frucht, die aus dem damals in fruchtbaren Boden niedergelegten Samenkorn emporgeschossen ist, aufs innigste zu beglückwünschen. Möge es den Getreuen vergönnt sein, auch das goldene Jubelfest des Vereins in Gesundheit und geistiger Frische mitzufeiern! Und nun will ich ihnen zur Erinnerung an diesen Tag und den Harugari-Sängerbund dieses kleine Andenken überreichen.

Der Redner überreichte nun den Herren Ernst Gahlbeck, Joseph Steinhauser und Paul Relitz je eine goldene Sängerlyra, Herrn Santa wurde sie daheim überreicht.

Dem Jubilarverein wurden von befreundeten Vereinen zahlreiche prächtige Geschenke gewidmet, so vom Schweizer Männerchor ein Pokal, von Herrn Julius Stählin überreicht, von der Liedertafel „Vorwärts" ein Diplom, mit einer Ansprache des Herrn Charles Kellermann; von der „Fidelia" durch Herrn Ferdinand Walther eine künstlerisch ausgeführte Denkschrift usw. Ein glänzender Ball brachte das Fest zum Abschluß. Der Festausschuß bestand aus den Herren Ernst Gahbeck, Vereinspräsident; Martin Tyr, Otto Bohmke, Gustav Kämpf, Alfred Ladewig, Otto Berndt, Max Müller, Paul Härtel, Wilhelm Piehl, Karl Burmeister, Franz Scheel, Wilhelm Maurer, Michael Fillung und H. v. Oppen.

Geschichte des Vereins.

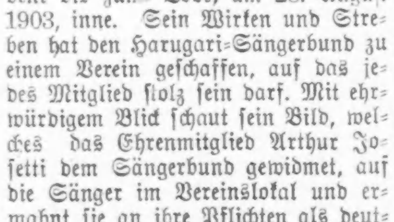
Am 27. März 1889 wurde der Harugari Sängerbund in Köhlers Halle, Nr. 380 Larrabee Str., von Richard Stupe, Fritz Schwarz, Hugo Stupe, Chas. Mehmel, Joseph Steinhauser, Richard Gehrhardt, Joseph Barjenbruch, Joseph Ollinger, Otto Hirt, John Lywitzki, Louis Weinz, August Reiser, Joseph Santa, Karl Heinz, John Ballentin, Paul Relitz, Wilh. Garling, Jakob Steinhauser, John Neubauer, Ed. Stivinsky, Adam Haag, Jakob Albert, Jakob Bodden, Ernst Gahlbeck, Paul Lehnhardt und John Reinhardt gegründet. Die ersten Beamten waren: Fritz Schwarz, Präsident; Jakob Bodden, Vizepräsident; John Ballentin, Sekretär; Ernst Gahlbeck, Schatzmeister; Adam Haag, Archivar, und Otto Hirt, Dirigent.

Ersterer hielt das Amt als Präsident bis zum Tode, am 28. August 1903, inne. Sein Wirken und Streben hat den Harugari-Sängerbund zu einem Verein geschaffen, auf das jedes Mitglied stolz sein darf. Mit ehrwürdigem Blick schaut sein Bild, welches das Ehrenmitglied Arthur Josetti dem Sängerbund gewidmet, auf die Sänger im Vereinslokal und ermahnt sie an ihre Pflichten als deutsche Sänger und deutsche Männer. Seine Nachfolger im Amt waren: Martin Tyr, Dezember 1903 bis Juni 1904; Joseph Flucke, Juli 1904 bis Juni 1907; Ernst Gahlbeck, Juli 1907 bis Juni 1911; Otto Berndt, Juli 1911 bis Juni 1913; Ernst Gahlbeck, Juli 1913 bis jetzt. Als Sekretäre dienten die Sänger: John Ballentin, Herm, Otto, Andrew Iversen, Herman Bohmke, Wm. Lorz, Paul Haertel, Wm. Maurer, Max Mueller, Paul Reinecke, Juli 1912 bis Juni 1913, Paul Haertel, Juli 1913 bis jetzt.

Ernst Gahlbeck war 15 Jahre ununterbrochen, bis 1904, Schatzmeister, seither ist es Wilh. Piehl. Dirigenten waren: Otto Hirt, März 1889 bis Mai 1890; Oscar Schmoll, Juni 1890 bis Mai 1893; Henry von Oppen, seit Juni 1893; Ernst Gahlbeck war und ist, mit Ausnahme eines Termins, 1906—1907, welchen Gustav Zander ausfüllte, Vizedirigent.

Der Sängerbund nahm als Glied der Vereinigten Männerchöre an etlichen Konzerten im Auditorium teil, sowie an allen Ordensfesten des Deutschen Ordens der Harugari. Als Glied der Vereinigten Sänger von Chicago beteiligte sich der Sängerbund an Konzerten und Sängerfesten in Davenport, Burlington, Peoria, Milwaukee, St. Paul, La Crosse, Omaha, beabsichtigt auch, im Jahre 1915 das in Denver mitzumachen. Dahingeschieden sind die Sänger Fritz Schwarz, Franz Maier, Chas. Mehmel, Chas. Heinz, Theo. Ebner, Max Kleinert, Henry Groth, Fritz Schreff, Louis Soelle, Wm. Kuehn und Herm. Piehl. Der Verein hat 48 aktive und 52 passive Mitglieder, auch sechs Ehrenmitglieder: Arthur Josetti, Jakob Sauer, Jakob Leser, Ed. Schindler, Jacob O'Brien und Henry Engelhardt.

Der Nationale Ratten-Töter.



Stearns' Electric Rat and Roach Paste
Gebrauchsfertig, reicht weit, zuverlässig.
Anweisung in Deutsch in jedem Packet.
Zwei Größen: 25c und $1.00.
Ueberall von Retailers verkauft.

Liedertafel Freiheit.

Bis auf den letzten Platz besetzt war gestern Abend Yondorfs Halle, in der die Liedertafel Freiheit eine sorgfältig vorbereitete humoristische Abendunterhaltung gab. Und die Gäste amüsirten sich prächtig. Sie kamen aus dem Lachen nicht heraus. Wunderhübsch wurde das humoristische Singspiel „Im weißen Röß'l" aufgeführt. In diesem wirkten Frl. Buehler, die Herren R. Boettcher, H. Elsholz, Fr. Hannig, A. Riefel, Fr. Vigerske, Alb. Lehnert, Wd. Dreppenstädt, Wm. Lehnert, O. Boettcher und Ch. Weyland und die Liedertafel Freiheit mit und versetzten durch ihr flottes und drolliges Spiel das Publikum in die heiterste Stimmung. Auch das von den Herren Wm. Dreppenstädt, H. Elsholz und Alb. Lehnert vorgetragene komische Terzett „Nachtwächter und Liebe" und das parodistische Singspiel „Alt-Heidelberg", in dem Frau Weiß und die Herren Wm. Lehnert, Ch. Weyland, H. Elsholz, Wm. Dreppenstädt, Fr. Hannig und A. Riefel Triumphe feierten, erwiesen sich als Schlager ersten Ranges.

Nachdem dann noch die Liedertafel Freiheit unter der Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh mehrere ihrer schönsten Lieder zum Besten gegeben hatte, fand der heitere Abend mit einem flotten Ball seinen würdigen Abschluß.

Um das Gelingen der Festlichkeit hat sich in erster Linie der aus den Herren Otto Hannig, Fritz Hannig, Albert Lehnert, Frank Vigerski, Louis Müller, Otto Keitel, Richard Neubert und Ferd. Belasco bestehende Vergnügungskomite verdient gemacht.

Pocahontas Frauenverein.

Zu einem Bombenerfolge gestaltete sich der gestern vom Pocahontasfrauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle veranstaltete, mit Empfang verbundene Ball. Der aus den Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin, Albertine Bracher, Elise Schoknecht, Hermine Hanson und Marie Sandhof bestehende, rührige Vergnügungsausschuß hatte auf allgemeinen Wunsch von der Aufstellung eines offiziellen Programms Abstand genommen, aber für ausgezeichnete Tanzmusik, vorzügliche Erfrischungen und dafür gesorgt, daß die Gäste sich im Kreise der Vereinsschwestern wohlfühlten. Und dafür waren ihm die tanzlustigen Mitglieder nebst Angehörigen und die Gäste dankbar. Es wurde mit staunenswerter Ausdauer „gescherbelt" und die Pausen durch heitere und ernste Vorträge derjenigen Mitglieder und Gäste ausgefüllt, die zur Unterhaltung der Anwesenden ihr Scherflein beizutragen wünschten. Als man schließlich nach Mitternacht, der Not gehorchend nicht dem eigenen Triebe, zum Aufbruch rüstete, geschah es mit dem Bewußtsein, einige wirklich köstliche Stunden in heiterer Gesellschaft verlebt zu haben.

Oesterreichungarischer Frauenverein.

Der Oesterreichungarische Gesangverein hat gestern in der Kabinethalle an der Larrabee Straße einen gemütlichen Abend veranstaltet. Herr Andreas Kost ließ sich in komischen Vorträgen hören, und die Sänger trugen das ergreifende Lied „Heimkehr des Verbannten" vor, zusammen mit dem deutschungarischen Arbeitermännerchor und dem Banater Junger Männerchor das nicht minder schöne „Heimkehr". Dirigent war Herr Ernst V. Tamm. Im Uebrigen vergnügte man sich bei Tanz und gemütlicher Unterhaltung. Unter den Besuchern war auch der Südungarische Damenchor. Den Anordnungsausschuß bildeten die Herren John Jakoby, Alexander Scherschel, Joe Madala und Philipp Scherer.

„Choralcelo".

Die von Pastor Karl G. Schlerf bediente lutherische Bethaniengemeinde, deren Gotteshaus sich an Thorndale und Magnolia Ave. befindet, weihte gestern ein eigenartiges Musikinstrument ein, das einzige seiner Art westlich von New York. Es heißt „Choralcelo" und wird die Orgel ersetzen. Gespielt wird es wie diese, indessen hat es keine Pfeifen, sondern die Drähte von fünf Klavieren. Diese werden durch einen elektrisirten Magnet in Schwingung versetzt und so der Ton erzeugt. Das Instrument hat 24 Register und vier Echos.

Ankunft in Durazzo.

Durazza, 13. März.

Ein gelber, grinsender Teufel von Türken klettert das vom Dampfer heruntergelassene Fallrep hinan, rafft grinsend und zähnefletschend zusammen, was ihm an Koffern in die Hände kommt, turnt beladen zu seinem schaukelnden Boot hinunter, und der Schiffsoffizier, der meine Karte abnimmt, gibt mir allerhand freundliche Wünsche auf den Weg mit.

Es ist ein nicht ganz unterhaltendes Geduldspiel, mit dem Gepäck, drei oder vier mitgekommenen italienischen Arbeitern, zwei gelben, stummen Albanern und unserem mit dem Ruder kämpfenden Moslim nun langsam an Land zu kommen. Uebrigens taucht auf halbem Weg hinter den Koffern ein passabel europäisch adjustirter, baumlanger Gendarm auf, der für unbekannte Zwecke von den Mitfahrenden einen Piaster einkassirt und die österreichische Krone, die man gibt, mit einem schallenden „Grazie, Signore!" in seiner Hosentasche versenkt. Also mindestens das eine konstatirt man beruhigt: Die Erzengel dieses Paradieses haben trotz modernster Felduniform und Erziehung zum Stechschritt das Zauberwörtchen „Backschisch" noch nicht aus ihrem Dienstreglement gestrichen. Und schon schaukeln wir so etwas wie einer Landungsbrücke entgegen, eigentlich ist's nur ein Steg, dessen löcherige Bohlen eben durch frischgehobelte Bretter ersetzt werden. Von Durazzo ist noch immer nichts zu sehen; das einstöckige Gebäude, in dem die Lloydagentur und die österreichische Post untergebracht sind, und das hart am Meer stehende, recht ungeschlachte Fürstenpalais in österreichisch anheimelndem Schönbrunner Gelb sind wie ein Paravent vor der kleinen, zwischen Ruinenhügeln und Sumpfseen eingezwängten Stadt hingelagert.

Unsere löcherige Barkasse stößt hart an die Piloten des Landungssteges, der schwarz von Menschen ist. Hilfreiche braune Hände helfen uns beim mühseligen Aussteigen, aus lohfarbenen und fast schwarzen Gesichtern starrt uns die Neugier grübelnd und unbedingt freundschaftlich an; unser Koffer allerdings geht durch verschiedene, prüfend wägende Hände und wird zu schwer befunden; schließlich erwischt man einen struppigen Türkengreis beim Genick, er bleckt willfährig mit den gelben Zahnstümpfen, packt schnaufend auf und führt uns zu dem winzigen Bretterhäuschen knapp an der Brücke, in dem wir einem Gendarm (er heißt Demosthenes und spricht ein beinahe einwandfreies Französisch) unsere Päffe präsentiren. Mit Förmlichkeiten wird man hier wenigstens nicht übertrieben molestirt. In der Türkenzeit soll in Notfällen die Schiffskarte vom Lloyd oder ein Bahnbillett als Ausweis genügt haben. Heute ist man difiziler, schaut mit schwer ergründbarem Ernst das Paßpapier an, gibt es uns sogleich artig zurück und verlangt — eine Visitenkarte. Dann ist noch die ähnlich glimpfliche Gepäckrevision zu überstehen, und jetzt kommt der schwere Augenblick, man begibt sich mit seinem kofferschleppenden, geduldig seufzenden Türkengreis auf die Wohnungssuche.

Daß Durazzo seit ein paar Wochen sozusagen überkomplett ist, kann niemanden wundern, der weiß, daß diese jüngste Regierungsstadt Europas vorläufig gewiß über kein Dutzend Häuser verfügt, die für die Einlogirung eines Fremden in Betracht kommen. Wir marschiren an der Schmalseite des Palais vorüber, über Katzenköpfe, auf denen man sich, vier Tage vor dem Prinzeneinzug, die Seele ratenweise aus dem Leib stößt. (Uebrigens braucht man bloß das erstemal, nicht ganz fünf Schritte hinter dem Konak, bis zu den Knöcheln in zähen Lehm gesunken sein, um jene Katzenköpfe als Komfort schätzen zu lernen.) Aufwärts geht es durch den hallenden Torgang der ehemaligen Türkenfestung. Noch vor einem Jahre war dieser einzige Einlaß an der Seeseite ein dämmerndes, romantisches Loch, vor dem ein schmieriger und fauler türkischer Soldat Posten stand, das heißt, auf Backschisch wartete, der nie kommen wollte. Jetzt sieht es hier ganz passabel aus, die verrußten Wände des Durchgangs sind tadellos geweißt. Maueranschläge sind sauber mit vier Nägeln an die Mauer geheftet, und der Albaner sieht sich vorher mindestens schamhaft um, ehe er sich mit nicht mißverständlichen Absichten an die Wand stellt.

Bald aber, in der genau fünf Schritt breiten, sogenannten Hauptstraße, in der man sich von den beiderseitigen Trottoirsteinen ohne viel Mühe die Hand reicht, erkennt man in dem albanischen Duressi die unverfälscht türkische, schmierige, hoffnungslos aus der Welt gelegene Provinzstadt mit kaum mannshohen Läden, einem altersschwachen Miniaturstockwerk darüber, mit unsäglichen Seitengäßchen — ein puppenhaft winziges Nest, in dem ein orientalisches Bilderbuch von Mensch und Tier einträchtig durcheinanderwimmelt. Da ist, mit vier oder fünf Fenstern Gassenfront, das sogar zweistöckige „Hotel" Adriatic. Man frage nicht, wie es hier drinnen zugeht, und nach einem entsetzten Blick auf die von Unrat und Spinnweb starrenden Wände und die durchs zerschlagene Küchenfenster auf die Gasse hinausgesteckte, qualmende Herdröhre vernimmt man, beinahe erlöst, daß nichts frei ist. In ein zweites, ja doch nur mit fettgedruckten Anführungszeichen hier anzuführendes Hotel, Adriatic oder Balcanic soll es heißen, lassen wir uns gar nicht erst führen; und jetzt gibt Allah, der Gütige und Weise, unserem Koffersklaven, der sich von der Arbeit dieses Vormittags einen ganzen Sommer nicht erholen wird, einen rettenden Gedanken ein. Er biegt rechts von der Straße ab, watet uns voran durch einen zähschlammigen Morast, aus dem er Schwärme von mißvergnügt schreienden Dohlen und lautlos sich trollende Köter vom Streit um einen gebleichten Knochen aufjagt. Nach kaum zwanzig Schritten von der Hauptstraße Durazzos sind wir hier schon im Freien, stolpern über die Bruchsteine der alten venezianischen Festungsmauer, tappen durch Lachen an einem frischgrünen Feldrain, ein paar blühenden Obstbäumen und einem schon halbmannshoch stehenden Maisfeld vorbei — einem außerhalb der Stadt liegenden, einstöckigen, weißen Haus entgegen, in dem die berühmteste Europäerin des heutigen Durazzo, die unternehmende und trotzdem österreichische Signora Clementi, eine Pension einzurichten beginnt. Hier waren einmal die Gäste früher als das Haus da; vor wenigen Wochen standen noch nicht viel mehr als vier Hausmauern, die die Signora einem die Gunst der Zeiten talentvoll erfassenden Albaner für achttausend Kronen Jahreszins abgepachtet hat. In dem letzten freien, aus Bretterwänden notdürftig genagelten Holzverschlag, der zudem noch der allgemeine Durchgang zu einer Dependance im Hof ist, komme ich sozusagen glücklich unter und preise meine neuen, glattgehobelten Wände aus weichem Holz, seit ich auf dem Kalkbewurf jener Hotelzimmer in der Hauptstraße schaudernd die Spuren nächtlicher Treibjagden entdeckt habe...

Zur Stadt selbst watet man von hier allerdings durch einen halben Sumpf, der sich nach den in sehr wenigen Tagen gesammelten, ersten Erfahrungen übrigens als eine Straße herausstellt. Hinter ein paar Felderzäunen sind die ersten Moräste, bleiches Schilf schwankt dort im Wind und die höhergehende See wirft aus der verschlammten Bai ihre Wellen herüber. Hier tanzen im Mai die ersten Millionen Mücken, hier kocht das Fieber in giftigen Dunstschwaden. Stundenweit, seengleich, stehen die toten Wasser bis zu den Bergen, umklammern die Stadt mit einem verderblichen Ring und senden Wolken der geflügelten Krankheitsbringer in die auf ihrem schmalen Landstreifen zum Ersticken eng zusammengedrängte Stadt; dies alte, so sehr berühmte Dyrrhachium, von dem noch zerschmetterte Akanthuskapitäle in Schmutzlachen und verwahrloste Reste einer Ringmauer, Ruinen von Rundtürmen oder ein antiker Schlußstein in einer Türkenbaracke von irdischer Vergänglichkeit träumen.

Amalasuntha, Tochter Theoderichs des Großen, sah hier aus Palastfenstern Flotten übers Meer ziehen. Heute weißt man die venizianische Palastfestung, die vielleicht auf den Grundmauern jenes Sagenschlosses steht, bessert mit einem Dutzend hochgestimmter Faulenzer eine hölzerne Landungsbrücke aus und sendet Angestellte von Pathé Frères, Reporter, Maler, Tapezierer, Offiziere aus Holland und fünf Stubenmädchen aus Wien, zuletzt einen wirklichen Prinzen in die Sumpfstadt, um die allnächtlich das Schakalgeheul hungriger Hunde, zänkisch klagendes Dohlengeschrei und das millionenstimmige Höllenkonzert der Fiebermücken von der Urmusik breit ausrollender Wogen melancholisch überdonnert wird...

Lauter aber, lauter als dies alles, dröhnten am ersten Abend, den ich durch das befreite Duressi ging, die Hammerschläge, mit denen man hölzerne Blumenschilder an rotüberzogene Flaggenmaste nagelte. Der Lobruf des zu Abend betenden Muezzin klang wie ein Danklied, die kleine Glocke der orthodoxen Kirche in den Ringmauerresten läutete eitel Freude, vor der dreifensterigen Front des österreichischen Konsulats klatschten zehn Dutzend „befreite" Albaner begeistert ihr allabendliches „Evviva Austria", und ich tötete in meinem kleinen, zugigen Durchgangszimmer den ersten, noch sehr jungen und ganz harmlosen Skorpion an der Apollokerze. So trägt jeder verdienstvoll das Seine zur beginnenden Zivilisationsära bei.

Personalnachrichten.

— Vom Familienheim, 5647 Wabash Ave., aus wird morgen Nachmittag auf Graceland die Bestattung des Samstag Abend im Alter von 74 Jahren verstorbenen Herrn Philipp Köhler stattfinden. Aus Einzeltum, Rheinpfalz, war der Verstorbene 1860 eingewandert und 1863 von Cincinnati nach Chicago übergesiedelt; 1869 bis 1889 war er County-Konstabler, 1894 wurde er Anwalt und 1903 von Gouv. Deneen zum Friedensrichter für Hyde Park ernannt. Dieses Amt hielt er bis zu dessen Abschaffung inne. Von 1882 bis 1884 war der Verstorbene Obergroßbarde des Ordens der Harugari, er war Mitglied der Harugari Liedertafel, des Orpheus-Männerchors, des Schwabenvereins und des Pfälzervereins. Außer der Wittwe überleben ihn zwei Söhne.

— Auf Rosehill wird morgen Nachmittag John N. Faithorn die letzte Ruhestatt finden. Nach langem Leiden ist er gestern im Universitätshospital im Alter von 62 Jahren gestorben. Faithorn war in London, England, geboren und 1872 nach Chicago gekommen, wo er als Schreiber im Güterbahnhof der Chicago & Altonbahn seine Laufbahn begann, in der er es nach sieben Jahren zum Kanzleivorsteher des gesammten Frachtwesens, nach weiteren fünf Jahren zum Vorsitzer der „Western Trunk Association" brachte. Seither war er Präsident der St. Louis, Peoria & Northernbahn, Vizepräsident der Street's Western Stable Car Lines, Präsident und Geschäftsleiter der Chicago Terminal Transfer Railroad Co. und Vorsitzer der Southwestern Railroad and Steamship Association. In den letzten Jahren seines Lebens stand der Verstorbene als Präsident einer Druckereifirma vor. Er wohnte im Hotel Blackstone; ein Sohn und eine Tochter überleben ihn.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „Little Women."
Imperial. — „The Newlyweds."
Illinois. — „The Marriagemarket."
Garrick — E. H. Sothern in wechselndem Repertoire.
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Der rebellische Papagei.

Eine lustige kleine Geschichte von dem Besuche, den König Georg von England im vergangenen Jahre der Umgebung von Blackburn abstattete, erzählt ein englisches Blatt. Der Portier eines Hauses, das der König besichtigen sollte, besaß zwei Papageien, von denen der eine sprechfaul, der andere aber sehr sprechlustig war. In Erwartung des hohen Besuches lehrte der Portier seinen zweiten Papagei „Gott erhalte den König" sagen. Das Tier war gelehrig, und bald schmetterte es alltäglich unzählige Male die gelernten Worte. Endlich kommt der große Tag. Und es klappt auch: Als der König das Haus betritt, schnarrt der Papagei: „Gott erhalte den König, Gott erhalte den König, Gott erhalte den König!" König Georg blieb lachend stehen. Aber seine Heiterkeit kannte keine Grenzen mehr, als plötzlich unvermutet und programmwidrig der zweite Papagei dazwischen fuhr: „Sei still, alter Esel."

— Bücher haben ihre Schicksale; haben Schicksale nicht auch ihre Bücher?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Kuchen-Vormann. Zu erfragen: 2 Uhr, Jaegers Saloon, Monroe und Fifth Ave.

Verlangt: Helfer an feinen Customröcken. — 1724 West 12. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Kuchen. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Sofort, Polsterer, muß Erfahrung haben an Reparatur- und neuen Arbeiten. A. H. Smith & Son, 1132 Sherman Ave., Evanston. Telephon Evanston 279 und 176. modi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, guter Platz. 402 East 31. Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Hausarbeit und Bäckerei reinzuhalten; $5, Kost und Logis. 5151 Broadway.

Verlangt: Tüchtiger Grünhausmann für Topfpflanzen und Schnittblumen; stetige Stellung. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5529 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit in Boardinghaus. 1964 Berwyn Ave. John Lellmann. Nehmt Rosehill Car. modi

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit, kurze Stunden. 2222 W. 21. Straße.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Nachtarbeit und als Watchman; guter Platz für fleißigen Mann. Reynolds Electric Flasher Mfg. Co., 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Wagen. 2730 Elston Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Mann in Store, muß Bücher führen können. Adr.: A. 20, Abendpost.

Verlangt: Porter und Lunchman. Columbia, 801 West 12. Str.

Verlangt: Guter Barbier, Abends, oder auch stetig; etwas Englisch erforderlich. 3545 N. Ashland Ave.

Verlangt: Apothekerlehrling, Grammar Schule Graduirter. Wells und North Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Ruperts, 27 W. Madison Str.

Gesucht: Ein tüchtiger, anständiger Barbier findet gute Stellung. Fritz Schoenfeld, 23 Ost 16. Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman; sofort vorzusprechen. 3706 N. Halsted Str.

Verlangt: Pressers an Westen. 2947 Cortland Straße. modimi

Verlangt: Porter für Saloon. 500 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Mann an Kuchen. 3758 N. Robey Straße.

Verlangt: Guter Mann für Stallarbeit. $40 monatlich und Zimmer; einer, der Pferde besorgen kann. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Stetiger Brotbäcker; nur ein guter braucht sich zu melden; kommt fertig zur Arbeit. 320 Ost 69. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Nachtarbeit. — 6606 S. Robey Straße.

Verlangt: Erfahrene Dry Cleaners in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Barbier, stetig; muß ein guter Arbeiter sein; gebe auch Board und Zimmer. 2229 Clybourn Ave., Webers Barbiershop.

Verlangt: Porter, Lohn $10 wöchentlich. 3900 Wentworth Ave.

Verlangt: Nachtwächter mit Erfahrung im Wholesale Meat Market und Packing House. — Adr.: Z 969 Abendpost.

Verlangt: Calciminer. Anzufragen nach 5 Uhr Nachmittags, 616 Wellington Str.

Verlangt: Hausmovers (Unionleute). Anzufragen 7 Uhr Morgens, Krueger, 7823 Emerald Avenue.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Nüchterner, stetiger Mann für „Crating" Parlormöbel. 1021 Lill Ave., nahe Lincoln und Sheffield Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher zur Mithilfe im Laden. 6344 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Skirt-Zuschneider. — Zu erfragen: 327 W. Adams Str. John Manns.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str. modi

Verlangt: Barbier, beständiger Arbeiter. 1533 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener, fachkundiger Mann im Möbelladen. 507 North Ave.

Verlangt: Mann, der das Packen versteht. M. A. Eiseman & Bros., 126 S. Market Str.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Starker, erfahrener Junge an Brot, stetige Arbeit, guter Lohn. 4203 N. Robey Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits zu arbeiten. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, Nr. 4 Nord Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, um Ausgänge usw. zu besorgen, und das Geschäft zu erlernen, in der Buchdruckerei, Zimmer 1. 438 Nord Clark Straße. modi

Verlangt: Painter, 3 Paperhanger. Sprecht vor Montag Abend zwischen 6—8, 513 Süd Robey Straße.

Verlangt: Junger deutscher Gärtner, frisch eingewanderter bevorzugt. Zu erfragen Sonntag Nachmittag, 1316 South 1. Ave., Maywood, Illinois. 29mz1wX

Verlangt: Zigarettenmacher. Mouth Piece Tubes Slingard, 1155 Noble Str. somodi

Verlangt: Ein junger Mann für Farmarbeiten, muß ungarisch und englisch sprechen können. 673 Milwaukee Ave., Deak. sasomo

Verlangt: Guter stetiger Mann, um Passagier Elevator zu fahren, muß deutsch und englisch sprechen. Im Store. Knoop, North Ave., Ecke Vine Str. samo

Verlangt: 2 erfahrene Zinngießer und Krugarbeiter. Auch ein Junge das Geschäft zu erlernen; einer der im Buffen bewandert ist, vorgezogen. Charle. Groemling, 1846 George Str.; Tel.: Graceland 2138. sa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar auf Farm. — 1235 Dearborn Ave., Flat 1. modido

Verlangt: Vertreter (Männer und Frauen) für Little Gem Gas Saver. Vermindert die Gasrechnung von 30 bis 50 Proz. Nichts dergleichen bis jetzt im Markte. Wird verkauft für 25c. Paßt an irgend einen Gas Range. Jede Familie sollte für jeden Gasbrenner einen kaufen. Fragt prompt nach Territorium. Schickt 25c für Muster- und Instruktionen. Zusagende Offerte. A. T. Wagner & Co., Mfrs., Euclid und East 55., Cleveland, O. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Schuhmacher und guter Tischler suchen stetige Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1912 Orchard Str.

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch bartenden, sucht stetige Beschäftigung. Telephon: Lincoln 95.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle, kann auf der Farm arbeiten, auch Boiler heizen, in Maschinerie oder irgend welcher Arbeit bewandert, ein Jahr im Lande, spricht auch englisch. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben: L. Sauer, 3710 S. Honore Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Oyster- oder Lunchman. M. Lang, 1822 Emerson Avenue.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. Herm. Siems, 2841 Archer Ave. Telephon Yards 3667.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 W. Grand Ave. modimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit; hat stets Stallarbeit verrichtet. 416 North Ave., hinten, Franzen. Bitte zu schreiben.

Gesucht: Barbier wünscht stetig oder Abends Stellung; womöglich mit Gelegenheit Geschäft zu kaufen. Nordseite. Adr.: A 18 Abendpost.

Gesucht: Wurstmacher und Packing HouseArbeiter sucht Stelle; ist auch willens, sich im Store einzuarbeiten. J. Hoffmann, 1929 Orchard Str.

Gesucht: Stelle an Brot und Rolls; arbeite halb allein. Huber, 841 West 51. Str.

Gesucht: Chauffeur sucht sofort Stellung bei Privatfamilie, 7-jährige Erfahrung; macht alle Reparaturen, sauber, nüchtern und zuverlässiger Fahrer. Adr.: A 12 Abendpost.

Gesucht: Geschickter, starker junger Mann sucht Arbeit in irgend welcher Holz- oder Eisenfabrik, auch im Maschinenshop als Helfer. — Schmutz, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann bartenden, serviren, sucht Stellung. Adr.: A 35 Abendpost.

Gesucht: Junger, lediger Bartender, der Porterarbeit verrichtet, Empfehlungen hat, wünscht Beschäftigung. B. Alberts, 2032 Mohawk Str. modimi

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Stelle. Bumkens, 1731 Wells Str. fomo

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht Stelle, hat mehrjährige Erfahrung und beste Stadt Zeugnisse. H. Zwich, 1567 Clybourn Ave. fomo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als gute zweite Hand an Brot und Cakes. 'Phone: Lincoln 6565. fomo

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Stelle, um sich als zweite Hand einzuarbeiten, fleißiger, nüchterner Arbeiter, kurze Zeit im Lande, Karl Glaser, 742 N. Clark Str. fomo

Gesucht: Tüchtiger Schneider, Bushelman, sucht gute Stelle, John Jirka, 3024 S. Clifton Park Avenue. somodi

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. Albert Mika, 2739 Mildred Ave. sasomo

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger rechtschaffener Mann, sucht Stellung. Kann Geschäft selbständig führen und Baarkaution stellen. Telephon. Lincoln 7172. 27mz1wX

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 Dearborn Str. Telephon: Superior 7408. 25mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches Mädchen im Store zu arbeiten, Bäckerei, 5135 Wentworth Avenue.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen; Lohn während der Lehrzeit. 1640 N. Clark Str. modi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, kann Zuschneiden und Anpassen erlernen. 715 North Ave. modi

Verlangt: Frauen, sofort, zum Reinigen von Fischen, $1.00 per Tag. Guentrath Lorenzen & Co., 3911 Broadway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Pressen in Färberei. Nachzufragen: 166 West Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen an Röcken. 2124 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Junges Mädchen, Schneiderei und nähen zu erlernen; bekommt Lohn. 1937 Wilmot Ave. (Cottage), nahe Western u. Armitage. fomo

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Frauen in allen Departments. Dauernde Arbeit und guter Lohn. Chicago Embroidery Company. —fr

Verlangt: Erfahrene Operators an Nachstitch Embroidery-Maschinen, Guter Lohn; stetige Arbeit. Chicago Embroidery Company, Paulina und Ohio Straße. —fr

Verlangt: Erfahrene Embroidery Menders. Guter Lohn; stetige Arbeit, Chicago Embroidery Company. —fr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen um Tuch überzogene Knöpfe zu machen. Parker, Zimmer 614, North American Bldg., State und Monroe Str. sasomo

Verlangt: Erfahr... Handnäherinnen an Frogs und Ornamenten, guter Lohn. A. H. Weiß, 324 S. Market Str., 4. Fl. 24mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. Telephon: Belmont 8958. samo

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein: guter Platz für die rechte Person. 1445 Millard Ave. Telephon: Lawndale 2242. fomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1540 N. Claremont Ave. L. Schneider. somodi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 in der Familie. 4620 Lake Park Ave., nahe 47. Straße. fomo

Verlangt: Mädchen zur Besorgnung eines Kindes in guter Familie, schönes Heim; guter Lohn der richtigen Person. Anzufragen: S. Gruenblatt, 20. und Halsted Str., 2. Floor. Klein Bros. fomo

Verlangt: Stetiges, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; gutes Heim. 815 Oakwood Ave., Wilmette. 'Phone: Wilmette 1084. fomo

Verlangt Frau von 30 bis 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 650 Ost 48. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1032 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Nettes, frisch eingewandertes deutsch-ungarisches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1014 Byron Str., nahe Sheridan Road, 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 709 Briar Place, Flat 1. momi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3516 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1013 N. State Str., nahe Oak.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß etwas von einfach Kochen verstehen; keine Wäsche. Kleine Familie; gutes Heim für eine zuverlässige Person. 1150 Ost 43. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten und leichte Hausarbeit zu besorgen. 1309 Laflin Str. 26mz1wX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3257 S. Leavitt Str. 26mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5607 Calumet Ave. 2. Flat. Telephon: Englewood 3698. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Nachzufragen: Dienstag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 3853 Southport Ave.

Verlangt: Eine deutscheHaushälterin auf einer Farm, mit oder ohne Kind. Anzufragen 115 S. Kral Ave., oder 45. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 N. Clark Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4808 Calumet Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 651 West North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen im Restaurant zum Aufwarten. 651 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Tonstem, 1506 Diversey Parkway. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3319 W. 15. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4850 Champlain Ave. Phone: Drexel 2161.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4902 Michigan Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $6 bis $7 die Woche; muß englisch sprechen. 316 Center Straße.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 835 Grace Str. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Farm. 1235 Dearborn Ave., Flat 1. modido

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen. 1910 Sheffield Ave., 7. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: John Steinmey, 2025 Dayton Str. modi

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches oder ungarisches Dienstmädchen; Wäsche. 1713 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim und guter Lohn. 50.9 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2529 Cortez Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; Empfehlungen. 5432 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit; muß Kinder gern haben. 3500 N. Robey Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene; Empfehlungen. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 4228 Wilcox Ave. Tel. Kedzie 7802.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und Hausarbeit; 3 Erwachsene; $7. 924 Margate Terrace, Apartment3. Telephon: Ravenswood 1113.

Verlangt: Mädchen auf 2 Kinder zu achten; muß etwas englisch sprechen. 4529 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Alleinstehende Frau um Kinder zu beaufsichtigen. 1522 Orleans Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Short Order Köchin für Nachtarbeit. Erfahrung. 1641 W. Taylor Str. Telephon: West 1492.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. Nachzufragen: 919 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen. 5216 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, keine Wäsche. 2004 Addison Str. 'Phone: Graceland 9149.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches großes Zimmer. 826 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. Dienstag vorzusprechen. 6621 Harvard Ave.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin; eine die kochen kann und englisch spricht; keine andere braucht vorzusprechen. 164 Ost Austin Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Zimmer zu reinigen, Arbeitsstunden 8 bis 5 Uhr. 2060 N. Clark Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. 2334 Nord Hamlin Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und zweites Mädchen, muß englisch sprechen. 879 Milwaukee Avenue, über der Apotheke.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in der Küche zu arbeiten. M. Koch, 5488 Lake Park Avenue. Telephon: Midway 1764.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. N. Burkhardt, 424 Oakdale Ave., 2. Flat, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Botkowsky, 1512 Fullerton Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 3313 N. Clark Straße. Anzufragen im Store.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 oder 17 Jahren, für sehr leichte Hausarbeit bei jungem Ehepaar. 3707 N. Kolin Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, am Tisch mitzuhelfen; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für zweite Arbeit. 4601 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 842 Newport Ave., Flat D.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 1440 Fullerton Avenue.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Gepäckträger, Truckers, Sheetmetalarbeiter, Shippingclerks, Stallmann, Porter. Central Empl., 184 W. Washington St.

Farmers, wenn Ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 8nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24feb,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit einem einjährigenKind sucht Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. — Vorzusprechen 1910 Sheffield Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei altem Ehepaar oder altem Mann. Bitte schriftlich zu antworten. Mrs. M. Jaeger, 3041 Normal Ave., früher Butler Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit; gute Familie; bitte vorzusprechen. 1629 Orchard Str., Flat 2, vorn.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1614 Orchard Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1943 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 902 Willow Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Brieflich oder telephonirt Lincoln 1431. 958 Garfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, kann auch gut bügeln. Anna Kurbenne, 1940 Dayton Straße. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern und Hausarbeit, kann auch Telephon bedienen. 1838 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1862 Burling Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, auch Gardinen nach Hause zu nehmen. 3950 Wentworth Ave., hinten, oben.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nähplätze für tüchtige Damenschneiderin (früher Vorschneiderin in Wiener Modegeschäft); tadellose Arbeit garantirt; verlange $1.80 den Tag. Mrs. Ackermann, 1803 Hammond Str., nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag oder Dienstag. 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das auch englisch spricht, sucht Stelle in besserer Privatfamilie; bitte selbst vorzusprechen. 2921 Union Ave., hinten. modi

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in ungarischem Restaurant oder großer Familie. 1507 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Wasch- und Reinmacheplätze; auch Wäsche in's Haus. Traub, 1522 Orchard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. Elis Steger, 1644 Meyers Court.

Gesucht: Nette junge Frau sucht Stelle als Kassirerin am fünf Cents Theater, oder sonstige leichte Beschäftigung; spricht englisch.—1622 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; spricht englisch. 1628 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Hausarbeit; spricht deutsch und englisch. 2533 Southport Ave., Seiler. modi

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle im Restaurant Geschirr zu waschen. 1358 West 51. Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; am liebsten beiKindern. E. Burges, 2210 West 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. 2139 West 22. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; beste Referenzen. 947 N. Winchester Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit für einige Tage in der Woche. Adr.: A 27 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Restaurant, kann waschen und bügeln, nicht unter $6.00. Bitte vorzusprechen 2629 Hirsch Blvd.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1918 Wilmot Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln. — 7027 N. Clark Str. samodi

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 549 Garfield Ave. Janitor. fomo

Gesucht: Erster Klasse österreichische Köchin aus Wien, mittleren Alters, spricht nur deutsch, hat beste Empfehlungen von hier und Wien, sucht Stelle; Lohn $12 die Woche, Adr.: A 28 Abendpost. somodi

Gesucht: Heim für eine ältere deutsche Frau bei deutscher Familie, Harlem oder River Forest bevorzugt. Adr.: A. 2 Abendpost. sasomo

Gesucht: Frau mit siebenjährigem Mädchen wünscht Haushaltungsstelle, nur in besserer Witwersfamilie. Bitte nachzufragen 2142 Fremont Str. sasomo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in einer besseren Familie. Bitte selbst vorzusprechen, B. Lenhard, 1221 N. Halsted Str. sasonmo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Janitorstelle, gehen auch in Sommerresort. C. Mueller, 1431 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht Stelle als Janitor, Mann kann mitWerkzeug umgehen, beide arbeitswillig. J. H., 10430 Erickson Ave., Chicago.

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle für Privatplätze oder auch auf Farm, Mann versteht mit Pferden umzugehen und Gartenarbeit, Frau ist gute Köchin; beste Empfehlungen; 5 Jahre auf einem Platz bei einem Grafen gearbeitet. Vorzusprechen oder zu schreiben: Mejk Harz, 1413 N. Halsted Str., Flat 2, hinten. fomo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Decorator und Paperhanger Kontraktor. 1912 Howe Str. A. Geist.

Türkische und Dampfbäder. C. Ballinger, 2253 West 12. Str. Offen Tag und Nacht. 30mz1wX

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich. Bettfedern gereinigt. Rester von Inlett jetzt vorräthig, spottbillig. 236 W. Schiller Str. Offen von 10—12. —13ap,mo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Nur die besten, gediegensten Anstreich-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten werden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 4434. 27mz1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., naheLarrabee. Auch p.Post. 21mz1mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard N. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2500 auf 5 Jahre, 5½% Zinsen. Sicherheit 2 Häuser an Orchard Str., nördlich von North Ave., wert $6000. Adr.: Z. 997, Abendpost. sasomo

J. H. Kraemer & Son, 118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402. Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. in29dosasomc3m

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypothek unter günstigsten Bedingungen. Adr.: W 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns. Louis Stern & Co., 5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Pauling Straße. 10ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktionsverkauf! — Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbetten und allgemeine Haushaltungswaaren morgen um 10 Uhr Vormittags verkauft in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Bargain. Echtes Mahagoni Parlor Set, sowie Dressers, Tische, Stühle, Rugs, 10 bei 12, auch kleinere, usw., billig zu verkaufen. Zu erfragen: 1949 Larrabee Str. Bäckerstore. 30mz1wX

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, eleganter Mahagoni Leder Parlor-Set, Ledercouch, Leder-Schaukelstuhl, Wilton Rug 9×12, eleganter hochmoderner Dresser und Chiffonier, Messingbett, Spring, Matratze, eleganter neuer Parlorofen usw., wenig gebraucht. Verschleudere sehr billig, einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 30mz1w

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, einzeln oder zusammen, sehr billig. 821 W. 21. Straße, 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig, 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. —1apX

Zu verkaufen: Elegantes Mobiliar von 10 Zimmer Haus; verkaufe zusammen oder per Stück; sehr billig; muß bis zum 30. verkauft sein. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. 28mz,3wX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat. Wirklicher Bargain. 615 Center Str. sasomo

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 24mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starke Haus-Orgel. 2538 Cornelia Straße.

Shoningers-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Zu verkaufen: Eine alte Violine, ausgezeichneter Ton, billig. 1452 Barry Ave., 2. Flat. samodi

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)
$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28mz1wX

Zu verkaufen: Feine, neue Sprechmaschine; $15. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 20mzX*

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 1300 Pfund schwere gesunde Stute, gutes Arbeitspferd, nur $40. Candy Store, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: $35 kaufen kleine Ablieferungsstute. 4834 Ohio Str. Telephon Austin 1002.

Bargain. $100 kaufen gutes 2400 Pfd. schweres Gespann Mares; keinen Gebrauch für den Eigentümer. Nachzufragen: 5924 Iowa Str. Telephon: Austin 6894. 30mz1wX

Zu verkaufen: Braunes Pferd, 1400 Pfund schwer, billig. 4310 N. Western Ave.

Verkaufe 1300 Pfd. feinen, gesunden Maulesel, nur $70; ebenfalls 1250 Pfd.gesunde, feine Ablieferungs- oder Farm-Stute, $65. Grocery, 144 N. Robey nahe Lake Str. fomo

$65 kaufen leichte junge Stute, $35 leichten offenen Wagen. 1400 Sedgwick Str., Store. 27mz1wX

Bruteier, feinste Plymouth Rocks; garantirt gute Leger. Telephon: Graceland 8553. 27mz1wX

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel, 2600 Pfd.; 4 Pferde, Farmerwagen und Geschirr, billig. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 26mz1wX

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Großer Schleuderverkauf jetzt im Gange
Adolph Bender
509—11—13—15—17 Milwaukee Ave.
nahe Nord Halsted Straße.
Muß meine Lagerhäuser innerhalb zwei Wochen räumen und verkaufe deshalb alle Fixtures für allerlei Geschäfte zu 35 Cts. am Dollar. Wenn Ihr erster Klasse und billige Fixtures gebrauchen könnt, kommt nach meinem Platz und überzeugt Euch, daß ich billiger verkaufe, als irgend Jemand in Chicago. Auswärtigen Orders wird besondere Beachtung geschenkt.
Baar oder Abzahlung.
Adolph Bender
509—11—13—15—17 Milwaukee Ave.
—1ap,momifrson

Zu verkaufen: Butcher-Einrichtung, spottbillig. 2738 Belmont Ave. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen, billig: Liegekasten für Heißluftbäder. C. Ballinger, 2253 West 12. Str.

Zu verkaufen: Schwarzseidenes Kleid, spottbillig, neu, Brustmaß 38 oder 40. Telephon: Humboldt 4538. —mi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. frmo

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt LehrerinAnfängern u.Vorgeschrittenen,Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Meth., Erfolg garant. Preise mäßig. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 28mz1wX

—327 Automobile— wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion. North Shore Automobile Schule, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. of4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz,1mtX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44, Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w. Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$275 — verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch ins Geschäft zu verhelfen — wird nur verkauft, weil ich zu viel Geld verdiente und größeren Platz gekauft habe. Grocery, Delikatessen, Zigarren, Confectionery u. Laundryoffice; neue moderne Fixtures, 3 Löcher Eisbox, Computing Scales, großer Vorrat Groceries; Miete $21 den Monat für Store mit Flat von 4 eleganten Zimmern und Badezimmer; gar kein Mitbewerb. Anzufragen nur Dienstag von 1 bis 5 Uhr, 2952 N. California Ave.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 42 Zimmer; Ohio Str.; Einname $45 monatlich; nur $1250; Hälfte Anzahlung; Bargain. 21 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampfh., gute Möbel; muß verk.; bin krank. 18 Zimmer; Miete $60 Einnah. $150; Teilzah. 9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig. Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants.Lange, 704 Dearborn Ave. 28mz1wX

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, ein ausgezeichnetes Geschäft; Kohlen undEisgeschäft. 5401 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, gutes Geschäft, Fabriknachbarschaft; deutsche oder ungarische Frau oder Mann bevorzugt; habe zwei Geschäfte. $375 oder etwas Anzahlung von guten Leuten. Nachzufragen: John M. Jacobson jun., 1628 N. Halsted Str.

Saloon zu kaufen gesucht, wenn Nordseite gelegen, Cottage in Tausch genommen. Adr.: Z. 974 Abendpost. modi

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store; gute Ecke; Wohnzimmer, 1100 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, krankheitshalber. 743 W. North Ave.

Verkaufe billig, Grocery, Delikatessen, Candies. 2536 Cortland Str.

Zu mieten oder kaufen gesucht: Von deutscher Frau, Roominghaus, am liebsten auf der Nordseite. Adr.: U. 821, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant. 322 North Ave.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, $700; tägliche Einnahme $18. Adr.: A. 16, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit oder ohne Property, wegen Krankheit. Bargain. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. modi

Zu kaufen gesucht: 2-3 Stuhl Barbiergeschäft, mit Wohnung. Nordseite. Adr.: A 17, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon, 670 W. Kinzie Straße, Ecke Union Ave. Lease für unbeschränkte Zeit. Adr.: A 140 Abendpost. 30mz1wX

Zu verkaufen: Carpentershop, guter Platz. — 3226 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Barber-Shop, 2900 N. Kedzie Avenue, Ecke George Str. 26mz,domodo

Zu verkaufen: Wegen anderem Geschäft, gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notionladen, Miete $20 mit Wohnung. 1003 Orleans Str. 29mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery, Südseite, Ecke, deutsche Nachbarschaft; gute Gelegenheit ein gut zahlendes Baargeschäft zu kaufen. — Zu erfragen: Wm. C. Martens jun., McNeil & Higgins Co., 201 N. Michigan Avenue. 27mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens und Lease; mit oder ohne Lizens zu verkaufen. Hulda Doerhoefer, 22 Ost Kinzie Str. 29mz1wX

Tee- und Kaffeestore zu verkaufen in einem der besten Geschäftsteile der Stadt. Keine Agenten; billig, wenn sofort genommen; muß am 1. Mai in anderes Geschäft gehen. Adr.: Z 939 Abendpost. 26mz1wX

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2242 W. 21. Place. 24mz1w

Zu verkaufen: Ein 27 Zimmer Hotel; billige Miete; gute Nachbarschaft; Alles vermietet; Verkaufsgrund: Krankheit. 503 N. Clark Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein 20 Zimmer Hotel, ganz besetzt mit Roomers, „Transients", Einnahme mehr wie Miete; lange Lease; Miete $60. Kommt sofort. Gibbs, 4171 Süd Halsted Str. Tel.: Automatic 70210. 24mz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market. Guter Platz für einen Ungarn. Adresse: Z 962 Abendpost. 27mz1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Vier schöne, helle, saubere Zimmer von $2 und $2.50, Doppelzimmer mit Alkoven, hübsch und gemütlich, $5. 309 Wisconsin Straße eine Minute vom Lincoln Park. 'Phone: Diversey 9340. 30mz1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 2523 N. Fairfield Avenue.

Vermiete modernes, schönes 4 Zimmer Flat, $14. 'Phone: Wellington 4108. Dr. D. A. Luy. modimi

Zu verkaufen: Hübsch möblirte, Dampf geheiztes 6 Zimmer Apartment; modern; vollständige Haushaltung. Telephon. Lindstrom, 2001 Howe Str., Ecke Center. samodi

Zu vermieten: Mehrere Offices in höchst modernem Officegebäude an der Nordseite, doppelter Umsteigepunkt, am schnellsten zunehmender Distrikt in der Stadt, passend für Aerzte und Zahnärzte, Kontrolloren Business College, Schneiderwerkstatt, Schönheitsparlor, leichte Fabrikation etc. Dampfheizung, heißes und kaltes Wasser und freier Janitordienst. $10.00 per Monat und aufwärts. Sechs Monate frei an zuverlässige Mieter. Telephon Graceland 9862. mz13frsamo*

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 3046 Wilton Ave., zwischen Barry und Wellington Avenue. sasomo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Freundliches, helles, separates, reines, größeres Zimmer, Bad, volle, gute Pension, $5.00, nahe Lincoln Park; besseres Privathaus; nur an jungen Herrn oder Dame. — 2046 Howe Str., an Garfield Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; billig; Dampfheizung; Telephon; oberes Flat. 1434 Wells Straße.

Zu vermieten: Helles, kleines Frontzimmer an Dame oder älteren Herrn. 841 W. 51. Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, heißes Wasser, billig. 1612 Cleveland Ave. samo

Boarders verlangt. 1911 N. Halsted Straße. fomo

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn, bei Privatfamilie. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd., 1. Flat. 23mz*X

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 24mz1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. 18mz*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 bis 5 Zimmer, Bad, in Lake View. 'Phone: Lincoln 6820.

Dame wünscht billiges Zimmer für leichte Haushaltung. Adr.: A 36 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine Farm in Illinois oder Wisconsin. Lease für nur 3 Jahre. 2239 W. Chicago Ave. sasomo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
$300 Baar, $15 monatlich, kaufen zweistöckiges Framehaus an Wellington Str., nahe Ashland Ave., zwei 4 Zimmer Flats und außerdem ein Zimmer in Attic, letzt gepflasterte Asphalt-Straße, Alles bezahlt. Bequem zu Lincoln Ave. Cars. Preis $2200.

II.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisch Licht, Furnace Stacks, Eichenfußboden, Tile-Fußboden in Treppengängen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures, in Attic 1 Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn. $6375, $500 oder mehr baar, $50 monatlich.

III.
$400 Baar, $15 monatlich kaufen hübsche Brick Cottage, 5 Zimmer auf einem Floor, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hoher Attic und Basement, Attic kann in 3 Zimmer Wohnung umgebaut werden, gepflasterte Straße, ½ Block von zwei Straßenbahnlinien.

IV.
Ein Bargain! 2 Flat Brickhaus, fast neu, elektrisches Licht, Wasserheizung, eichene Floors und Trim, Tile Floors in Hallen und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ½ zu zwei Cars, bequem zur „L". Miete $804 das Jahr, Preis $8750. Zahlungen $500 für vierteljährlich.

Wm. Zelosky & Co., Subdivision-Offices: 2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue. Haupt-Office: 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 11mz3ap

Bargain. Gute Eckgeschäftslot, 112 bei 125, Irving Park Blvd., wegen Abreise, billig, wenn sofort genommen; anzahlung $1000 baar. Bei Sonntag und Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 1949 Larrabee Str., 2. Flat. Agenten verbeten. 30mz1wX

Umstände halber sehr billig zu verkaufen: Fast neues 3 Flat Framehaus, 3620 North Paulina Straße.

Brickgebäude mit 4-4 Zimmerflats, 1829 Fremont Str., $4100. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 28,30mz1mo

Neues Brick-Flatgebäude, 1617 Byron Str., $6500. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 28,30mz1mo

Zu verkaufen: Feines 6-Zimmer-Haus; Heißwasserheizung; Screen Porch; billig; Eigentümer. 2209 Farragut Ave. sasomo

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Gebäude an Elston Ave., nahe Irving Park Blvd., 2 Zimmer, Lot 27 bei 125, Preis $4800, Wegen Krankheit des Besitzers muß für $4500 verkauft werden. Leichte Bedingungen. Adresse Nachfrage in kurzer Zeit. fomodi
Arthur Joseti, 657 North Ave.

Billig zu verkaufen: Feine 5 Zimmer Frame-Cottage, 4 Jahre alt, an Robey und Fletcher Str., gegenüber Hamilton Park. Kleine Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen 2960 Lincoln Ave.

$1000 Anzahlung für 2-stöckiges Brick, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten; Miete $55; Preis $4700. Fred Ruebel, 602 North Ave. 27mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, großer Lot, nahe Hochbahnstation. Ebenfalls 9 Zimmer Residenz mit Heißwasserheizung, in North Evanston, 3 Blocks von Northw. Eisenbahnstation. Verkaufe diese zu einem Bargain.
Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 24mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3 Flat 4 Zimmer Brickgebäude. 4145 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, kleines Landhaus mit 5 Zimmern und 6 Lotten, nahe Irving Park. Preis $3000. Zu erfragen: 1700 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 1922 Nord Tripp Ave., nahe Armitage Ave., modernes 2-Flat Gebäude, jedes 7 Zimmer; Lot 50x125; feine Schattenbäume, großer Stall, in sehr gutem Zustand; leichte Abzahlungen; unter Verkaufsgrund. Schlüssel bei Ristron & Karpit, 4253 Armitage Ave. 30mz1wX

Zu verkaufen: Cottage, West Cornelia Ave. und Nord Irving Ave. Adr.: A 123 Abdpst. 30mz1wX

Zu verkaufen: Logan Square, 8 Zimmer moderne Brick-Cottage, Lot 30 bei 125; nahe Hochbahn. J. Hansen, 2737 N. Sacramento Ave. 28mz1wX

Fertig zum Einziehen.
Zweistöck. moderne Brickgebäude, 5 und 6 und 4 Zimmer Wohnungen, ebenfalls 6 Zimmer Brick Cottage; alle neu verbessert, gepflastert, und wenig Baargeld, Rest in monatlichen Zahlungen.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Avenue. —ap1

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus; 3 Wohnungen; sehr Eigentümer. 3006 N. Troy Str., Basement. 27mz1wX

$300.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zueiell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zueiell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat für Sie fertig zum Einziehen.
Zueiell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues, modernes, 2-stöckiges, 5 und 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. R. Hyde, 3434 N. 42. Court, ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198. mz22,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Wir haben das Ihr wünscht, ein Bargain, in einem neuen 2 Flat-Brickgebäude, eine Porches; große Lot; schöne Zimmer, billig. $3500; Bezahlung nach Ihren Zahlungsbedingungen. Beste ansprechende Lage und Fahrgelegenheit, nahe Hochbahnstation. Nachzufragen: Carlson, Ecke 48. Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Bargains! Neue 2-Flat Brickgebäude, Stein-Porches, große Lotten; Straßen verbessert und bezahlt; Preis nur $5500, leichte Abzahlungen. Gegenüber der Hochbahnstation. Zum schnellen Verkauf, sehr billig. Nachzufragen bei Carlson, Ecke 48. und 22. Kommt herum, 48. Ave. und Grace Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nr. 7 16. Ave., Maywood, modernes 6 Zimmer Flats Brickhaus, 5 Jahre alt, Lot 50 Fuß, nahe Ave., nahe Melrose Str., Preis $4100. Mrs. Pope, 2421 Warner Ave., Chicago.

Farmländereien.

Farmländereien 40 Acres Farm, 23 Acres gepflügt, jeder Acker Obstgarten; 8 Zimmer Haus, Stall, Schmiede mit Werkzeug, Windmühle, Wagen, Vieh und Heu, nahe Ohio; $4000. [illegible] von Bahnstation, Allegan County, $2600 baar. Peter Korp, R. 1, Bravo, Michigan.

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Land, mit Haus. 3346 Iowa Str.

Zu verkaufen: Sehr gutes, teilweise verbesserte Wisconsin Farmland, Preis $12 bis $15 per Acre. Sechsjährige Bezahlung. Zu erfragen bei Ernst Nehl, 164 W. Washington Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wisconsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. B. Folz, 1943 Grace Str. mz17*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Framegebäude mit 2 Lots für $4000. Zu verkaufen. Antworten erbeten unter Z. 10 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Kollektionen. Nachlässe geregelt. Patente und Titel examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Lloyd D. Heth, 813—819 Fort Dearborn Bldg., Deutsch-Amerik. Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen. Rat frei. 27mz1wX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 76 Nord La Salle Str., Ecke Randolph. Mitt Abends und Sonntag Morgens vorzusprechen. 29ap*X

Glace-Handschuhe für Männer, 75c
1.50 Werte. Braune Glacehandschuhe für Männer, in allen Größen, Petersen's Preise aufwärts bis zu 1.50, Verkaufspreis, das Paar zu 75c

DOUBLE "S.&H." GREEN STAMPS TUESDAY
LINNING & Co
3239–3245 LINCOLN AVENUE

Strumpfwaaren
Eine Partie reinwollene Männer Socken, in Schwarz, Grau oder Blau, alle Größen in dieser Partie vorhanden, Verkaufspreis, so lange der Vorrat reicht, das Paar zu 15c

W. A. Birks Bankerott-Lager von Männer-, Damen- und Kinder-Schuhen
kommen hier morgen zum Verkauf zu ungefähr 50c am $

Eine große Gelegenheit ½ an Osterschuhen zu sparen

Die endgiltige Räumung des großen John Peterson Lagers gewährt unbegrenzte Spar-Gelegenheiten für Dienstags-Einkäufer

Weiße Bett-Decken

Gebrochene Partien gestrickten Unterzeugs von Petersens Lager weit unterm Preis.

Schlußräumung von Petersens Kleiderstoffen

Hübsche Frühjahrs Coats 5.98
Für Damen, Mädchen u. Juniors.

Räumung v. Petersens Handtüchern u. Leinen

Blaue Serge Suits 9.98

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, 3.98

$3 Sweater Coats 89c

Hunderte neuer Schöpfungen in garnirten Hüten fürs Frühjahr. 4.95 2.98

Neueste Facon Brillen
14-kar. Gold Spring Hair Pin Kette u. Linsen, vollständig 3.45
Angepaßt durch Dr. Kurzon bei Linnings
Linsen 1 Jahr lang frei umgetauscht. Gestell für 20 Jahre garantirt.

Falsche Daten.

Bei der Gedenkfeier von Fichtes Todestag, der auf den 29. (nicht 27.) Januar 1814 fiel, hat man aufs neue gesehen, wie überraschend lange sich unrichtige Angaben über Leben und Tod eines berühmten Mannes erhalten. Heine hat gelegentlich erklärt: „Was das Datum meiner Geburt betrifft, so bemerke ich, daß ich laut meinem Taufschein am 13. Dezember 1799 geboren bin, und zwar zu Düsseldorf am Rhein.“ In anderen Aeußerungen hat er das Jahr 1800 als sein Geburtsjahr angegeben, voraussichtlich nur, um sich den guten Witz leisten zu können, er sei einer der ersten Männes des Jahrhunderts. Es hat viel Mühe und Anstrengungen gekostet, um die falschen Angaben Heines zu berichtigen, der tatsächlich bereits am 13. Dezember 1797 das Licht der Welt erblickt hat. Solche Forschungen darf man nicht mit überlegenem Lächeln als gleichgültig ansehen, denn einem Siebzehnjährigen wären „Die Grenadiere“ schwerlich zuzutrauen.

Aus dem gleichen Jahrgang 1797 ist noch ein anderes Datum zu berichtigen. Karl von Holtei, dessen Geburtsjahr vielfach als 1797 erscheint, ist tatsächlich erst im Januar des folgenden Jahres geboren. Am 10. Oktober 1876 hat man vielfach in Deutschland den hundertsten Geburtstag Kleists gefeiert. Im Frankfurter Schauspielhause ging aus diesem Anlaß der „Prinz von Homburg“ in Szene. Auch hier dürfte man sich auf die eigenen Angaben des Dichters berufen, um später im Frankfurter Kirchenbuch den 18. Oktober 1777 als den richtigen Geburtstag festzustellen.

Auch das Geburtsdatum seines erbitterten Gegners Napoleon, der 15. August 1769, ist vielfach bestritten worden. In der Tat gibt der Taufschein das Kaisers den 5. Februar 1768 an. Der Kaiser soll aber das Geburtstagsdatum mit seinem Bruder Joseph getauscht haben, um als geborener Franzose gelten zu können, da Korsika erst am 15. Mai 1768 an Frankreich kam.

Bei den Jüngern Thalias liegt die Datenfrage ganz besonders im argen. Sarah Bernhardt ist wahrscheinlich erheblich älter als die knappen siebzig Jahre, die sie sich, 1844 geboren, selber zuspricht. Sie wäre danach schon mit vierzehn Jahren ins Konservatorium eingetreten. Das Geburtsjahr der berühmten Tänzerin Fanny Eßner (1810) wird ebenso verschieden angegeben, wie das des um 6 Jahre älteren, 1804 geborenen Tragöden Emil Devrient. Unter den Widersprüchen verschiedenartiger Angaben hat die Forschung in der Tat schwer zu leiden, und es wäre wünschenswert, wenn sich gerade auf diesem Gebiete eine Uebereinstimmung erzielen ließe.

Marktbericht.

Chicago, den 30. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen Nr. 2, rot, 94½—95c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92⅜—92¾c; Nr. 3, 92¼—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—97c; Nr. 2, 94½—95½c.

Mais, Nr. 2, 69¼c; Nr. 2, gelb, 69½—70c; Nr. 3, 64½—68c; Nr. 3, weiß, 67—68½c; Nr. 3, gelb, 65½—68¼c; Nr. 4, 63½—64¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, weiß, 38¾—40c; Nr. 4, weiß, 38½—38¾c; Standard, 40—40½c.

Gerste, „Malting“ 50—61c; „Feed“, 48—50c; „Screenings“, 24—50c.

Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 56c.

Mehl, „Spring Patents“, $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears“, jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents“, jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots“, $9.00-$13.50.

Timothysamen, „Country Lots“, $3.75—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.09¾
Headlight, 175 ...	0.11½
Eocene ...	0.11½
Naphtha ...	0.15½
Gasolin ...	0.17
Leinsamenöl, roh, im Faß ...	0.56
do, gereinigt, do. ...	0.57
Terpentin, im Faß ...	0.56
Benzin, do ...	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; „Native Bulls“, $5.40—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $6.60—$6.85; „Feeding Lambs“, $6.50—$7.15; „Native Yearlings“, $6.60—$7.10; „Native Ewes“, $5.75—$6.59.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“ extra, d. Pfd.		0.24½
„Extra Firsts“, das Pfund	0.23½	—0.24
Nr. 1, das Pfund ...	0.21	—0.22
Nr. 2, das Pfund ...	0.19	—0.20
Packwaare, das Pfund ...		0.16
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend ...	0.17½	—0.18¼
„Dirties“, das Dutzend ...	0.16	—0.16½
„Extras“, das Dutzend ...	0.21	—0.21¼
„Firsts“, das Dutzend ...	0.18	—0.18¼
„Seconds“, das Dutzend ...	0.15½	—0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.		0.18
„Young America“, das Pfd.		0.19¼
„Daisies“, das Pfund ...		0.18½
Brick, neu, das Pfund ...		0.15½
Schweizer, das Pfund ...		0.18½
Limburger, das Pfund ...		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund ...		0.17
„Springs“, das Pfund ...		0.17½
Truthühner, das Pfund ...		0.15
Hähne, das Pfund ...		0.12
Enten, das Pfund ...	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund ...		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß ...	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste ...	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste ...	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste ...	2.75	—3.25
Ananas, die Kiste ...	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß ...	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.30
Spargeln, Dutzend Bündchen ...	2.50	—3.50
Gurken, die Kiste ...	2.00	—2.75
Kraut, das Faß ...	1.50	—2.50
Rosenkohl, das Quart ...	0.10	—0.30
Meerrettig, das Bund ...		0.65
Kopfsalat, die Kiepe ...	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste ...	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß ...	2.50	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste ...	3.50	—5.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste ...	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack ...	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß ...	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste ...	2.75	—4.00
Zwiebeln, der Sack ...	2.00	—3.00
Rettige, Dutzend Bündchen ...	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß ...	3.50	—5.00
Spinat, das Faß ...		5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen ...		2.80
Kartoffeln, der Bushel ...	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß		2.50

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bickenhausen, J., 48 J.; 4848 Langley Ave.
Baumann, Mary, 66 J.; 3007 N. Troy Str.
Blase, Wm. H., 45 J.; 6351 Kenwood Ave.
Fasnacht's, Gustino, 61 J.; 655 Grace Str.
Goldmann, Robert, 34 J.; 5322 Laflin Str.
Haarth, Joseph, 58 J.; 65 Liberty Str.
Horwich, Jacob, 50 J.; 4808 Kenmore Ave.
Mast, August, 72 J.; 1543 Frontier Ave.
Metzloff, Laura, 59 J.; 820 Belmont Ave.
Pach, Thomas, 30 J.; 13351 Burley Ave.
Reese, William, 24 J.; 2814 Groveland Ave.
Schlieper, T., 44 J.; 3839 Vernon Ave.
Schmidt, William, 51 J.; 11728 Yale Ave.
Thiel, Joseph, 75 J.; 5736 S. Justine Str.
Wagner, Katherine, 26 J.; 1708 St. Michaels Ct.

Kampfwachteln.

Wie anderwärts Stiere und Haushähne, läßt man im südlichen Europa und östlichen Asien zur allgemeinen Belustigung oder um Geld dadurch zu gewinnen, Wachtelhähne miteinander kämpfen. Dabei wetten die Zuschauer untereinander oft um hohe Beträge, daß diese oder jene Wachtel gewinnen werde. In China werden solche Kampfwachteln besonders sorgsam gepflegt, und manche Leute, die sich in Ermangelung besserer Beschäftigung speziell für dieses Vergnügen interessieren, haben zu jeder Zeit eine größere Zahl solcher Kämpfer bereit. Jede dieser Wachteln wird von ihrem Wärter ständig in einem Sacke umhergetragen und erhält nur eben so viel Luft, um leben zu können und gesund zu bleiben.

Sollen zwei Wachteln miteinander kämpfen, so bringt man sie auf einen hohen Tisch, den die Wettenden umstellen, und wirft Hirse, bekanntlich eine Lieblingsnahrung der Wachteln, zwischen sie. In dem Moment, wo eine Wachtel Körner aufnehmen will, wird sie von der anderen angegriffen, woraus sich dann ein mehr oder minder langer, gewöhnlich sehr heftig werdender Kampf entwickelt. Die Wachtel, welche zuerst den Mut verliert und den Kampf abbricht, fliegt davon, der Siegerin Hirse und Kampfplatz überlassend. Unter diesen Kampfwachteln hat es solche gegeben, die Hunderte von Siegen errangen, dadurch berühmt wurden und schließlich für unüberwindlich galten. Da bei diesen Kämpfen selten eine Wachtel zugrunde geht, sind sie eher zu entschuldigen als solche, bei denen es darauf ankommt, daß ein Tier tot auf dem Kampfplatze bleibt. Immerhin aber ist auch ein solcher Wachtelkampf eine Tierquälerei, die keinem Tierfreunde Freude bereiten oder auch nur angenehme Unterhaltung bieten kann.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse
Dienstag, den 31. März
Beachtenswerter Ende März Räumungsverkauf
Männerkleider-Dept. — Drogen-Dept. — Schuh-Dept., 2. Flur — Kleiderstoff-Depart. — Grocery-Dept. — Möbel-Depart., 3. Flur — Fancy Waaren-Depart. — Bargain-Tische, Hauptfl. — Fleischmarkt, 4. Flur — Likör-Dept. — Eisenwaaren-Department (4. Floor)
Pictorial Review Schnittmuster, die neuesten Frühjahrsmoden, jedes 10c u. 15c.

Dr. Carter heilt schielende Augen.
Herr Emil John, ein bekannter Orchester-Dirigent, 4347 Lincoln Ave., Chicago, sagt:
„Ich litt 20 Jahre an Schielen; wurde durch Dr. Carters Behandlung in einmaligem Besuche geheilt. Ich werde gerne jeder schielenden Person Näheres mitteilen.“
Dr. Carter richtet Eure Augen bei einmaligem Besuch.
Dr. F. O. Carter
Dr. F. O. CARTER,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Str.
2. Floor
27mzfrmomi*

Stickerei
27zöll. gestickter Swiß Flouncing — sehr schöne Entwürfe — speziell die Yard zu ... 67c
Sehr schöne farbige gestickte Kanten — es sind prächtige 15c Werte und Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf; speziell die Yard zu ... 5c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Spitzen
Prächtige Partie von schönen feinen Torchon- u. englisch. Torchon Spitzen — Werte bis 8c — die Yard zu ... 4½c
18zöllige Shadow Spitzen Allover — in Weiß u. Ecru — bis in diesem Verkauf die Yard zu ... 25c

Oster-Putzwaaren zu verlockenden Preisen
Ungarnirte Chip-Hüte f. Damen u. Mädchen ... 47c
Ungarnirte echte Hanf-Hüte f. Damen u. Mädchen ... 63c
Damen- u. Mädchenhüte, „fertig zum Tragen“ ... 83c
Große Bündel von „American Beauty“ Rosen ... 14c

Handschuhe
16knöpfige waschbare Chamoisette Damen-Handschuhe ... 47c
Kurze waschbare schwedische Chamoisette Handschuhe f. Damen ... 24c
Kurze Damen-Handschuhe in schwerer Qualität Milanaise Seide ... 47c

Kleider fürs Frühjahr
Seid. Foulardkleider ... $4.77
... 97c

Bordens berühmte verdunstete Milch
Marke „Peerless“ — in ganz Amerika als die beste bekannt — (Post- oder Telephonbestell. werden nicht ausgeführt) — die Größe zu 10c
3 Kannen für ... 19c

Für Damen
Muslin-Nachtgewänder für Damen ... 37c
... 97c
... 47c

Leinenwaaren
... 11½c
... 9½c
... 1½c
... 23c

Bänder für Ostern
5½zöll. reinseid. Taffeta-Band, in Rosa, Blau, Weiß, Scarlet, Navy und Schwarz, f. Haarschleifen, Schärpen usw., 19c Qualit., Dienstag, Yard ... 12½c
Reste von reinseidenen Taffeta, Satin Messaline, Moire, f'cy Streifen und Dresden Band, bis 4½ Zoll breit, bis 13½c Yd. speziell die die Yard 8½c
Antique Moire Band, 5½ Zoll breit, in allen neuesten Putzwaaren Farben, regul. 25c Werte — Eure Auswahl, die Yard 15c

Waschstoffe
Dreß Prints bester Qualität u. „Full Standard“ Schürzen-Gingham, in den gewünschten blauen Checks — die Yard 4¾c
... 8¾c
... 7¾c

April-Seidenverkauf
Reinseidene, hübsch bedruckte Satin-Foulards, das ganze Fabrikanten-Ueberschußlager, welches diesen niedrigen Preis ermöglicht. In Navy, Copenhagen, Tan und populäre Farben, hübsche Blumen-Entwürfe, Punktirungen, usw. Gerade was Ihr für Euer Frühjahrskleid wünscht. Positiv 50c wert, für den jährlichen April-Verkauf, die Yard ... 25c
26-zöll. reich Brocaded Crepe de Chine, weich und anliegend — ausgezeichnetes Farben-Assortement, Straßen- und Gesellschaftsschattirungen. Diese moderne Seiden kosten gewöhnlich 50c, sind aber für den Aprilverkauf markirt 33c
26-zöll. fancy Brocaded Tussah-Seide — hübscher glänzender Finish, ideale Seiden für Frühjahrstrachten, hübsche Entwürfe, alle neue helle und dunkle Frühjahrs-Farben — speziell die Yard — zu ... 22c
7,500 Yards Novelty Kleiderseiden die gewöhnlich für 59c, 69c und 79c verkauft werden, aber wegen günstigen Einkaufs gruppiren wir alle zu 37c. Eingeschlossen sind 24-zöll. reinseidene bedruckte Satin Foulards, fancy gestreifte Messalines und Surah Twills, fancy Checks, Novelty Jacquards, usw., 20 bis 26 Zoll breit. Seide, ausgezeichnet für Waists und Kleider passend, die Yard zu 37c

Spitzengardinen
Nottingham Spitzen-Gardinen ... 37c
... 1.47
... 12½c

Knaben-Anzüge
... 1.77
... 3.87

Hohe und niedere Schuhe zu 37c
1000 Paar Schuhe und Pumps für Damen, bestehend aus nicht mehr geführten Partien und einzelnen und Endpartien von verschiedenen Lagern. Die Facons kommen in Knöpf- und Schnürschuhen und in allen gewünschten Ledersorten, hohe und niedrige Absätze, alle Größen in der Partie aber nicht in jeder Facon; diese Preise können ... speziell für Dienstag 37c
$1.69 Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen, aus gutem Gun Metal Calfskin, Patent Colt, Vici Kidskin u. Russia Calfskin, Tip u. einfache Zehen, in einer guten Auswahl Größen und Breiten — kurze Vamps und die neuen beliebten French-Leisten, die verschiedenen Größen sind an Bargain-Tischen ausgelegt, um ein schnelles Auswählen zu erleichtern, ein außergewöhnlicher Bargain für morgen zu ... 97c

Reimer's Bronchial Elixir
Anerkannt bestes Mittel bei Husten, Asthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre ... In Flaschen von 50c und $1.00. Erfolg garantirt.
Reimers Laboratorium, 2783 Lincoln Ave.

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine usw. unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
2730 Lincoln Ave.

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 36 Jahren ... Leidenden an Gicht, Rheumatismus, Grippe ...
Die erste Chicagoer Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. ... M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel ...

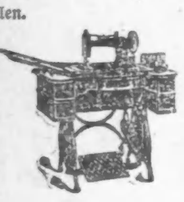
Leset die „Sonntagpost“
Leset die „Sonntagpost“

Eine gute
Näh-Maschine
Kostet kein Vermögen!

Kaufen Sie Ihre Näh-Maschine bei uns. Wir ersparen Ihnen die Agentenkommission, die 10 bis 20 Dollars beträgt. Wir haben ein so felsenfestes Vertrauen in unsere Maschinen, daß wir Ihnen raten, eine

Auf freie Probe

zu bestellen.



Preise von 14.85 bis 37.50 — Preise von 14.85 bis 37.50

$1 per Woche

ist alles was Sie zu bezahlen brauchen. Unsere Näh-Maschinen besitzen Vorzüge und Verbesserungen, die Sie an keinen anderen Maschinen finden, wie verbesserte — Fadenspannung, automatischer Stich-Regulator, automatischer Spulenaufwinder, usw. Jede Maschine ist auf

10 Jahre garantirt

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046--1056 Belmont Ave.
Unterricht von deutscher Lehrerin kostenfrei, bis Sie das Nähen auf der Maschine gründlich verstehen.

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½ bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. ol15milamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. des17.momisa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
§*Pennsylvania..........2. April, 3 Uhr Nachm.
+Kaiserin Auguste Victoria..........9. April
President Lincoln..........11. April
Imperator..........15. April
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cleveland......30. April | Rhaetia......9. Mai
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. —. Automatic 34-846. 20fermomifr.1i

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam-Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.
Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 5mz,dosafonmodi*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 9 Abends; Sonnt. 9—1. lan4,1onmomitr*

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag.
in28misamo*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chiropody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Obstruktion ist wieder einmal Trumpf. — Das österreichische Parlament am Scheidewege. — Zu Grunde liegende Ursachen der diesmaligen Arbeitseinstellung. — Friede zwischen Czechen und Deutschböhmen in weiter Ferne. — Der Wiener Zentralfriedhof. — Wie er entstand, was er gekostet hat, und was er einbringt. — Einige statistische Ziffern. — Ehrengräber und andere berühmte Ruhestätten. — Die Kapuzinergruft von heute. — Der junge Lenz rüstet sich zur Tat. — Freuden der Fußwanderer.

Wien, 15. März 1914.

Wieder ist der Moment gekommen, wo das österreichische Parlament seine Tore wird schließen müssen, nicht etwa, weil die Pflicht getan, weil der volle Segen neuer Gesetze, großer Geldbewilligungen, Erhöhung des Friedensstandes des Heeres, u. s. w., auf das dürstende Land niedergeträufelt wäre — nein, einfach deshalb, weil abermals eine kleine Rotte übermütiger Obstruktionisten „das Ganze Halt" gebietet. Leider kann's ja nicht geleugnet werden, daß die Doppelmonarchie seit einer Reihe von Jahren den nicht gerade beneidenswerten Ruf genießt, die Heimat der parlamentarischen Skandalirerei zu sein. Und zwar gilt dies ebenso sehr für Ungarn wie für die eigentliche Ostmark. Was ist dort nicht schon alles für Krakehl verübt worden! Die Obstruktion, welche alle parlamentarische Tätigkeit lähmt, hat ja unter gewissen Verhältnissen ihre Berechtigung, denn sie gestattet einer sonst völlig ohnmächtigen Minderheit, auch etwas durchzusetzen, und in einem Lande, wie dies hier, wo der tief fressende Nationalitätenhader dem Parteiwesen ganz besonders schroffe Formen verleiht, ist die Obstruktion vielleicht manchmal angebracht. Aber nur mit Maß und Ziel. Hier wird weit über das Ziel geschossen. Die Obstruktion, eine zweischneidige Waffe, die nur im äußersten Notfalle gebraucht werden sollte, ist hier zur Regel geworden, zum Kinderspielzeug, zum Sport, zum Zeitvertreib. Und deshalb geht's auch mit dem ganzen Parlamentarismus, vor allem in Oesterreich, mit rasender Schnelle bergab. Die Regierung, Kaiser und Minister, bemühen sich, die Karre aufzuhalten; aber gerade die, deren Schutz das Institut der Volksvertretung anheim gestellt ist, die Abgeordneten selbst, mühen und plagen sich, um dasselbe gänzlich zu Falle zu bringen.

Die Ursachen liegen allerdings diesmal tiefer. Weil in Böhmen zwischen den Czechen und Deutschen durchaus kein Ausgleich herbeizuführen war, und weil der böhmische Landtag infolge dieses Zwistes nicht mehr zusammentreten noch sich erneuern konnte, wodurch wieder der völlige Stillstand der Regierungsmaschinerie drohte, dekretirte die kaiserliche Regierung schon vor acht Monaten als Notbehelf einen mit ausreichender Gewalt versehenen Landesausschuß an Stelle des verfassungsmäßigen Landtags. Vielleicht war dies nicht ganz streng nach dem Buchstaben der Konstitution gehandelt; aber Not bricht Eisen. Etwas mußte damals geschehen. Seitdem ist es nicht gelungen, zwischen den sich befehdenden Czechen und Deutschen den Frieden herzustellen. Heute scheint der Ausgleich ferner als je. Um aber einesteils der Regierung und der ganzen Nation ihre Macht zu zeigen, anderenteils die Deutschböhmen womöglich gefügig zu machen, hat die czechische Agrarpartei im österreichischen Reichsrat, sechzig Mann hoch, die Obstruktion auf ihr Panier geschrieben. Damit erzwangen sie schon letzten Januar eine Vertagung, und damit werden sie wohl diesmal mehr des Bösen noch erreichen, nämlich die gänzliche Sistirung des parlamentarischen Lebens, vielleicht auf Jahre hinaus, jedenfalls auf längere Zeit.

Es ist dies unstreitig eine kurzsichtige Politik. Sie schaden allen Parteien; sie bringen einige wichtige Gesetzentwürfe und geplante notwendige Geldanleihen für das ganze Land zu Fall; sie haben sich in ihrer ganzen herostatischen Größe gezeigt. Das ist richtig; aber etwas Praktisches haben sie damit doch nicht erzielt, und Böhmen bleibt gerade dadurch, daß sie sich eigensinnig gegen weitere „Opfer" den Deutschen gegenüber sträuben, nach wie vor landtagslos. Töricht, aber sie haben ihren Willen gehabt, die Herren Czechen.

* * *

Der Wiener Zentralfriedhof ist eine eigenartige Schöpfung der Stadt, über die es sich wohl verlohnt zu reden. Ich habe dort letzten Sommer einen ganzen Tag zugebracht und viel des Interessanten gesehen. In Kürze möchte ich hier einige der Hauptpunkte erwähnen.

Nach einer Reihe von Vorarbeiten wurde am 1. November 1874 der erste Teil des städtischen Zentralfriedhofs eingeweiht. Er liegt ganz weit draußen in dem Bezirk Simmering, ist aber von allen Seiten gut erreichbar. Bei seiner Eröffnung hatte die Stadt etwa drei Millionen für den Zweck ausgegeben: für den Grund und Boden, für Gebäude, für Gärtnereien u. s. w.; und seitdem ist allerhand hinzugekommen, so daß das gesammte in das Unternehmen gesteckte Kapital wohl zehn Millionen Kronen erreichen dürfte. Der zum Friedhof heute gehörige Kompler mißt ungefähr 500 Acres, ist auch bedeutend größer als ein ganzer Wiener Stadtteil — nämlich der 4., Wieden. Die größte Breite des Friedhoflandes beträgt nahezu zwei Kilometer. Seit seiner Eröffnung ist die jährliche Durchschnittsziffer der Beerdigungen 26,870 gewesen; 1906 lagen schon 715,890 Tote dort bestattet, und heute ist die Zahl rund eine Million. Die Zahl der Besucher auf dem Friedhof beträgt jährlich etwa 800,000, wovon 200,000 auf Allerseelen kommen, den Tag, wo der Wiener ganz besonders seiner Verstorbenen gedenkt. Dreißig Beamte sind in den Büros beschäftigt, während im Sommer 500 Arbeiter auf dem Friedhof wirken, und im Winter auch noch deren 500. Es sind 22 Gewächshäuser vorhanden, und außerdem drei große Gärtnereien, nebst Baumschulen.

Wie männiglich bekannt, geht dem braven Wiener nichts über eine „schöne Leich'", und den ganzen lieben Tag passiren Trauerzüge durch das imposante Haupttor. Aber auch für den minder Bemittelten, ja beinahe für den Unbemittelten ist die Sache möglich. Schon für 50 Kronen, so wurde mir gesagt, ist die Beerdigung auf diesem schönsten aller Friedhöfe möglich; von diesem Minimum bis hinauf zu 5000 Kronen. Für letztere Summe wird dann allerdings der ganze Pomp entfaltet, den der dickste Protz sich wünschen kann. Indessen, wie ich mich überzeugen konnte, ist auch schon eine „Leich'" für, sagen wir, 500 Kronen (also 100 Dollars) etwas recht Erbauliches und Geschmackvolles, mit Fackel- und Kerzenträgern u. s. w. Dabei erklingen bei diesen Beerdigungen die Glocken in der Kapelle, daß die ganze Sache einen wahrhaft feierlichen Anstrich gewinnt.

* * *

Von Mai bis Oktober gewährt der Zentralfriedhof einen wirklich herrlichen Anblick: Bäume, Sträucher, Blumen, in Massen und Massen; dabei blinkt durch das Grün der weiße Marmor; zu Rechts und Links schaut man prächtige Skulpturen, und in einiger Entfernung sieht man die stylschöne Begräbnißkirche (nach dem Muster des St. Petersdoms zu Rom), mit den daranschließenden Arkadengrüften, die die Summe von zwei Millionen zu ihrer Erbauung bedurften. Indessen darf man hier in Paranthese bemerken, daß die Verwaltung dieser ungeheuren Nekropolis durchaus nicht etwa sehr kostspielig ist. Denn alles in allem kostet der Friedhof der Stadt pro Jahr nur cirka 500,000 Kronen, worin alles an Auslagen eingeschlossen ist; der jährliche Reingewinn bei diesem städtischen Betrieb ist durchschnittlich etwas über 100,000 Kronen, trotz (oder vielleicht gerade wegen) der niedrigen Preise, die die Stadt für jeden einzelnen Posten fordert.

Von ganz besonderem Interesse für den Beschauer sind die Ehrengräber, die die Stadt hier in dem schönsten Teil des Friedhofs den großen Toten geweiht hat, deren Namen und Ruhm bleibend mit Wien verknüpft ist. Fast jedes dieser Ehrengräber ist mit einem Denkmal geschmückt, das wiederum das gediegene Werk eines bedeutenden Meisters ist. In der Gruppe 32 A treffen wir die bedeutendsten Namen an: Beethoven, Mozart, Gluck, die beiden Strauß, Vater u. Sohn, Brahms, Lanner, Suppé, Millöcker, Franz Schubert; dann ferner: Nestroy, Bauernfeld, die Gallmayer, die Geistinger u. s. w. In anderen Teilen des Friedhofs erheben sich noch die Ehrengräber solcher bedeutender Männer wie Anzengruber, Billroth, Hansen, Pettenkofer, Makart und Anderer. Bedeutsam ist auch das große Denkmal der Märzgefallenen vom Jahre 1848, das immer von Neuem geschmückt wird, sowie das der unglücklichen Opfer des Ringtheaterbrandes. Uebrigens gibt es noch eine große israelitische Abteilung in diesem Friedhof, wo auch das sehenswerte Denkmal des Baron Rothschild sich erhebt, und sodann ist noch eine griechische und eine russische Sektion, nebst orthodoxer Kapelle vorhanden. Die zwei Leichenhallen, wo der tote Körper aufgebahrt wird, werden eine für nichtinfektiöse und die andere für an infektiösen Krankheiten Gestorbene verwendet.

* * *

An einem einzigen Tag im Jahre kann man sich auch die Kapuzinergruft anschauen, ohne daß man erst vorher in den Beutel zu greifen braucht. Ich persönlich war entschieden enttäuscht. Der ganze Platz macht einen fast schäbigen, dabei modrigen, abschreckenden Eindruck. Und von den 133, die dort beigesetzt sind, waren die meisten bei ihren Lebzeiten bloße Nullen, so z. B. Vettern regierender Herren oder Frauen, aber selbst völlig unbekannt. Der letzte in der Gruft war Erzherzog Rainer, ein greiser Liebling des Wiener Publikums. Das Grabmal des Erzherzogs Otto, der an Stelle seines Bruders Franz Ferdinand noch heute der Thronerbe wäre, wenn er nicht, wie es in dem schönen Liede vom Eckensteher Nante heißt, „ein Luderleben geführet", war ganz vernachlässigt. Die Wittwe, die fromme Maria Josefa, hat ihm wohl noch immer nicht vergeben. Dagegen war die Grabstätte des Kronprinzen Rudolf überladen mit Kränzen und allerhand Gedächtnißzeichen, auch vom deutschen Kaiser.

* * *

Langsam, ganz langsam hält der grüne Lenz seinen Einzug in den habsburgischen Landen. Eigentlich, seinem Geschmacke nach, ist das das schönste in ganz Mitteleuropa, dies allmähliche Erwachen der Natur — jeden Morgen, wenn man unter den Schirm der sich schon streckenden und grünenden Bäume und Büsche tritt, erblickt man etwas Neues. Die Knospe ist über Nacht aufgebrochen; das zarte junge Blatt hat sich entfaltet. Es ist ein unbeschreiblicher Reiz an diesem Wiedererwachen der Natur. Es geht nicht sprungweise, unvermittelt, wie in Amerika. Alles vollzieht sich im Adagio. Und doch kam dieses Frühlingswehen heuer etwas plötzlich. Die Touristen, die unermüdlichen Fußwanderer, machen sich schon fertig. Im Wald tiriliren auch schon die Finken, Drosseln, Amseln.

Wolf von Schierbrand.

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN
Für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

Bänder
Fancy Bänder, in Warp bedruckten Blumen-Mustern, sowie karrirt, gestreift etc., für Hüte, Schärpen, Rosetten etc., in verschied. Breiten, per Yd. ... 18c
3-zöll. einf. Satin Taffetabänder in assort. Farben, — unsere 15c Sorte — Dienstag Yard ... 10c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Handschuhe
Lange seid. Handschuhe — 12knöpfige Länge, weiß, extra gute Qual.; ferner 2-Clasp Milanese seid. Handschuhe und 16-knöpfige Chamoisette Handschuhe — Dienstag ... 48c

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

Dienstag Leinen-Bargains
Bargain Basement

$1.39 hohlgesäumtes Cloth, Größen 56×72, in prachtvollen Entwürfen, so lange 500 vorhalten — Dienstag..... 79c

Ungebleichtes Tafelleinen, 70 Zoll breit, garantirt reines Leinen; — regulär 75c; — jetzt zu.......... 49c

Reinleinene Dinnerservietten, Größe 22×22 u. 24×24, sehr speziell für Dienstag, per halbes Dutzend...... 1.10

Reines Leinen, — voll gebleicht, 70 Zoll breit, so lange 500 Yards vorhalten, morgen, zu. 49c

Bettdecken, — volle Größe, gesäumt, in prachtvollen Marseilles Entwürfen, früherer Preis 1.98, zum Verkauf.. 1.39

Mercerized hohlgesäumte Sets bestehend aus Cloth und sechs Servietten, — früher $2.48, zum Verkauf zu........ 1.89

Taschentücher für Männer, mit farbigen Rändern, so lange 500 Dutz. vorhalten (2 Dutzend an jeden Kunden), per Dutzend.......... 19c

$1.49 mercerized gezackte runde Tischtücher, sehen ebenso gut aus und sind ebenso dauerhaft wie Leinen — speziell zum Preise von................. 1.19

Gesäumte Huckhandtücher, Seconds, nur große Sorte, beschränkte Quantität (2 Dutz. an jeden Kunden, bis verkauft. 6½c

Deutsches Union Leinen hohlgesäumte Tischtücher, früherer Preis $1.19, Dienstag zum Verkauf......... 79c

85c reinleinener irischer Tisch-Damast, Dienstag, speziell, — im Bargain Basement, — zu.......... 63c

1.95 Hemp Sailors zu 99c
Bargain Basement

Ihr habt die Auswahl von beliebten Sailors in den neuesten Blocks, von besserer Qualität Hanf gemacht und fein genäht. In allen Farben und schwarz, diese werden gewöhnlich zu $1.95 verkauft. Speziell, für Dienstag, im Basement, zu............... 99c

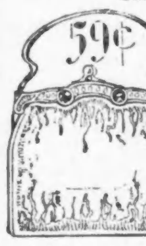
Plumes zu 69c
Diese sind 12 bis 13 Zoll lang und 5 Zoll breit, in allen Farben, einschließlich weiß und schwarz, hübsche volle Köpfe und von demselben guten Stock, wie die teureren Plumes, regulär $1.25 Plumes, nur für einen Tag............ 69c

Kinder-Hüte
Diese handgemachten Hüte, über Drahtgestell gemacht, — von Peroxyline Braid, mit Atlasband und Junirosenknospen garnirt. Sie kommen in weiß, rosa, hellblau und Maise, dazu pass. Garnirungen. Ein guter $1.45 Hut zu........ 95c

Kränze in allen Farben, alle Sorten, von Junirosenknospen, mit 18 Knospen zum Kranz, auch mit Laub und Vergißmeinnicht, und der neue Watteau Weizenkranz, jetzt in Nachfrage. — Reg. 69c Kränze, Dienstag.................. 39c

Japanische Milan Hanf Hüte zu 2.39.
Viele Facons, in feinem Mailänder Hanf-Geflecht. Ihr findet hier die Watteau, oder Bandeau-Facons in mehreren verschiedenen Modellen, alle Farben, reg. 3.45 Hüte, zu. 2.39

Handtaschen
Bargain Basement



Ganzlederne Hand-Taschen für Damen (wie Bild), mit lohfarb. Leder gefüttert, feines Gestell mit Schmucksteinen, 8½zöll. Gestell, 8 Zoll tief, gebroch. Boden — Crepe Grain — früher $1.25, solange sie vorhalten, zu.......... 59c
Everwear Damen-Handtaschen, alle neuest. Fac., viele m. Spiegel, stärker als Leder, Stück............. 39c
Rob. E. Clarks bester 6 Cord Nähfaden, Nr. 40, nur in weiß, — 5c Sorte, Spule.......... 2½c
Vanity Cases, fein polirt, Platz für Kleingeld, Spiegel, Puder, Pad u. Karten — Stück zu....... 25c
Braid Pins, 22 erste Qual. weiße Steine, in geradem od. gekrümmt. Spiegelfinish, 25c Sorte, spe.... 15c
Stickerei-Braid, 3 u. 4 Yard Stücke, in weiß und farbig, 10c Werte, Stück speziell zu............ 5c

Damen-Colonials, $1.29
Bargain Basement

„The Fair" hat abermals die Führung übernommen. Dieses Mal offeriren wir mehrere Tausend Paare Colonial Pumps für Damen — in den neuesten Facons dieser Saison — aus Patentleder, mattem finished Calfskin, Satin und Sammet hergestellt — spanische und cubanische Absätze; ein elegantes Sortiment von einfachen und fancy Schnallen. In allen Größen und in allen Facons. Speziell für Dienstag in unserer Bargain Basement Schuh-Abteilung — die Auswahl von diesen $2.00 und $2.50 Colonials, für nur.................... 1.29

Zum Verkauf im Basement.

$1
Für $2 und $2.50 Schuhe für Damen, in vielen Facons.
Für $2 Oxfords für Damen, in beliebten Ledersorten.
Für $. Atlasslippers für Damen, in weiß, rosa und blau.
Für $1.50 Juliets und Elastic Oxfords für Damen.
Für ..75 und $2.00 Mädchenschuhe, Calfskin, Lackleder.
$1... u. $2 Knabenschuhe, für Schul- oder Dreß-Zwecke.
Für $2 Schuhe für Männer, mehrere Partien neuer Facons
Für 1.50 u. $2 Juliets u. feine Hausslippers für Männer.

Waschbare Spitzen
Bargain Basement

Tausende von Yard Waschspitzen, in Leinen, Cluny, Leinenfinish Torchon Valenciennes etc., 1 bis 3 Zoll breit, (mehrere davon abgebildet) — so lange der Vorrat reicht, Yard.............. 2½c
75c 27-zöll. Skirting, ausgezackte und geraffte Ränder, viele nette Muster für Kinderkleider, speziell, die Yard zu................ 39c
Fabrikmusterstreifen von feiner Stickerei-Einfassung, Einsätzen und Bändern, 4 bis 6¾ Yards lang, (nur in Streifen verkauft), Dienstag, die Yard.......... 5c
5000 Spitzen Allover-Rester, in Shadow- und Wasch Net-Effekten, 12 bis 18 Zoll lang, speziell morgen, im Basement, Stück zu.......... 9c
Fabrik- und Händlermuster in Halsbinden — in Net, Seide u. Lawn, früher bis zu 50c verkauft, die Auswahl zu........ 15c

Unterzeug
Bargain Basement

Männer-Unterzeug, Hemden u. Hosen aus schwerer Jersey Baumwolle, gerippt — in braun, Salmon und Ecru Farben, auch fließgefüttert, kosteten früher bis zu 85c; Dienstag im Basement zu.............. 39c
Fein. baumwoll. gerippt. Männer-Unterzeug, ecrufarbig, lange Aermel, elast. u. formanschließ., Sec'ds der $1.00 Sorte, zu...... 79c
79c Männerhemden, mit einf. Busen, Coat-Facon, feste Manschett., helle u. dunkle Muster, für Dienstag markirt zu.......... 63c
Balbriggan Hemden und Hosen, in dicht gewebtem Material, alle nett besetzt — ein spezieller Bargain für Dienstag zu.................. 25c

Strümpfe-Verkauf
Bargain Basement

Mercerized ..le Strümpfe für Damen — Oberteil mit doppeltem Saum, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, schwarz oder weiß; alle 1. Qual., keine Nähte, um die Füße zu drücken, gemacht, um für 25c verkauft zu werden, unser Preis 3 Pr. 50c; Paar........ 18c
Baumwollene Damenstrümpfe, alle gemacht um zu 35c verkauft zu werden, unvollständige Partien, einige sind leicht fehlerhaft — Paar.......... 15c
Männersocken, unvollständige Partien, Socken die gemacht wurden um für 25c verkauft zu werden. Es sind Seconds, Um zu räumen, Paar.......... 10c

Frühjahr-Kleider
Bargain Basement

Suits
Wir illustriren eine Facon der Suits, die wir nur für diesen Tag offeriren. Auch mehrere andere Facons in allen Farben für Misses und Damen. Einige der wünschenswertesten Farben sind Tango, Mustard, Tan, Kopenhagen, Navy und schwarz, reg. bis zu $14.98 verkauft. Für Dienstag offerirt für nur 8.88

Coats
Für Damen und Misses, in neuen kurzen Flounce Skirt Effekten, auch einfache Facons, in Navy, Kopenhagen, grün, karrirt und Tango, Größen für Misses 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44; für Dienstag..... 5.98

Kleider
Für Damen und junge Mädchen, Serges, Novelty Mixtures, Lingerie u. Seidenstreifen, 2.77
Novelty Sommerstoffe f. Mädch., Gr. 14, 16, 18, f. Frauen 34—44, alle Farben und Muster, Werte bis $5.00, zu..........

Verkauf von Kleiderstoffen
Bargain Basement

$1 36-zöll. reinseid. Satin Princeß, in schwarz, Navy, Cadet, Kopenhagen, französisch Blau, Russet Tans, Emerald, grau; prächtiger weicher Charmeuse Finish, drapirt perfekt, yardbreite Seide, für nur.......... 68c
Verkauf von echter Tub Seide, bis zu $1.00 Qualitäten, die Yard zu 59c und.......... 58c
50-zöll. importirtes deutsches Chiffon Broadcloth, (Shrunk und Sponged); hübscher Glanz, französisches Schwarz und alle neuen Schattirungen für Suits und Kleider — reguläre $1.50 Sorte, für.......... 1.19
$1.25 reinseid. Royal Satin, wir haben dieselbe in schwarz und in allen zeitgemäßen Schattirungen, speziell die Yard........ 88c
26zöll. reinseid. Satin de Luxe, dieselbe kommt in einer kompleten Partie von den neuesten u. zeitgemäßesten Farben — Yard für...... 48c
75c 44-zöllige reinwoll. unzerstörbare englische Serge, dieses Tuch ist äußerst dauerhaft, kommt in Navy, Wine, Tans, braun etc., speziell für nur 48c
$1 46zöll. u. 50zöll. reinwoll. Costume Serges — schwarz u. alle Farben, f. geschneiderte Suits u. Kleider passend 68c
$1 reinwoll. Satin Charmeuse, hübsche Stoffe für die neue Sorte Kleider, — reicher Glanz, weich u. schmiegsam drapirend...... 68c
12½c yardbreiter weißer Cambric, auch yardbreiter Hope Muslin, ebenso yardbreites Lockwood ungebleichtes Sheeting, morgen zu 7½c
Fabrik Stücke 18c Yard breites feines gewobenes corded Madras, für Shirting und Waisting, zu......... 11½c
18c weiße Plisse Crepes, auch 36zöll. schwarze und weiße wendbare Shepherds Checks, zu.......... 12½c
Fabrikrester 18c crinkled Reppelettes, Seersucker, kein Bügeln, blaue, graue u. Helio Streifen, im Bargain-Basement, Yard.......... 9½c
35c 40zöll. feiner Chiffon Voile, hübsche schwarz und weiße, Helio und weiße, blau und weiße, braun und weiße Streifen, zu.......... 17½c

Männer-Anzüge, 8.88
Bargain Basement

Wir machten einen ungeheuren Einkauf von einem prominenten New Yorker Fabrikanten, bestehend aus Anzügen für Männer und junge Männer, von reinen Cassimeres, und reinen Kammgarnen, in den neuesten Mustern. Diese sind gut geschneidert; in hellen u. dunklen Schattirungen zur Auswahl. In dieser Partie befinden sich Norfolks und zwei Stück Anzüge. Größen rangiren für junge Männer, 30 bis 37. Für Männer, 34 bis 44 Brustmaß. Dienstag, zu 8.88

Regenröcke für Männer niedrig markirt.
400 wasserdichte Regenröcke überzogene Nähte und gut gemacht, in dunkelgrau, Größen von 34 bis 48, Dienstags spezieller Preis, zu nur.......... 2.45
Ungefähr 200 hochfeine Regenröcke und Slip-ons, die bedeutend höher verkauft werden sollten, zum Verkauf am Dienstag, im Bargain-Basement....... 4.95
Sehr fein geschneiderte Männerhosen, einfach und fancy gestreift, einschließl. blaue Serge u. schwarze Thibets, Größen 30 bis 46 Taillenmaß. Dienstag zu.................. 2.45
Bloomers u. Knickerbockers für Knaben, 400 Paar zum Verkauf, Größen 4 bis 14 Jahre, gut gemacht und nett ausgearbeitet, speziell zu.................. 19c

Hauskleider, speziell zu 97c
Bargain Basement

Erstklassige Hauskleider—aus besten Stoffen—gut gemacht, elegante Moden—in schlichten Farben und gestreift — es sind dies Werte bis 2.98 — Eure Auswahl am Dienstag — zu 97c
Feine Seide Messaline Unterröcke — sch. „tucked" u. „ruffled" Flounce mit seidener Unterlage — in den besten Schattirungen; am Dienst. speziell im Basement 2.69
Das überschüssige Waren-Lager eines Fabrikanten von schwarzen Sateen-Unterröcken mit tiefgestickter Flounce, wie auch schlicht geschneiderte Moden—vorher bis zu $2 markirt—am Dienstag zu.......... 98c
Feine Percal Dressing-Jackets—in hellen und dunklen Farben—in „Square and Round Neck" Moden—mit Peplin—40c Werte—am Dienstag zu......... 29c
Gute Muslin Brassieres — mit Stickerei-Yoke — in allen Größen zu haben — speziell am Dienstag zu 9c
P. N. praktisches Seiten-Korset f. korpulente Figuren — aus schwer. Jean gemacht — mit schwer. befestigten Garters — 19 bis 36; speziell.... 95c
Kinder-Kleider — 2 bis 6 Jahre — Ginghams u. Percales, karirt und gestreift — es ist die 50c Sorte ...34c

$2 Spitzen-Gardinen, 1.23 das Paar
Bargain Basement

Ihr habt die Auswahl von 600 Paaren der Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen in Weiß, Ivory oder Ecru zu haben — die meisten hiervon sind 3 Yds. lang. — Die „Centers" in dieser Partie sind schlicht oder gemustert; — es sind dies ungewöhnliche Werte für den morgigen Verkauf — Paar.. 1.23

Ueberbleibsel von Nottingham-Spitzen-Gardinen — viele können zu Paaren verwendet werden. Wir sammelten alle unsere ein- u. zwei Paar-Partien, die zu $4 das Paar verkauft wurden u. legten dieselben auf einem großen Tisch aus — der Preis für das Stück ist nur.............. 69c

Vier weitere Bargains für Dienstag
40c „ruffled" Musling-Gardinen — aus schönem „Sheer" Gardinen-Muslin gemacht; 1000 Paare das Paar zu 29c
Roman gestreifte Couch-Decken — mit Fransen rundherum; in Rot und Grün zu haben — speziell in diesem Verkauf zu...... 59c
Opaque-Oel Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit und 7 Fuß lang — in dunkelgrüner Farbe; Fabriksec., Dienstag ..19c
Bettdecken in guter Größe und Qualität — speziell für diesen prächtigen „Crochet" Verkauf — Ihr habt die Auswahl zu....59c

UMI